200 Mein Heiland ruft mir zu

Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in dem Schwachen mächtig. 2. *Kor.* 12, 9.

ALL TO CHRIST. 6. 6. 6. 6. mit Refrain.

Mrs. E. M. Hall, 1868
Übers. Theodor Kübler, 1823-1905

John T. Grape, 1868

1. Mein Hei - land ruft mir zu: Kind, dei - ne Kraft ist klein;
in mir nur find'st du Ruh, ich will dir al - les sein.

2. O Herr, Dein teu - res Blut wäscht mei - ne Flek - ken rein;
Du bist's, der Wun - der tut, ja, der er - weicht den Stein.

3. Nichts Gu - tes ist in mir, das Dei - ne Gnad' ver - dient;
mein Heil steht nur in Dir, der mich mit Gott ver - sühnt.

4. Wenn einst zur letz - ten Stund' mein Geist sich reißt von hier,
so jauchzt mein fro - her Mund: Mein Je - sus steht bei mir!

5. Und wenn vor sei - nem Thron vol - len - det dann ich bin,
leg ich die Eh - ren - kron zu sei - nen Fü - ßen hin.

REFRAIN:

Je - su Op - fer - tod til - get all mein Weh';
mei - ne Schuld, wie Blut so rot, wird weiß und rein wie Schnee.
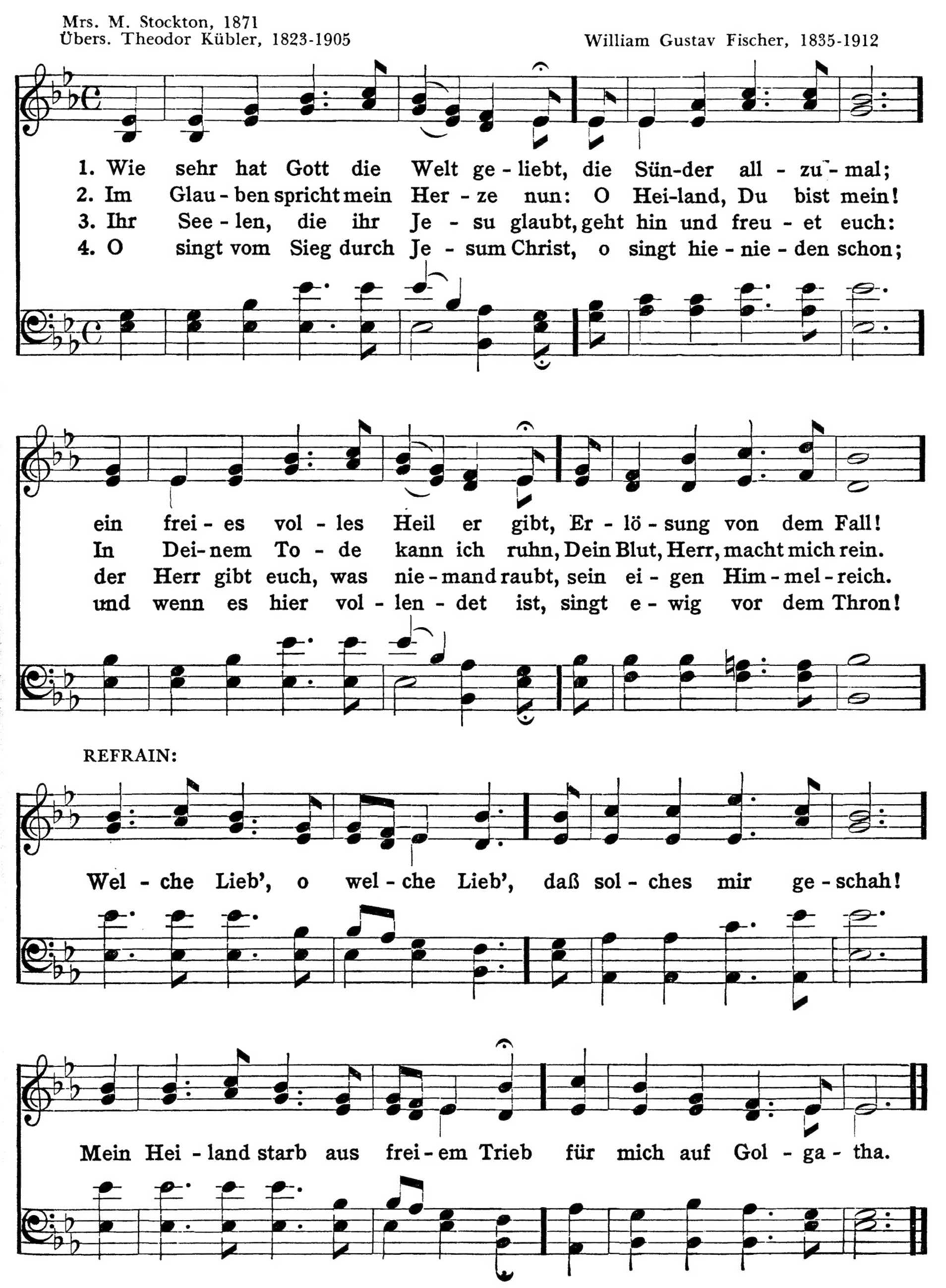
Wie sehr hat Gott die Welt geliebt! 201

Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8.

WONDROUS LOVE. 8. 6. 8. 6. mit Refrain.

Mrs. M. Stockton, 1871
Übers. Theodor Kübler, 1823-1905

William Gustav Fischer, 1835-1912
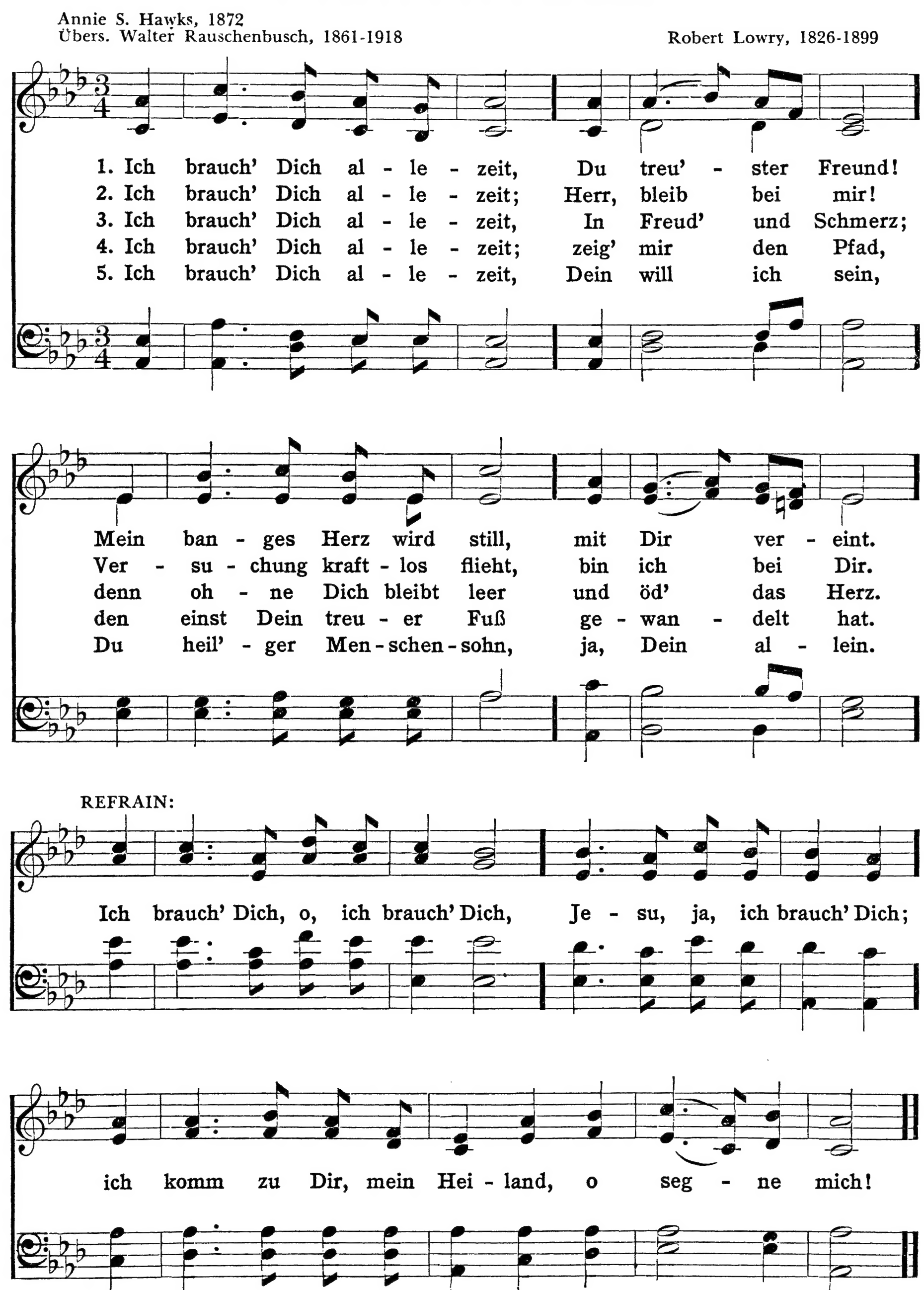


202 Ich brauch Dich allezeit

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. 1. *Mos.* 32, 27.

DEPENDENCE. 6. 4. 6. 4. mit Refrain.

Annie S. Hawks, 1872
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Robert Lowry, 1826-1899



Ich blicke voll Beugung und Staunen
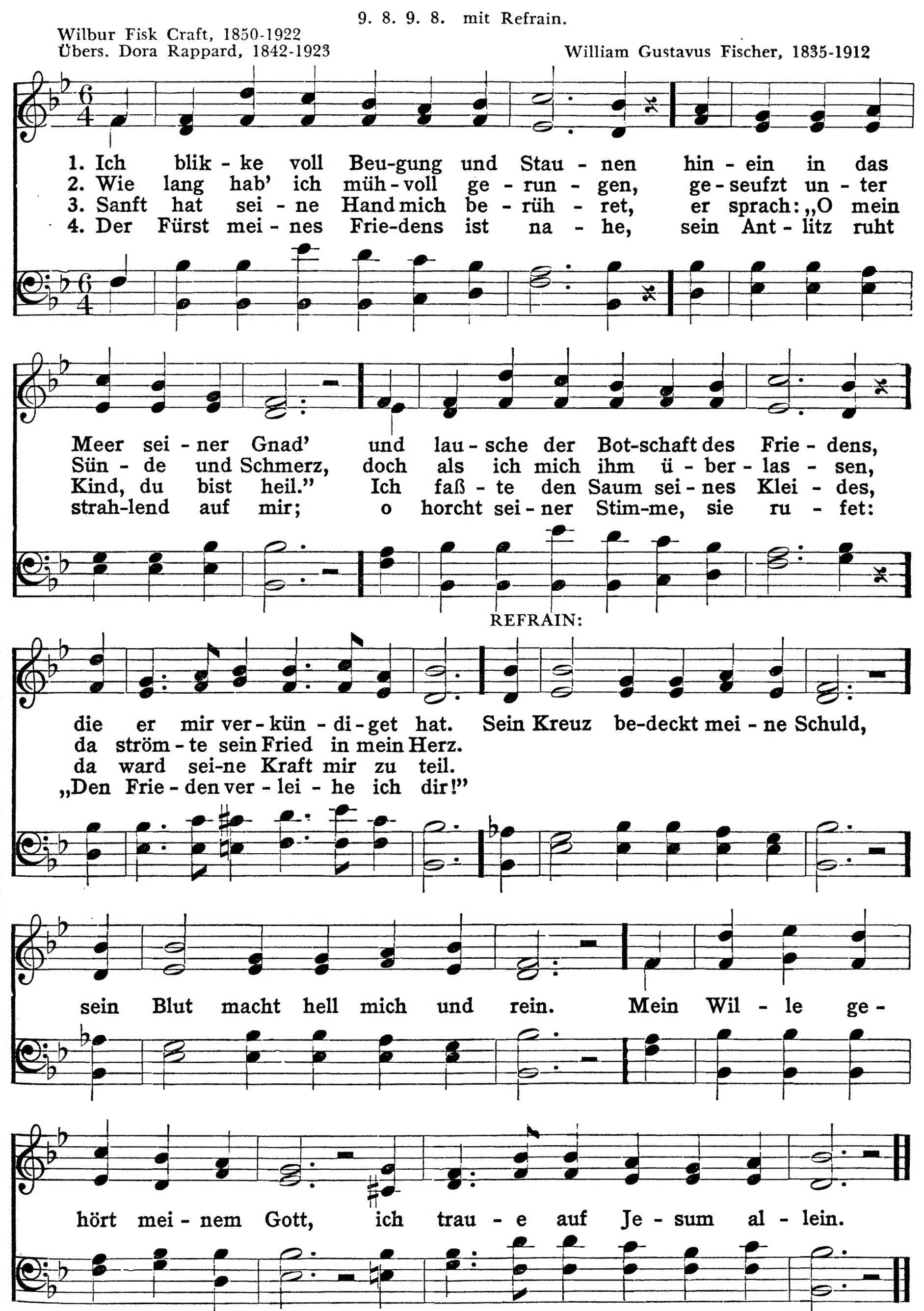
203

Denn er ist unser Friede. *Eph.* 2, 14.

9. 8. 9. 8. mit Refrain.
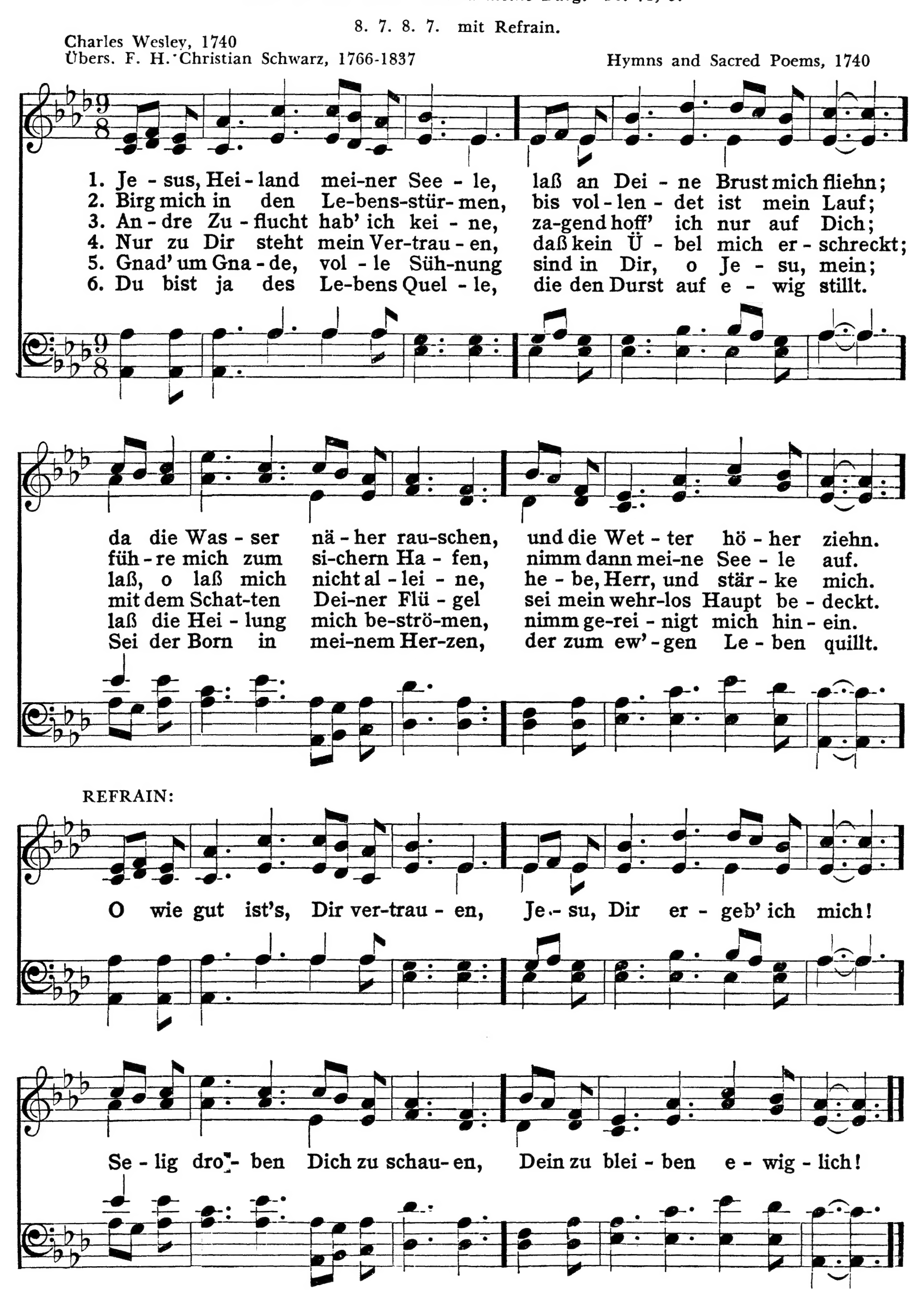
Wilbur Fisk Craft, 1850-1922
Übers. Dora Rappard, 1842-1923

William Gustavus Fischer, 1835-1912



204 Jesus, Heiland meiner Seele

Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg. Ps. 71, 3.



Glaube einfach jeden Tag

Fürchte dich nicht, glaube nur! *Mark.* 5, 36.

7. 7. 7. 7. mit Refrain.

Edgar Page-Stites, 1836-1921
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

Aron G. Sawatzky, 1871-1935

1. Glau-be ein-fach je-den Tag, glau-be, ob's auch stür-men mag; Glaub' erst recht auf dunk-ler Spur, Je-sus spricht ja: „Glau-be nur!"
2. O, wie strahlt sein Geist so rein in mein ar-mes Herz her-ein! Drum ver-trau' ich sei-ner Kur, Je-sus spricht ja: „Glau-be nur!"
3. Froh wall' ich im Son-nen-strahl, be-tend in dem Schat-ten-tal, mich schreckt kei-ne Kre-a-tur, Je-sus spricht ja: „Glau-be nur!"
4. Ich glaub' je-den Au-gen-blick, glaub' in Nö-ten, wie im Glück, geht's auch wi-der die Na-tur, Je-sus spricht ja: „Glau-be nur!"

REFRAIN:

Glau-ben will ich, Herr, mein Gott, glau-ben fest bis in den Tod, bis zum Schaun auf Zi-ons Flur, Je-sus spricht ja: „Glau-be nur!"

206 Wehrlos und verlassen

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild. Ps. 91, 4.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Mary Dagworthy James geb. Yard, 1810-1883
Übers. Carl Röhl

W. W. Bentley

1. Wehr-los und ver-las-sen sehnt sich oft mein Herz nach stil-ler Ruh;
doch Du dek-kest mit dem Fit-tich Dei-ner Lie-be sanft mich zu.

2. Drückt mich Kum-mer, Müh und Sor-gen, mei-ne Zu-flucht bist nur Du,
Ret-test mich aus al-len Äng-sten, trö-stest mich und deckst mich zu.

3. Si-cher bin ich und ge-bor-gen, denn bei Dir ist sü-ße Ruh;
mag es auch im Le-ben stür-men, Herr, Dein Fit-tich deckt mich zu.

4. Kommt dann mei-ne letz-te Stun-de, geh' ich ein zur ew'-gen Ruh;
und Du deckst mit Dei-nen Flü-geln e-wig-lich dein Kind-lein zu.

REFRAIN:

Un-ter Dei-nem sanf-ten Fit-tich find' ich Frie-den, Trost und Ruh;
denn Du schir-mest mich so freund-lich, schüt-zest mich und deckst mich zu.

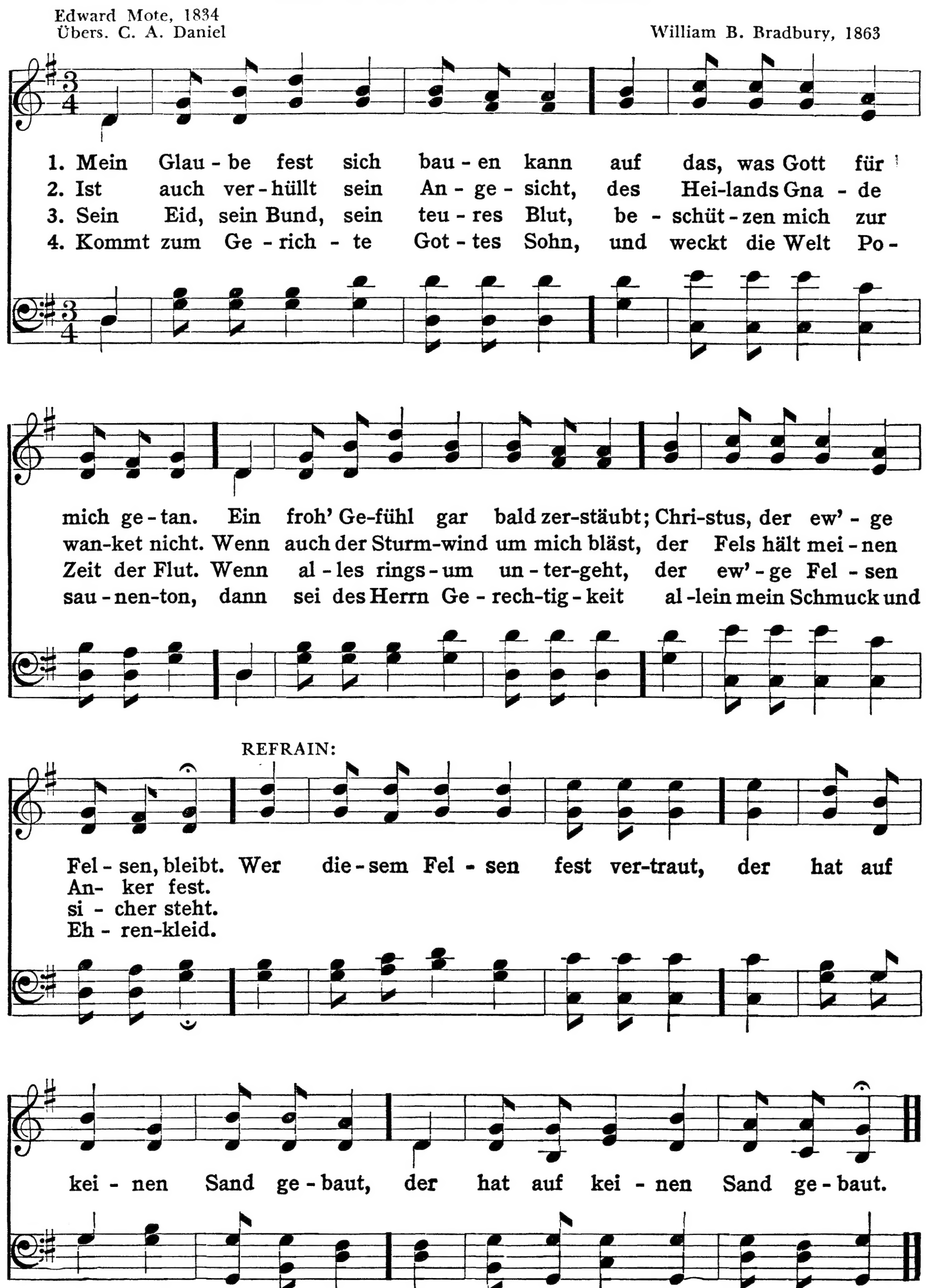
Mein Glaube fest sich bauen kann

Er zog mich aus der grausamen Grube und aus dem Schlamm, und stellte meine Füße auf einen Fels, daß ich gewiß treten kann. Ps. 40, 3.

SOLID ROCK. 8. 8. 8. 8. mit Refrain.

Edward Mote, 1834
Übers. C. A. Daniel

William B. Bradbury, 1863
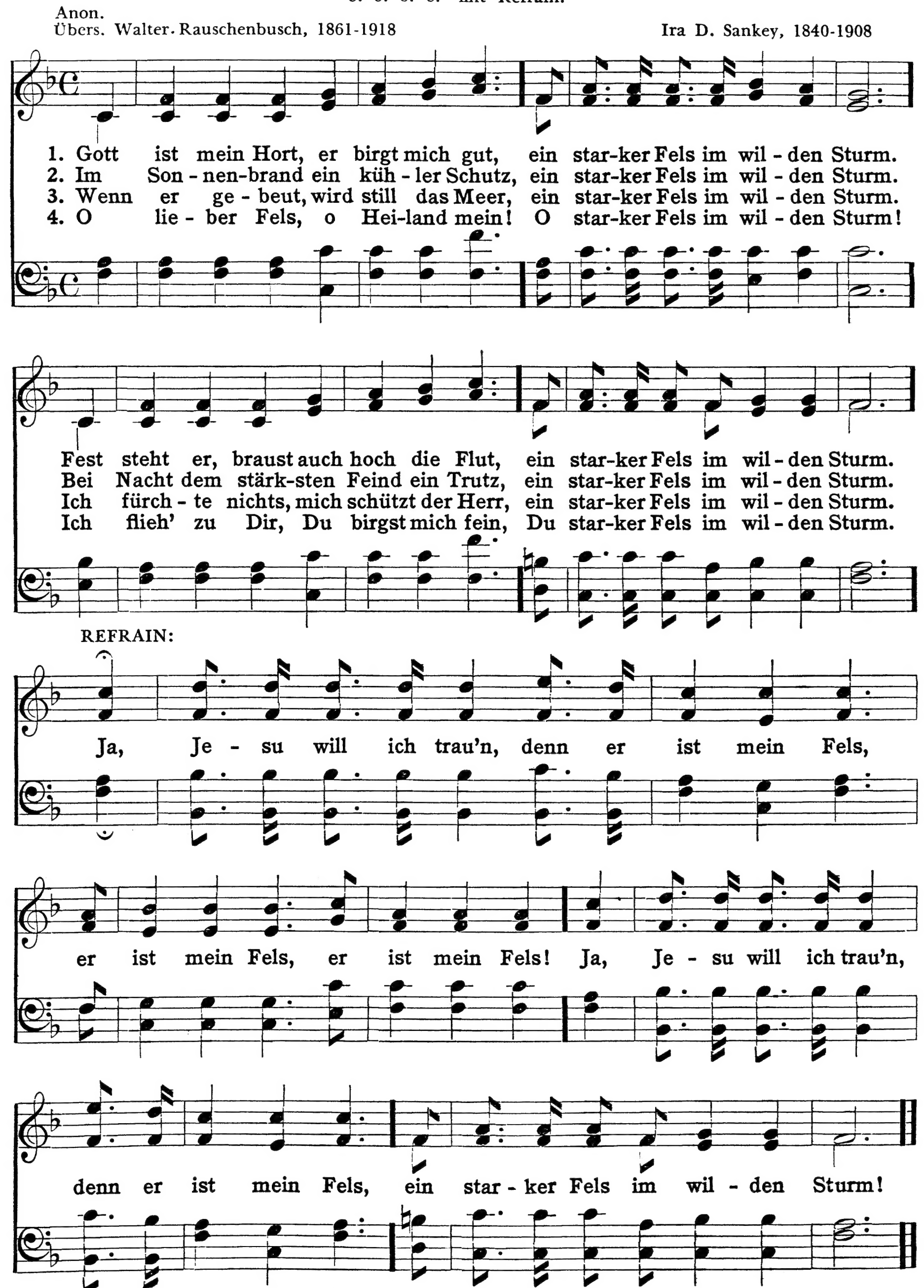


208 Gott ist mein Hort

Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz. Ps. 18, 3.

8. 8. 8. 8. mit Refrain.

Anon.
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Ira D. Sankey, 1840-1908
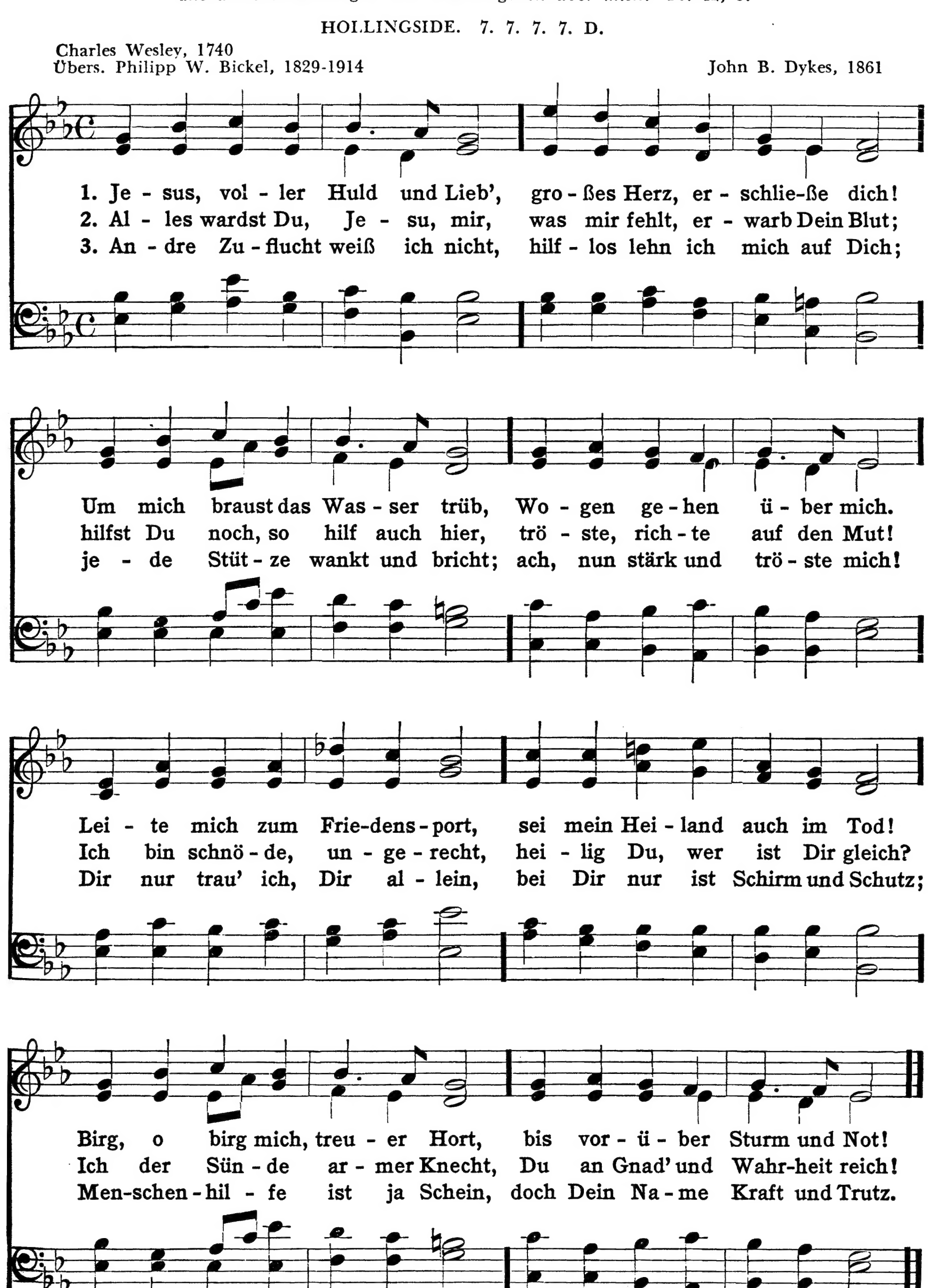


Jesus, voller Huld und Lieb'

Deine Fluten rauschen daher, daß hie eine Tiefe und da eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. Ps. 42, 8.

HOLLINGSIDE. 7. 7. 7. 7. D.

Charles Wesley, 1740
Übers. Philipp W. Bickel, 1829-1914

John B. Dykes, 1861
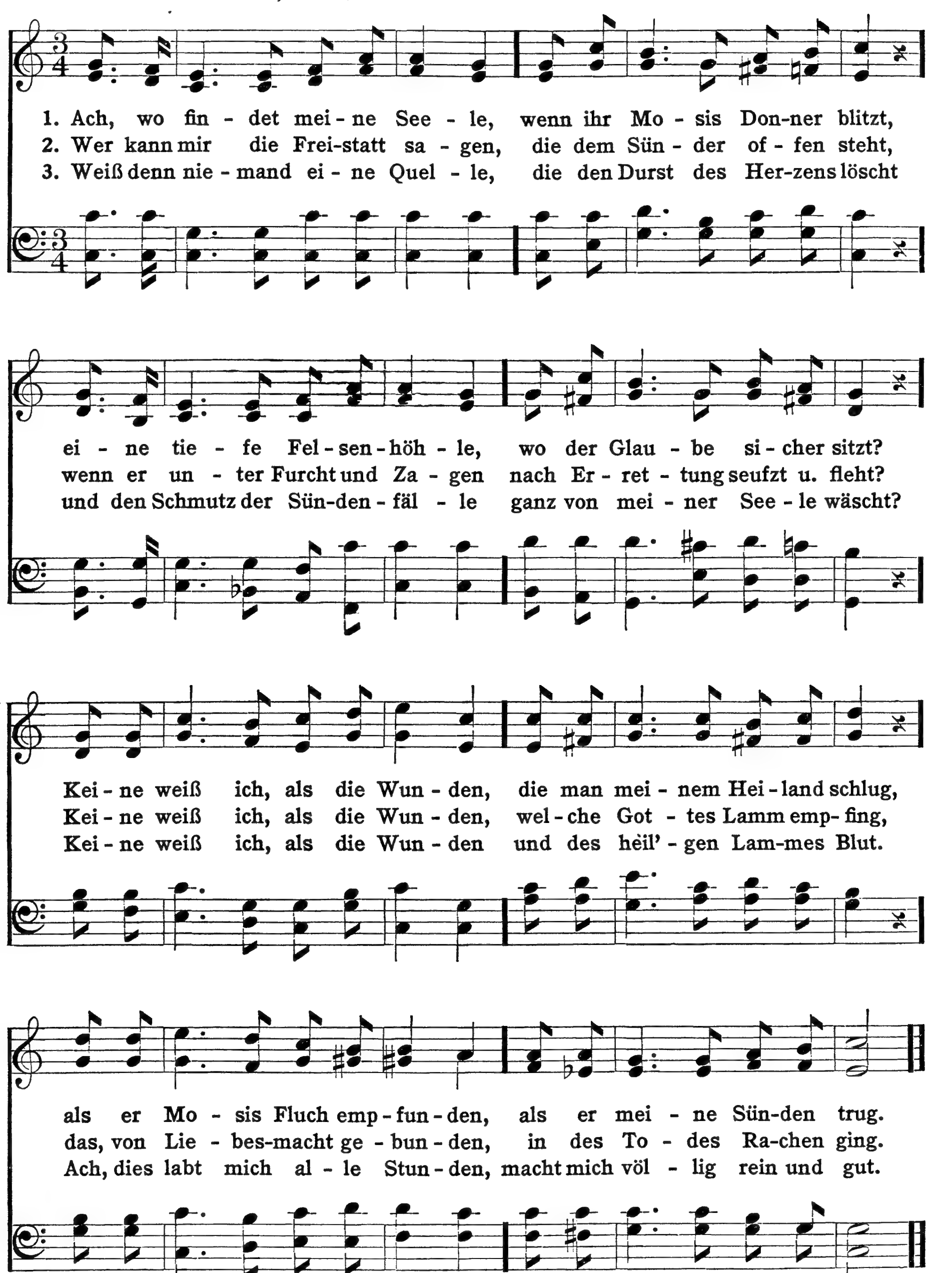


210 Ach, wo findet meine Seele

Der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. Jak. 5, 11.

8. 7. 8. 7. D.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725-1761
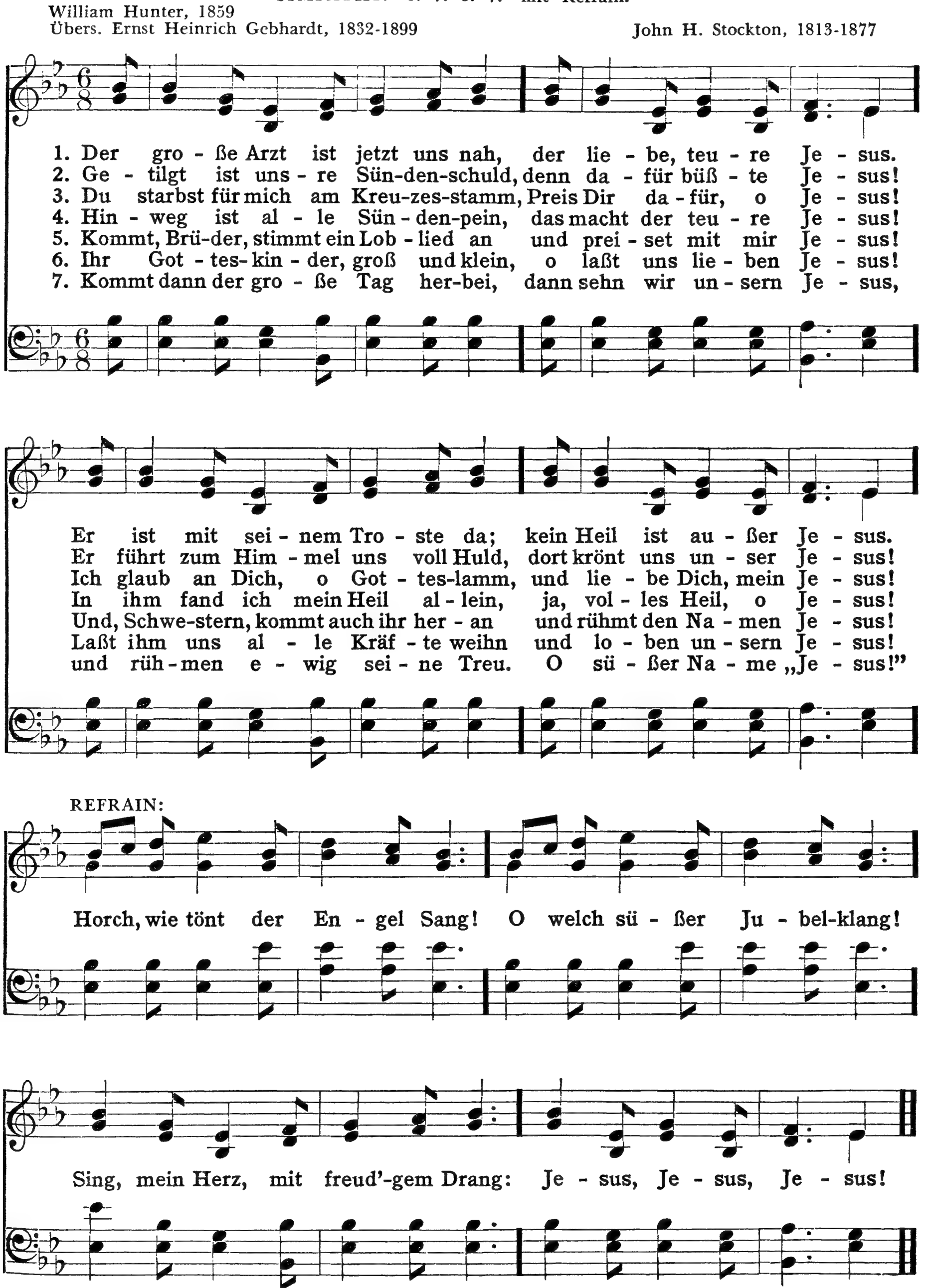


211 Der große Arzt ist jetzt uns nah

Ist denn keine Salbe in Gilead, oder ist kein Arzt da? Warum ist denn die Tochter meines Volkes nicht geheilt? Jer. 8, 22.

SYMPATHY. 8. 7. 8. 7. mit Refrain.

William Hunter, 1859
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

John H. Stockton, 1813-1877
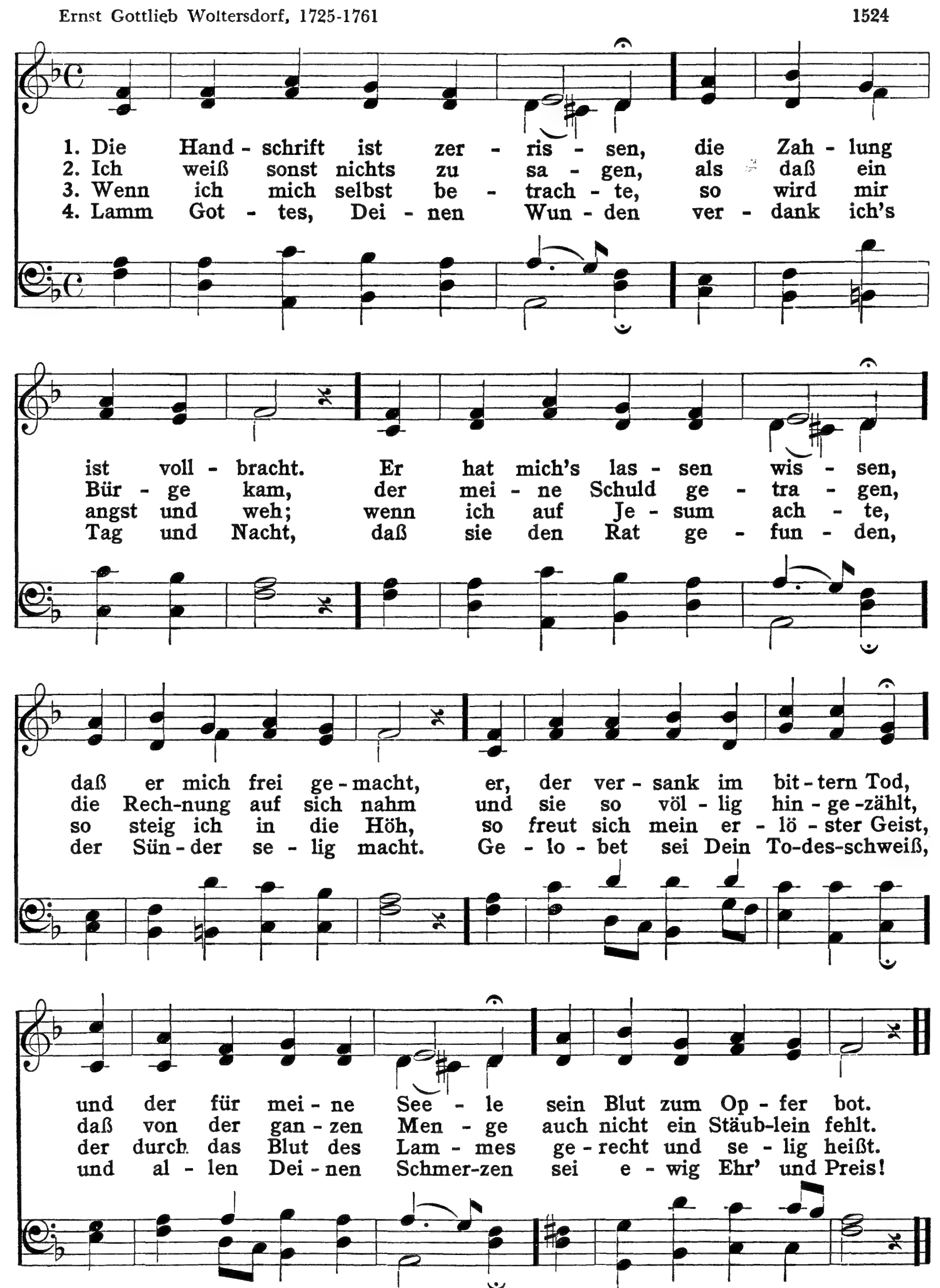


212 Die Handschrift ist zerrissen

Denn aus Gnade seid ihr selig worden durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch, Gottes Gabe ist es. Eph. 2, 8.

7. 6. 7. 6. 8. 7. 6.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725-1761 — 1524
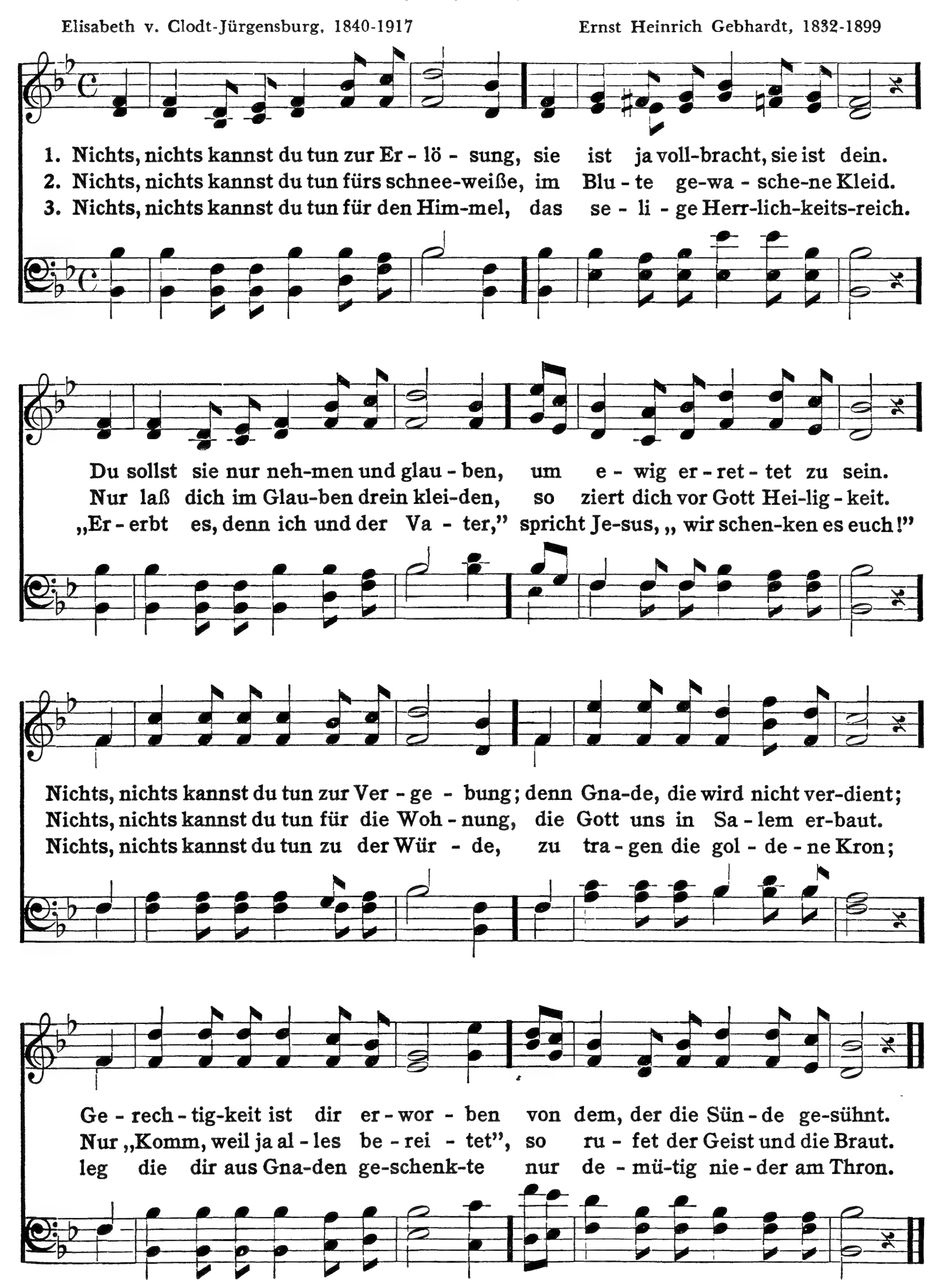


Nichts, nichts kannst du tun zur Erlösung

So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. Röm. 3, 28.

9. 8. 9. 8. D.

Elisabeth v. Clodt-Jürgensburg, 1840-1917 — Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899
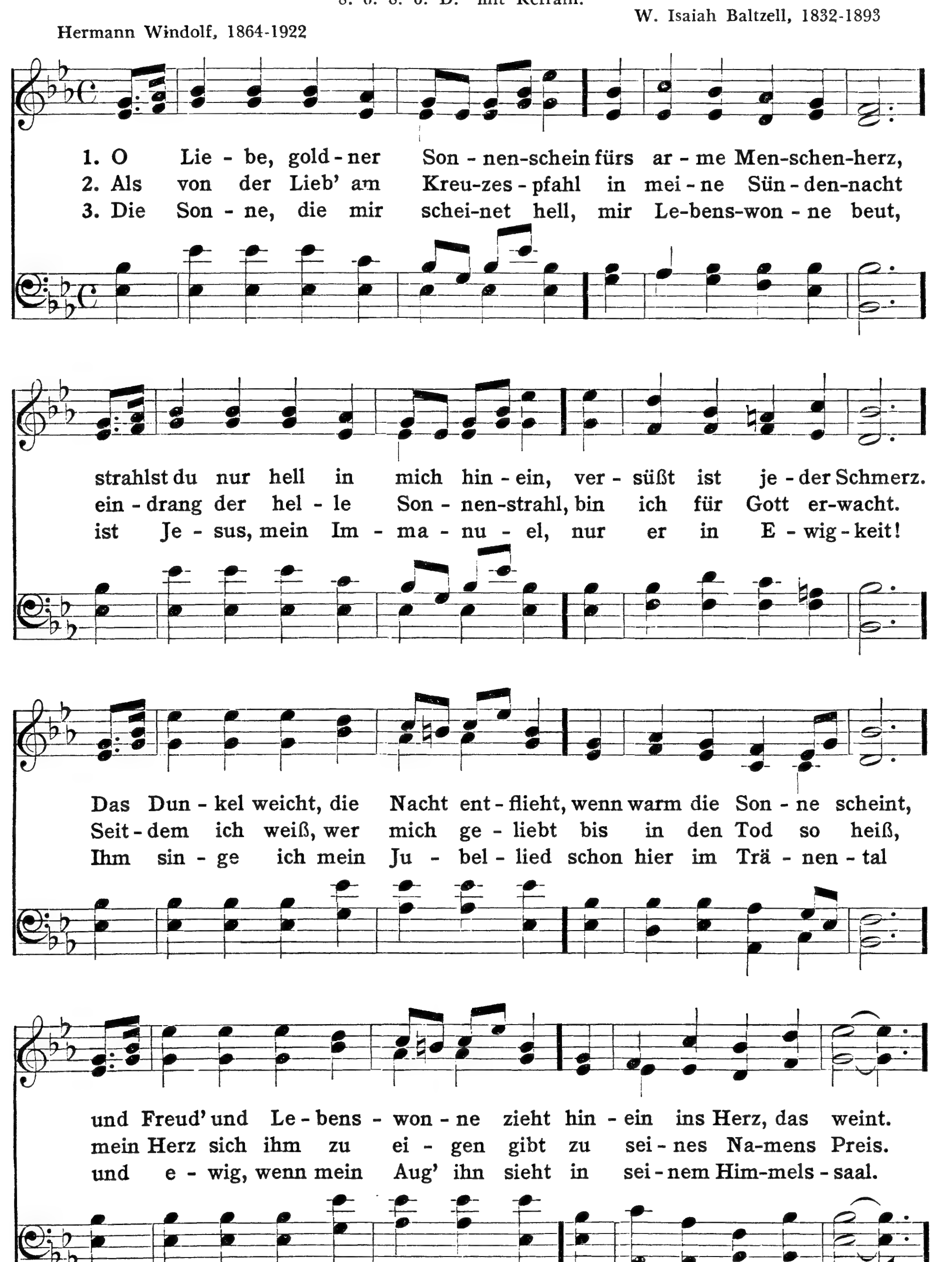


214 O Liebe, goldner Sonnenschein

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal. 3, 20.
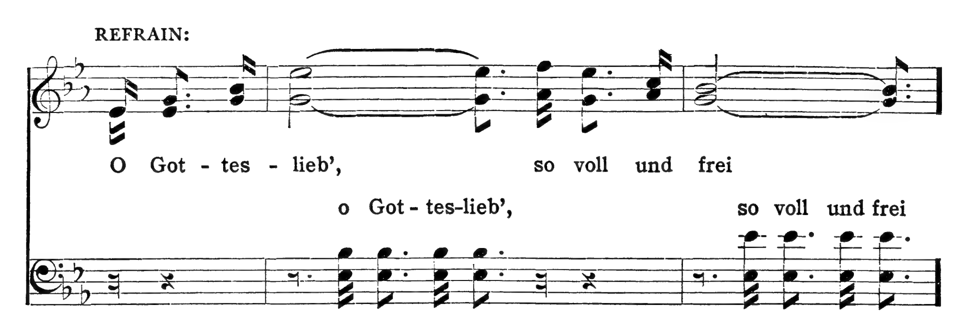
8. 6. 8. 6. D. mit Refrain.
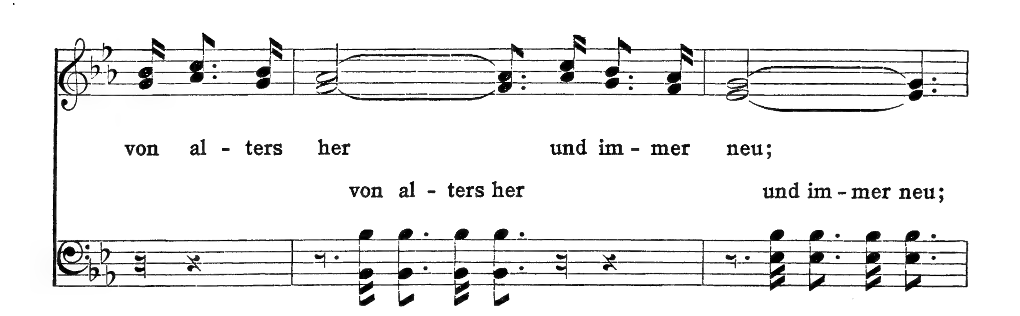
Hermann Windolf, 1864-1922
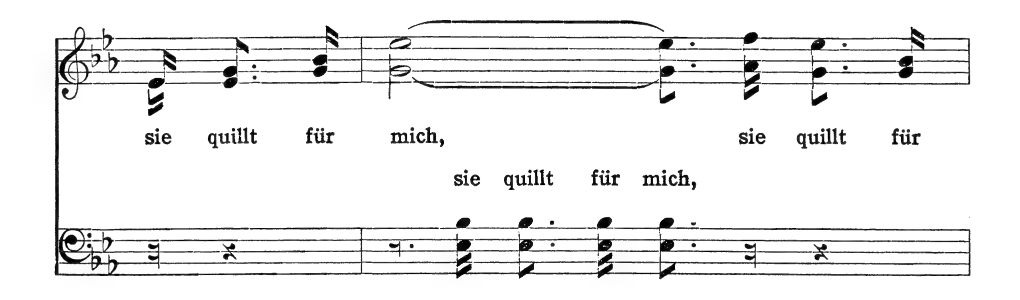
W. Isaiah Baltzell, 1832-1893
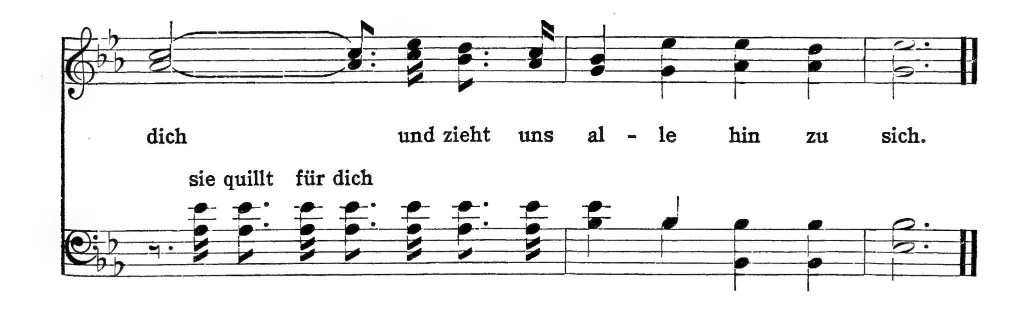


REFRAIN:


O Got - tes - lieb',
so voll und frei
o Got - tes-lieb',
so voll und frei


von al - ters her
und im - mer neu;
von al - ters her
und im - mer neu;


sie quillt für mich,
sie quillt für
sie quillt für mich,
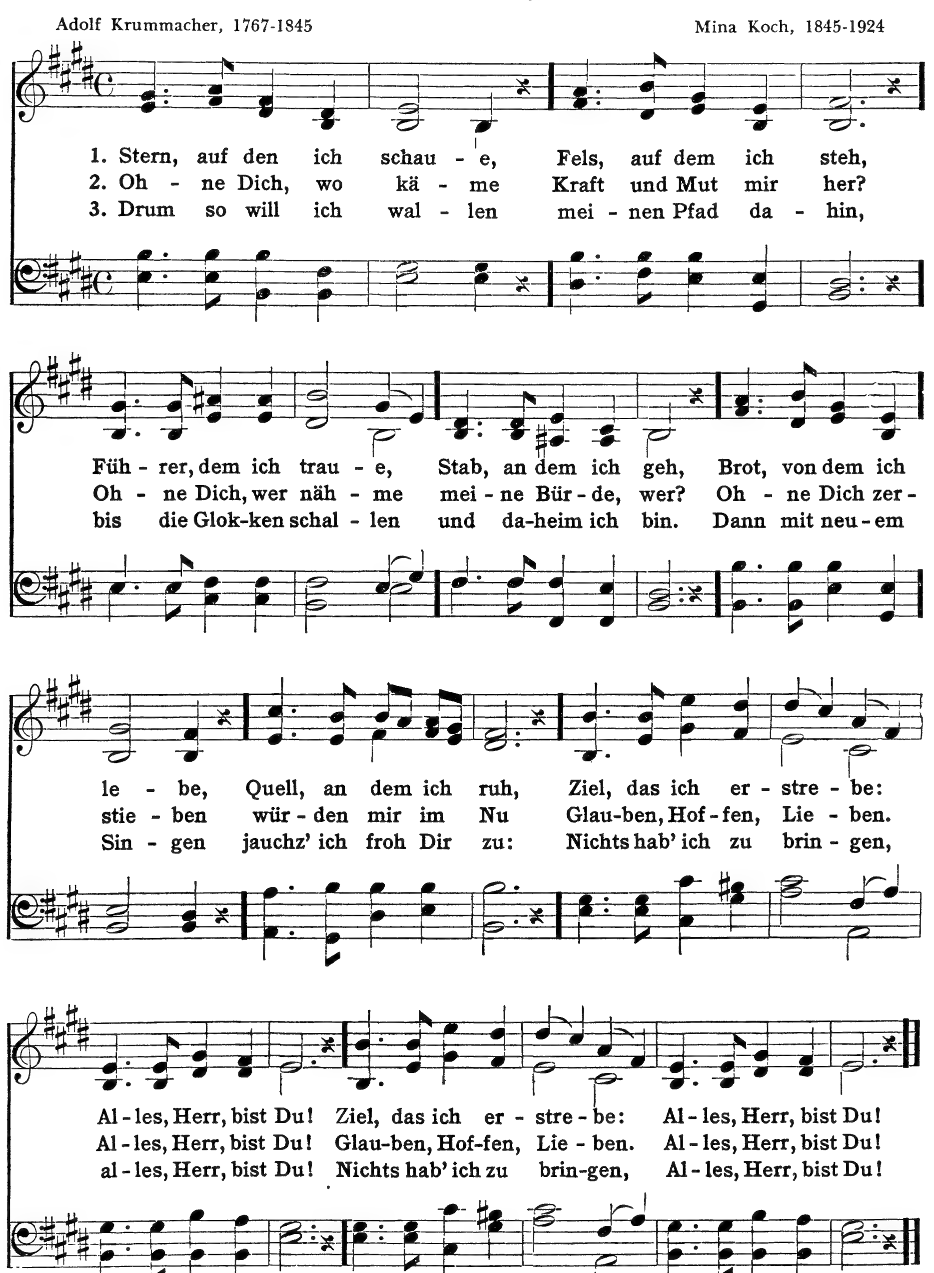

dich
und zieht uns al - le hin zu sich.
sie quillt für dich

215 Stern, auf den ich schaue

Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten. Matth. 2, 2.

6. 5. 6. 5. D. 6. 5.

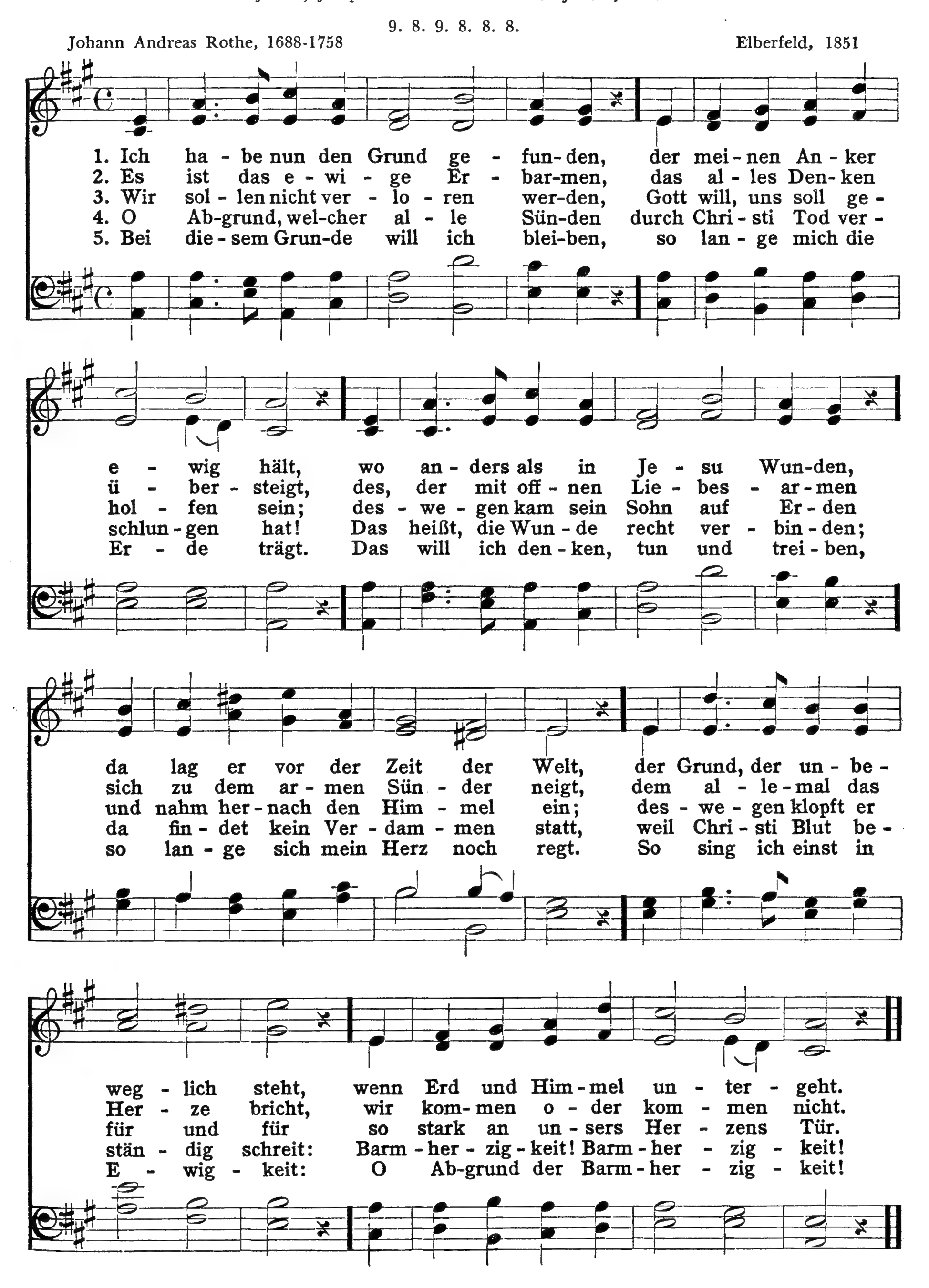
Adolf Krummacher, 1767-1845 — Mina Koch, 1845-1924



Ich habe nun den Grund gefunden

216

Wir haben den gefunden, von welchem Moses im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesum, Josephs Sohn von Nazareth. Joh. 1, 45b.
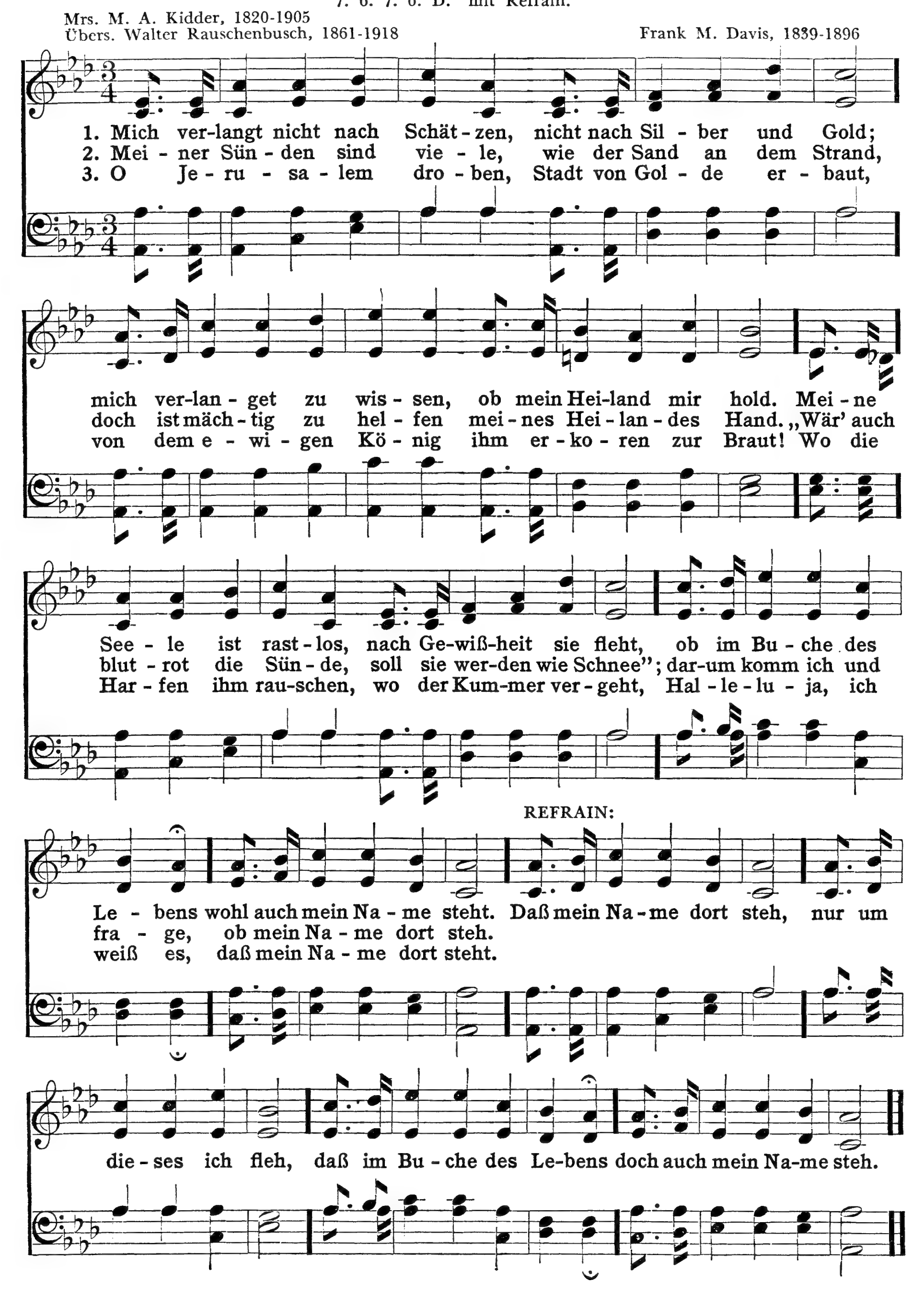


217 Mich verlangt nicht nach Schätzen

Freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind. Luk. 10, 20.

7. 6. 7. 6. D. mit Refrain.

Mrs. M. A. Kidder, 1820-1905
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Frank M. Davis, 1839-1896
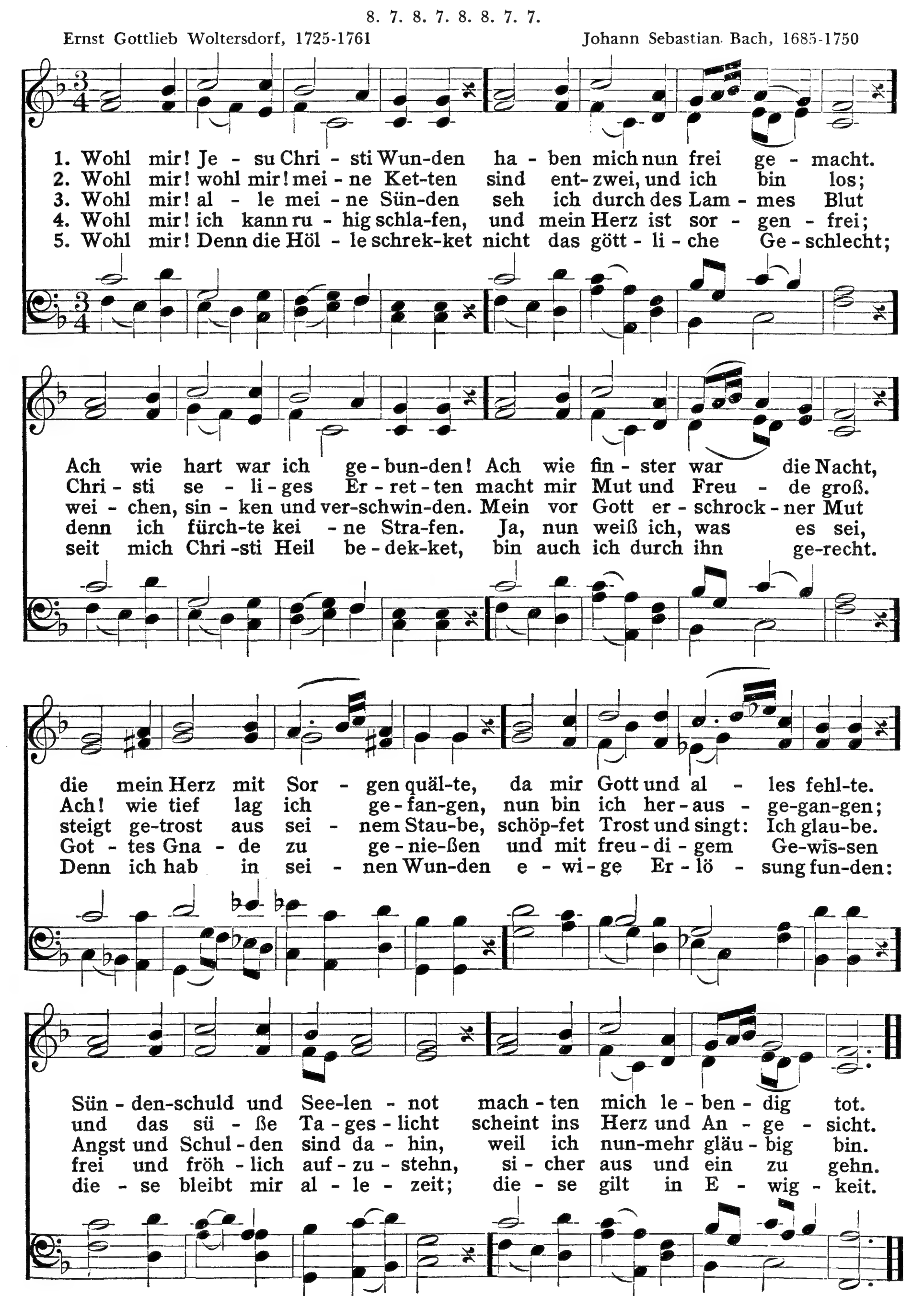


Wohl mir! Jesu Christi Wunden

Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Matth. 9, 2.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725-1761 — Johann Sebastian Bach, 1685-1750
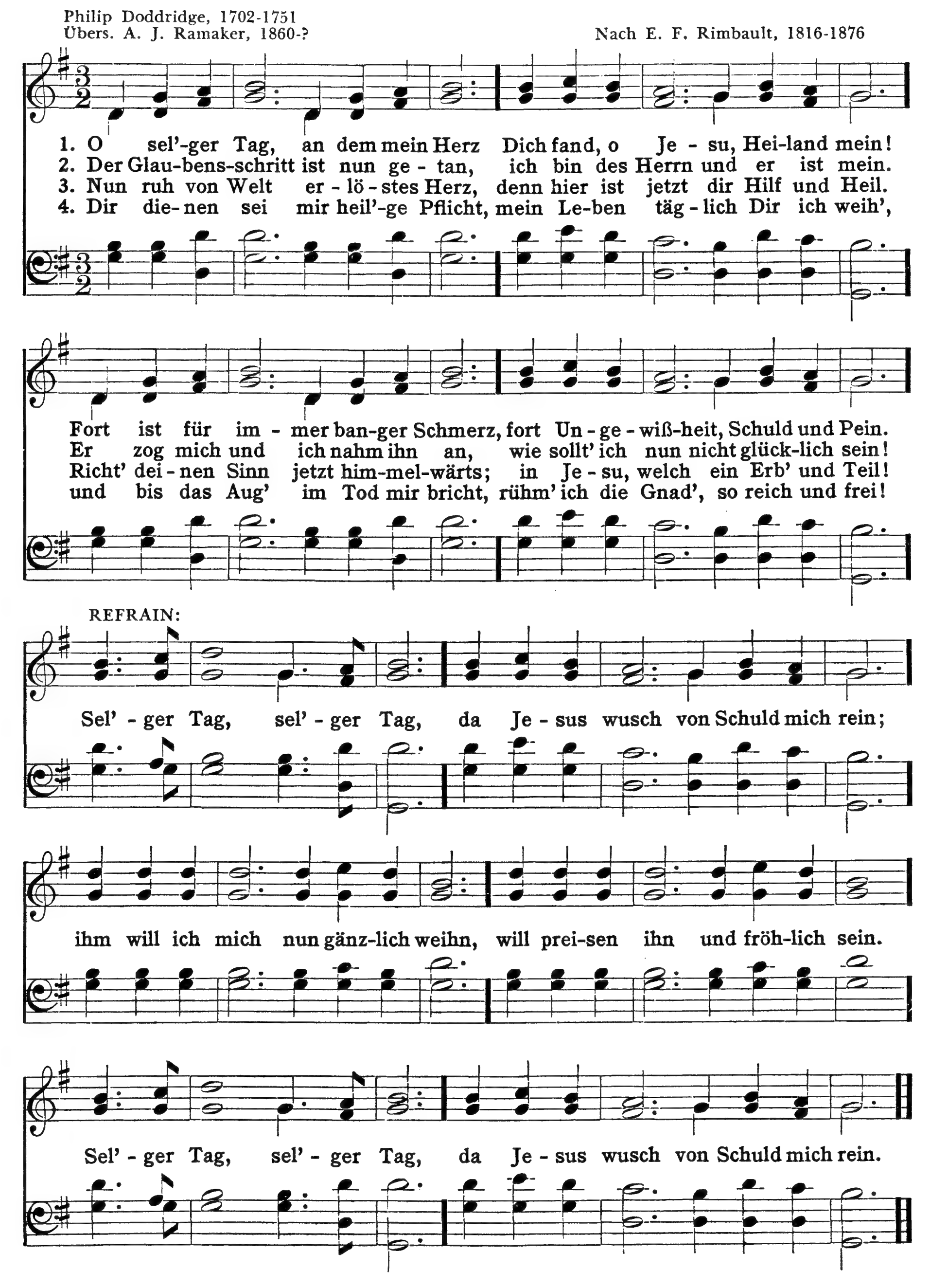


219 O, sel'ger Tag

Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Jes. 61, 10.

HAPPY DAY. 8. 8. 8. 8. mit Refrain.

Philip Doddridge, 1702-1751
Übers. A. J. Ramaker, 1860-?

Nach E. F. Rimbault, 1816-1876
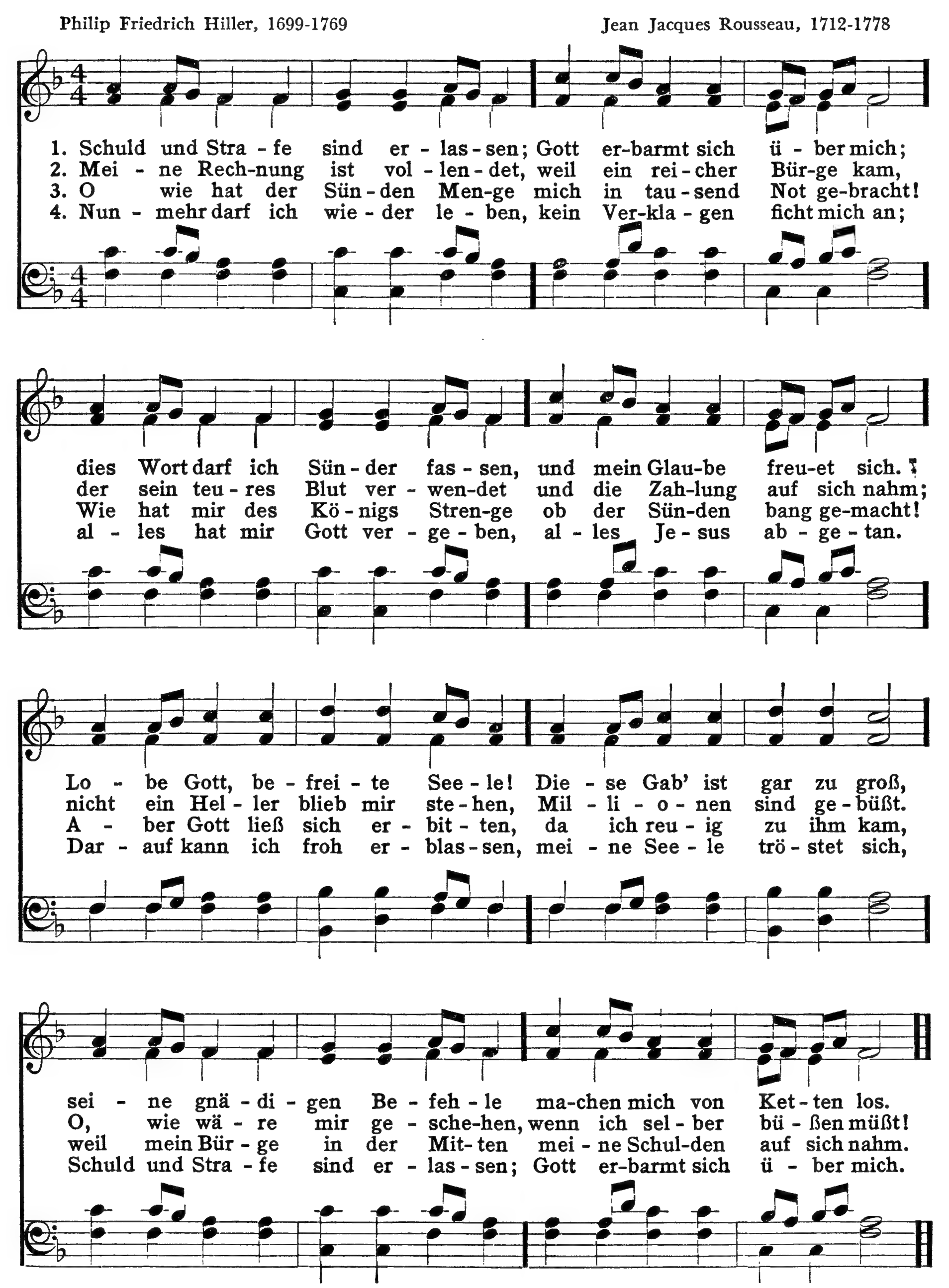


Schuld und Strafe sind erlassen 220

Wir werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist. Röm. 3, 24.

GREENVILLE. 8. 7. 8. 7. 8. 7. 8. 7.

Philip Friedrich Hiller, 1699-1769 — Jean Jacques Rousseau, 1712-1778



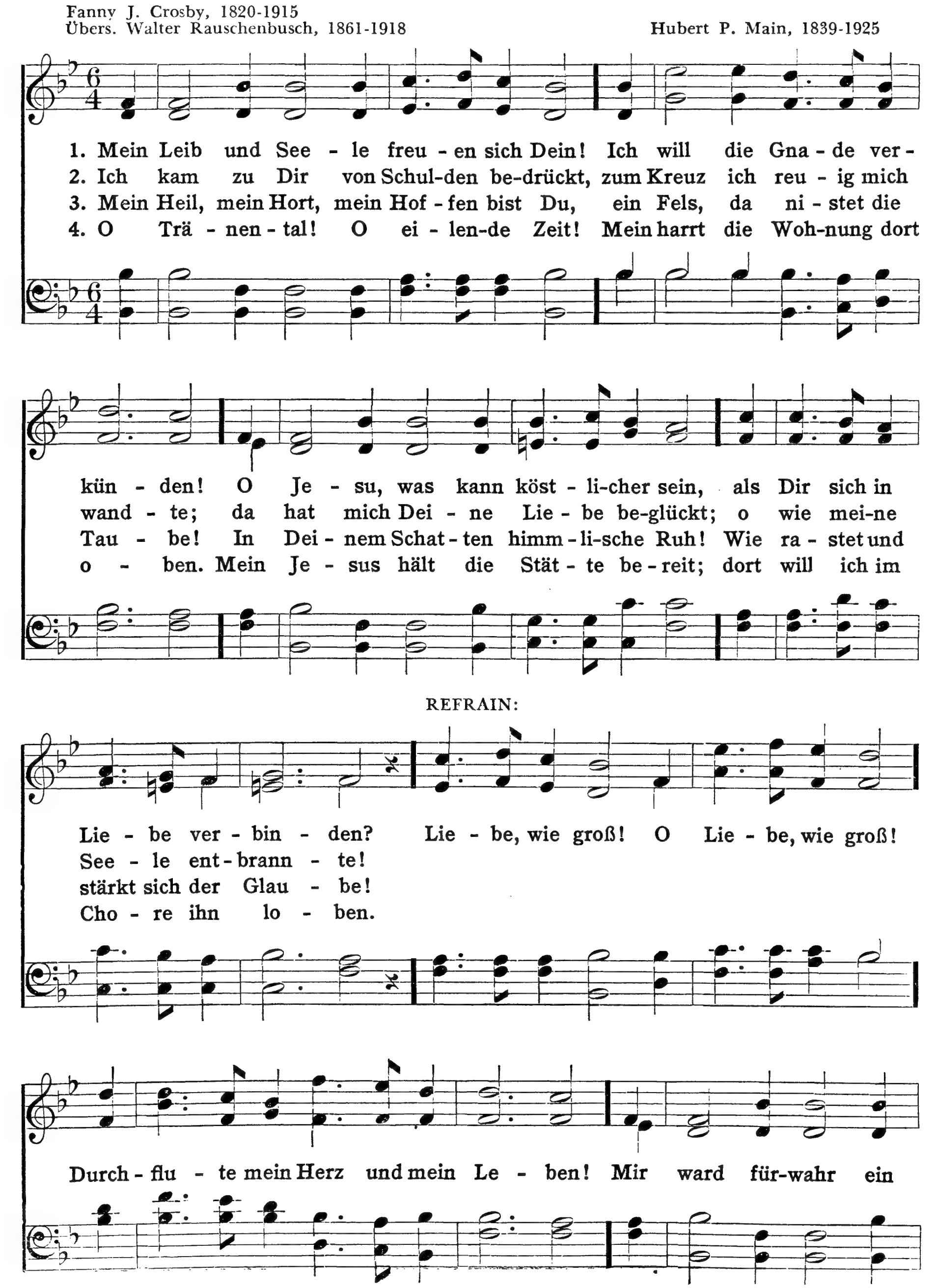
221 Mein Leib und Seele freuen sich Dein
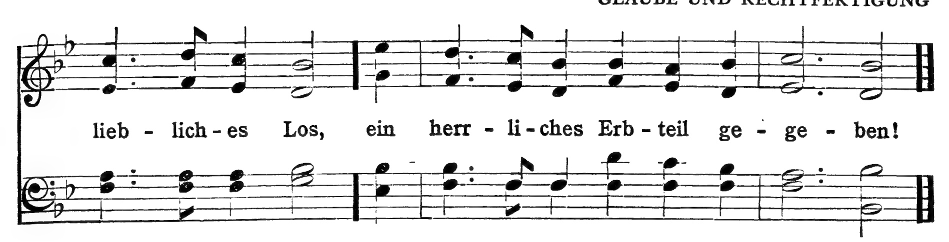
Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche; mir ist ein schön Erbteil geworden. Ps. 16, 6.

9. 8. 9. 9. mit Refrain.

Fanny J. Crosby, 1820-1915
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Hubert P. Main, 1839-1925





Die Majestät der Milde thront

222

Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes. Tit. 3, 4.

ORTONVILLE. 8. 6. 8. 6. 6.

Samuel Stennett, 1787
Übers. F. W. C. Meyer

Thomas Hastings, 1837

1. Die Majestät der Milde thront auf Jesu Angesicht, sein Haupt im ew'gen Glanze wohnt, sein Mund den Frieden spricht, sein Mund den Frieden spricht.
2. Kein Sterblicher je kommt ihm gleich auf weitem Erdenrund; kein Engel strahlt so wonnereich im sel'gen Himmelsbund, im sel'gen Himmelsbund.
3. Er sah mich in der tiefsten Not und eilte hold herbei; er litt für mich den bittern Tod und macht mich ewig frei, und macht mich ewig frei.
4. Ihm schuld' ich fortan Leib und Seel' und alles, was ich hab; es siegte mein Immanuel und rettet mich vom Grab, und rettet mich vom Grab.
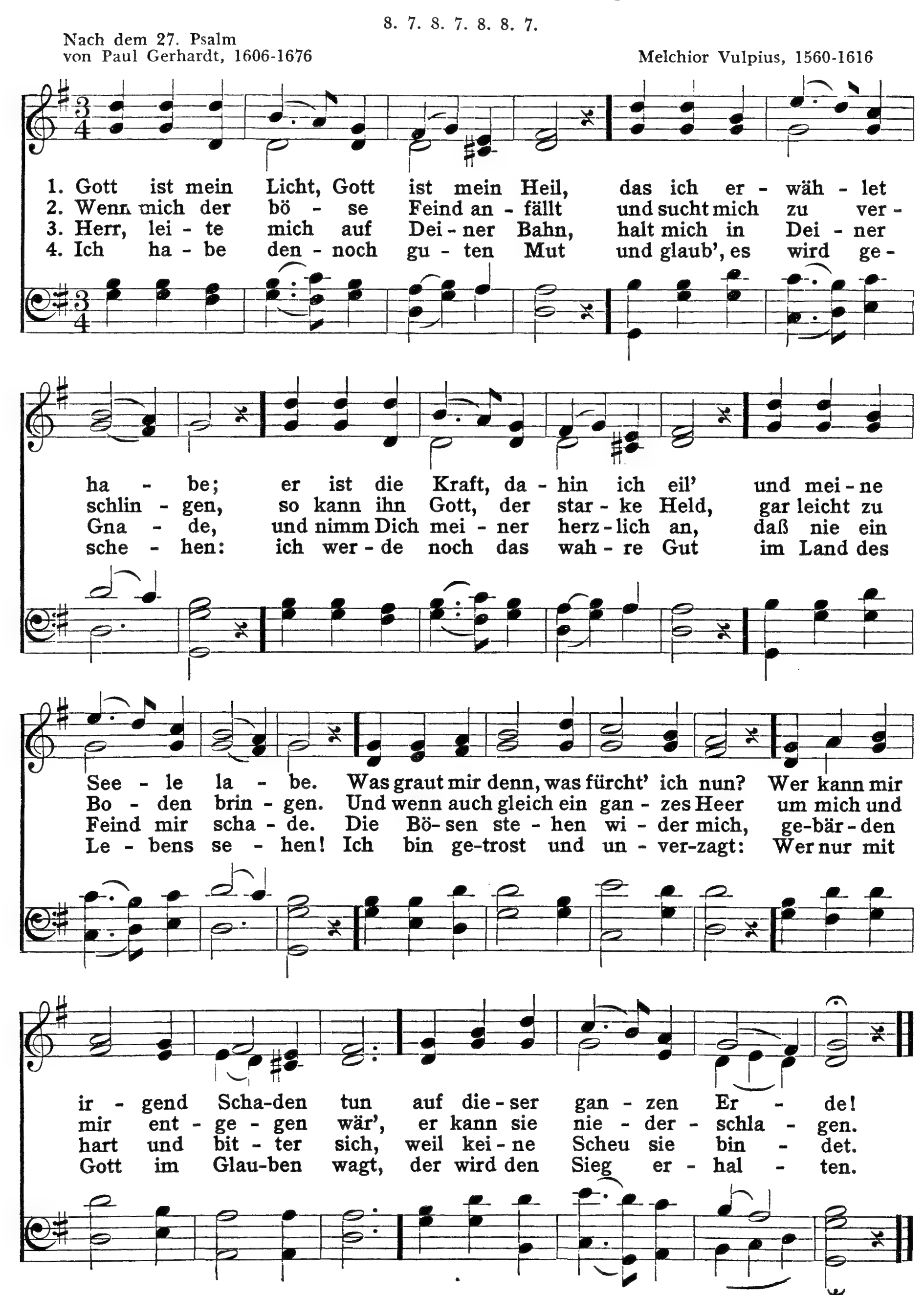
223 Gott ist mein Licht

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen!. Ps. 27, 1.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7.

Nach dem 27. Psalm
von Paul Gerhardt, 1606-1676

Melchior Vulpius, 1560-1616
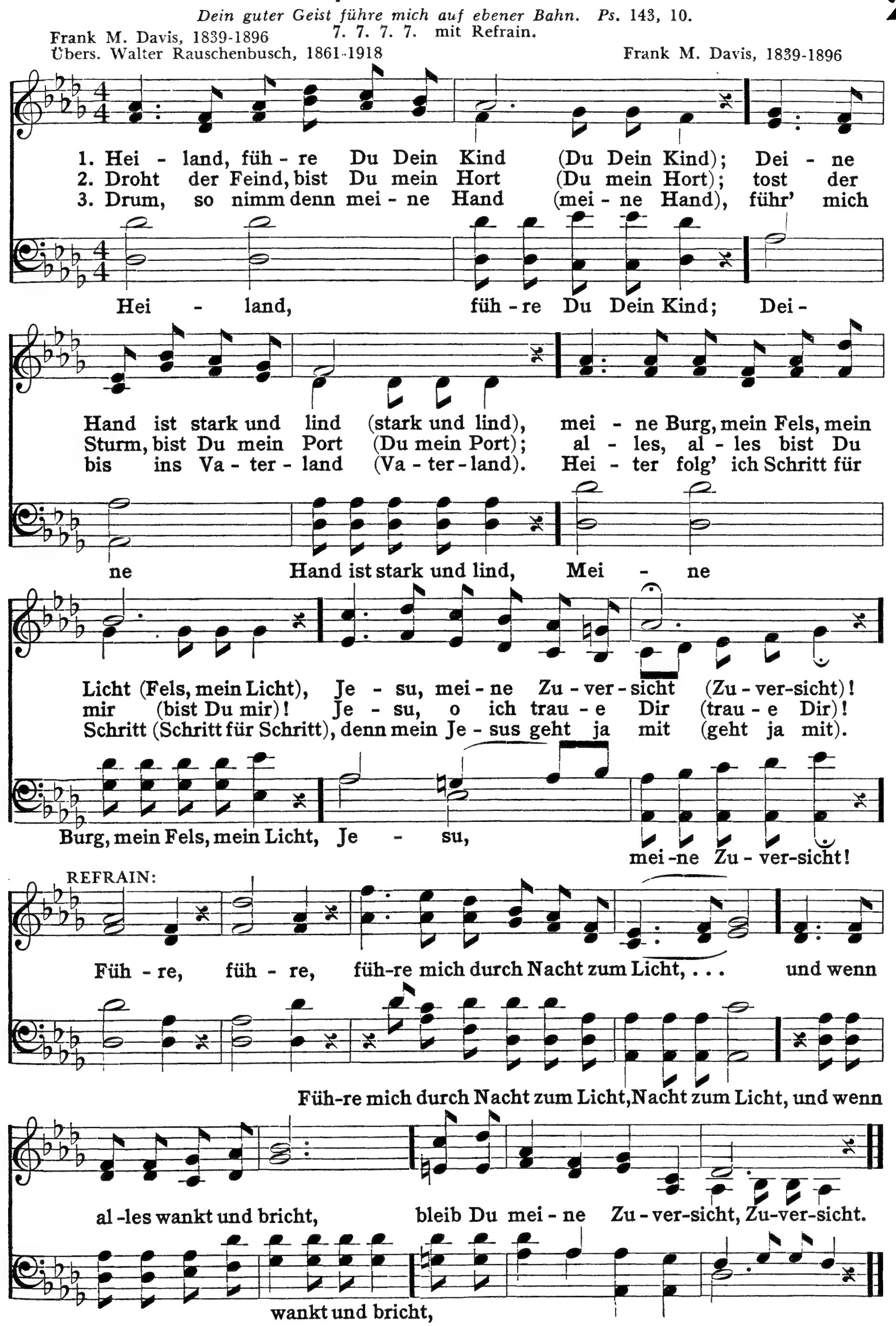


Heiland, führe Du Dein Kind

Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ps. 143, 10.

7. 7. 7. 7. mit Refrain.

Frank M. Davis, 1839-1896
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Frank M. Davis, 1839-1896
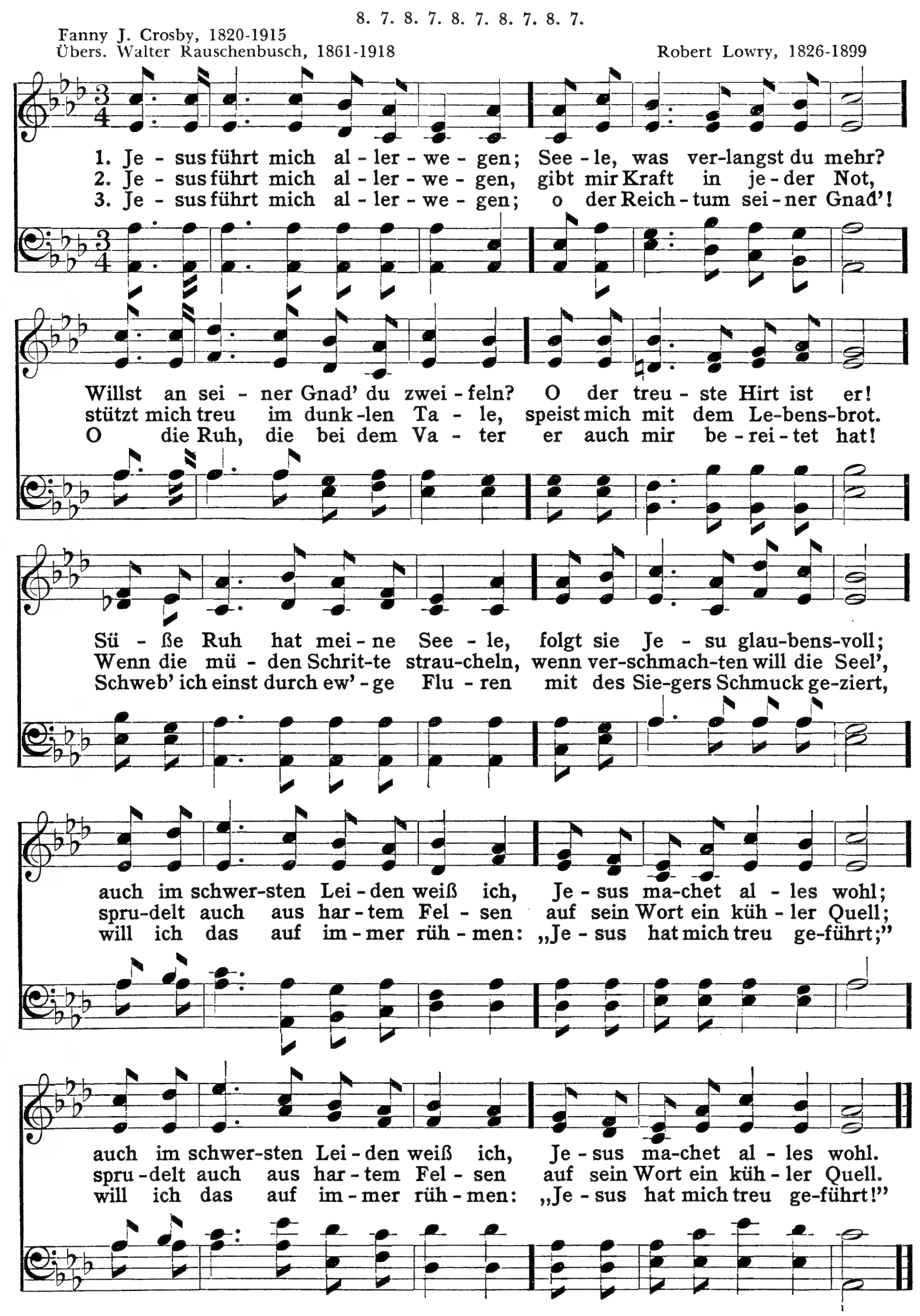


225 Jesus führt mich allerwegen

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Ps. 23, 3.

8. 7. 8. 7. 8. 7. 8. 7. 8. 7.

Fanny J. Crosby, 1820-1915
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Robert Lowry, 1826-1899



Näher, noch näher
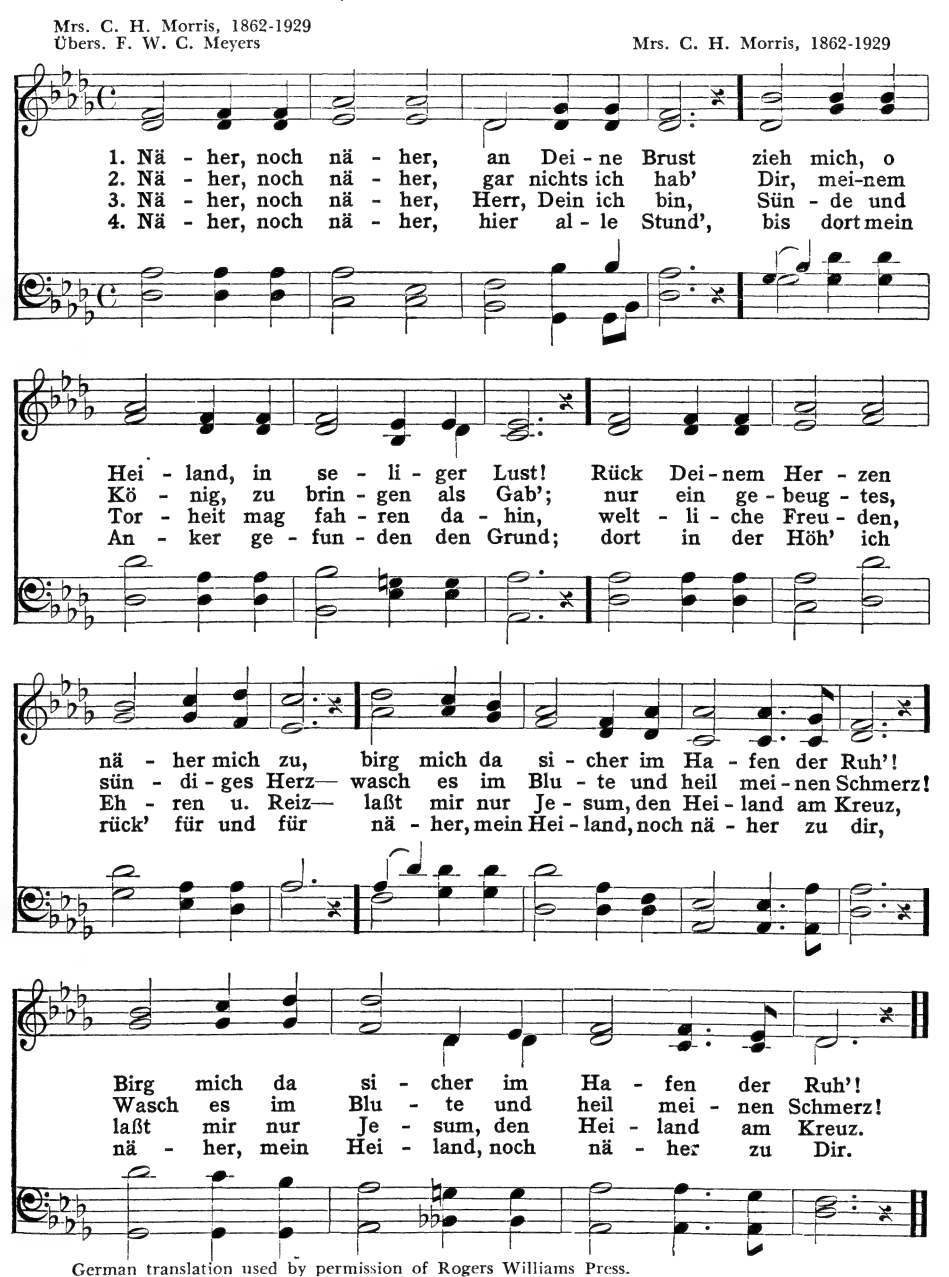
226

Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu. Phil. 3, 13. 14.

NEARER, STILL NEARER. 9. 10. 9. 10. 10.
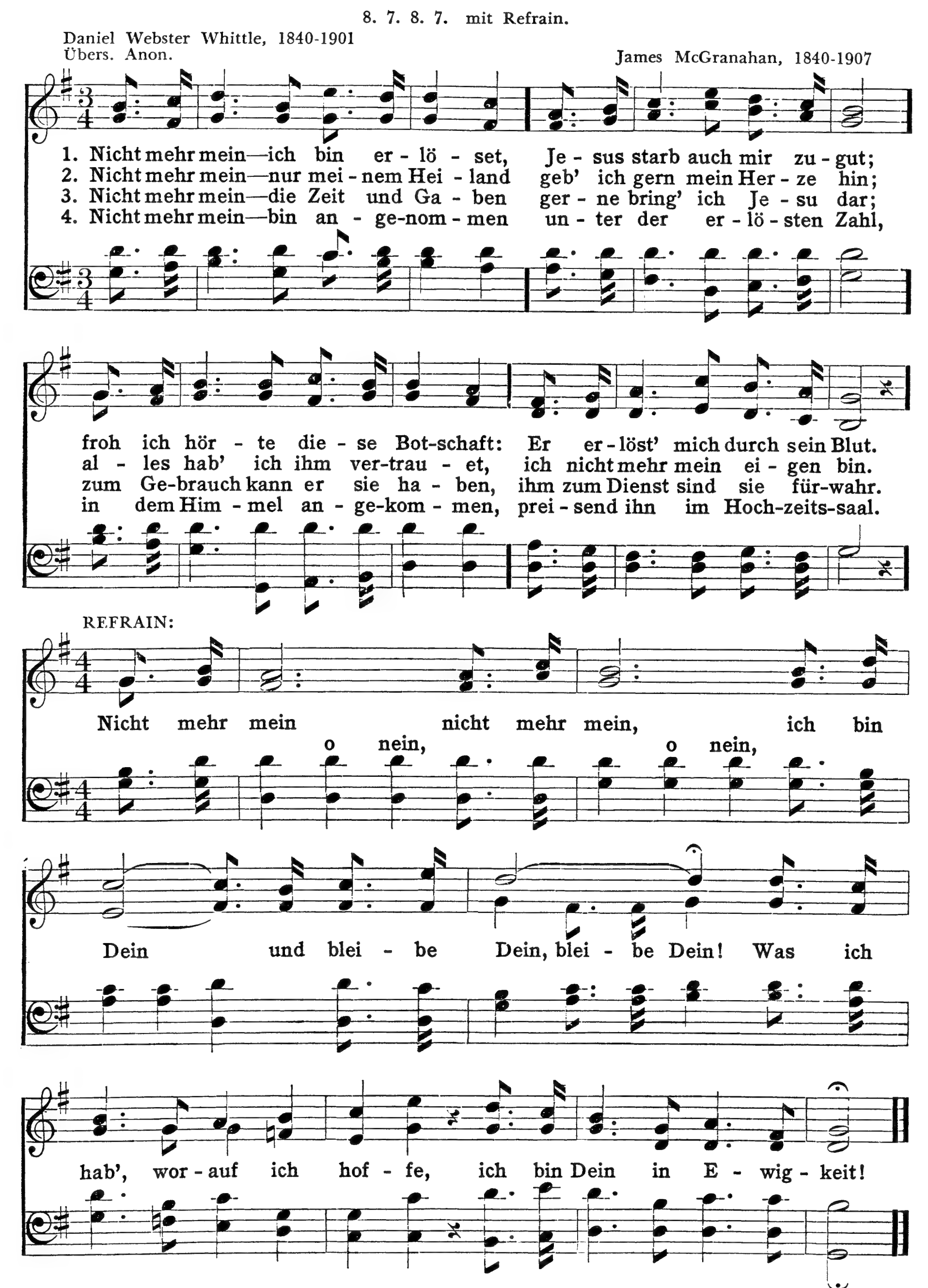
Mrs. C. H. Morris, 1862-1929
Übers. F. W. C. Meyers

Mrs. C. H. Morris, 1862-1929



227 Nicht mehr mein — ich bin erlöset

Und sie führten die Schiffe zu Lande und verließen alles und folgten ihm nach. Luk. 5, 11.



Alles will ich, Herr, verlassen
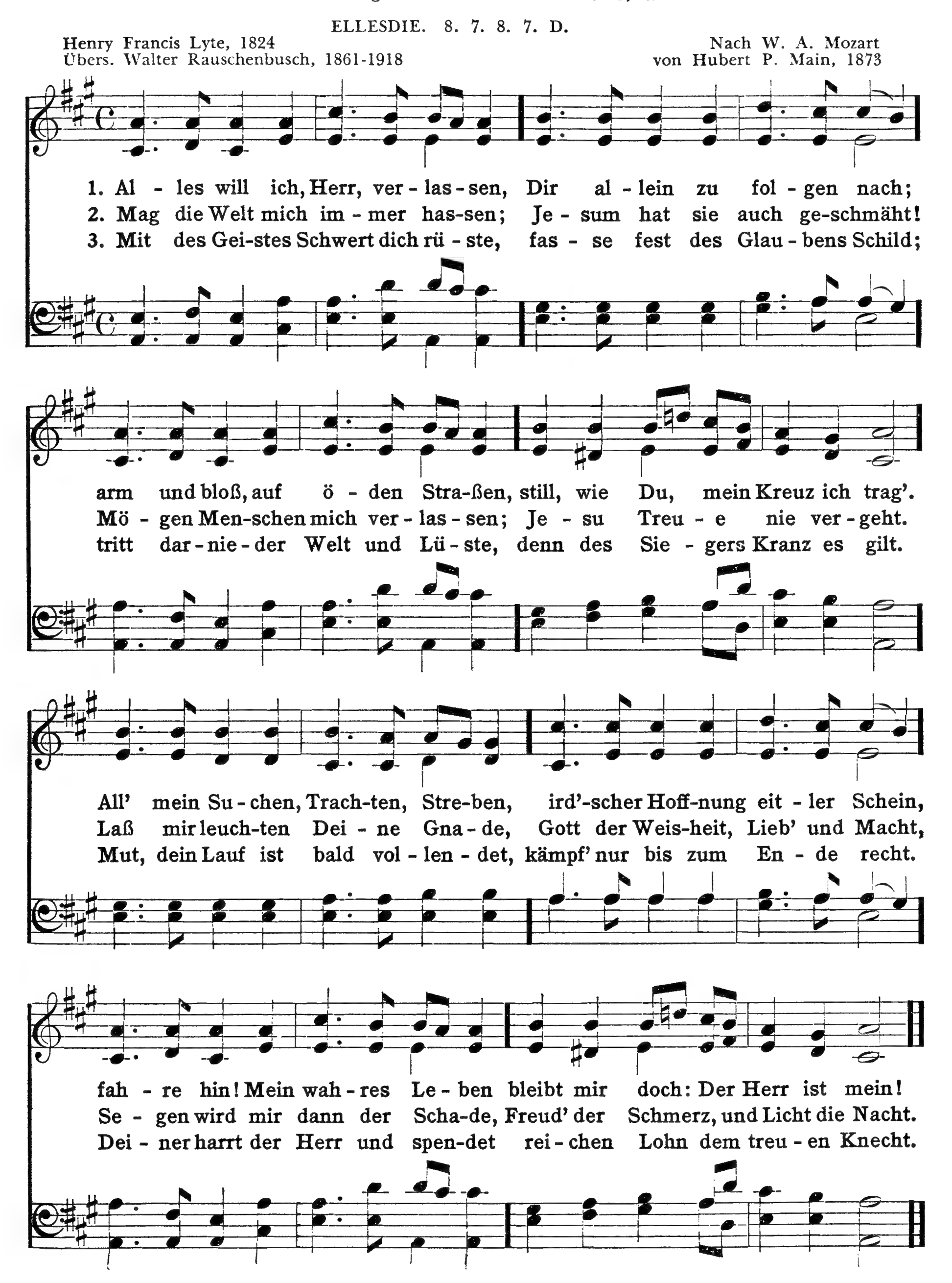
228

Und wer verlässet Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen, der wird's hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben. *Matth.* 19, 29.

ELLESDIE. 8. 7. 8. 7. D.
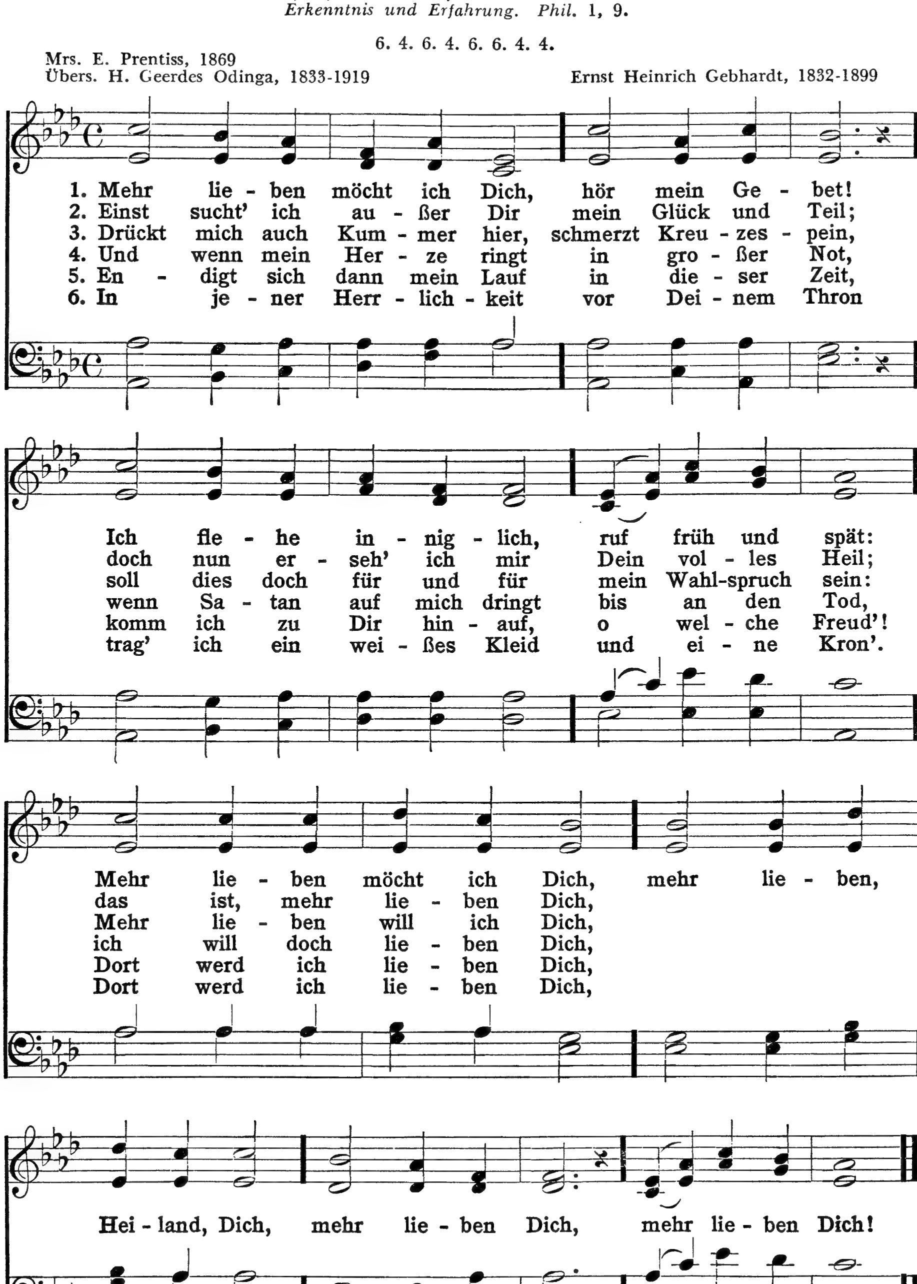
Henry Francis Lyte, 1824
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Nach W. A. Mozart
von Hubert P. Main, 1873



229 Mehr lieben möcht ich Dich

Und darum bete ich, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntnis und Erfahrung. Phil. 1, 9.



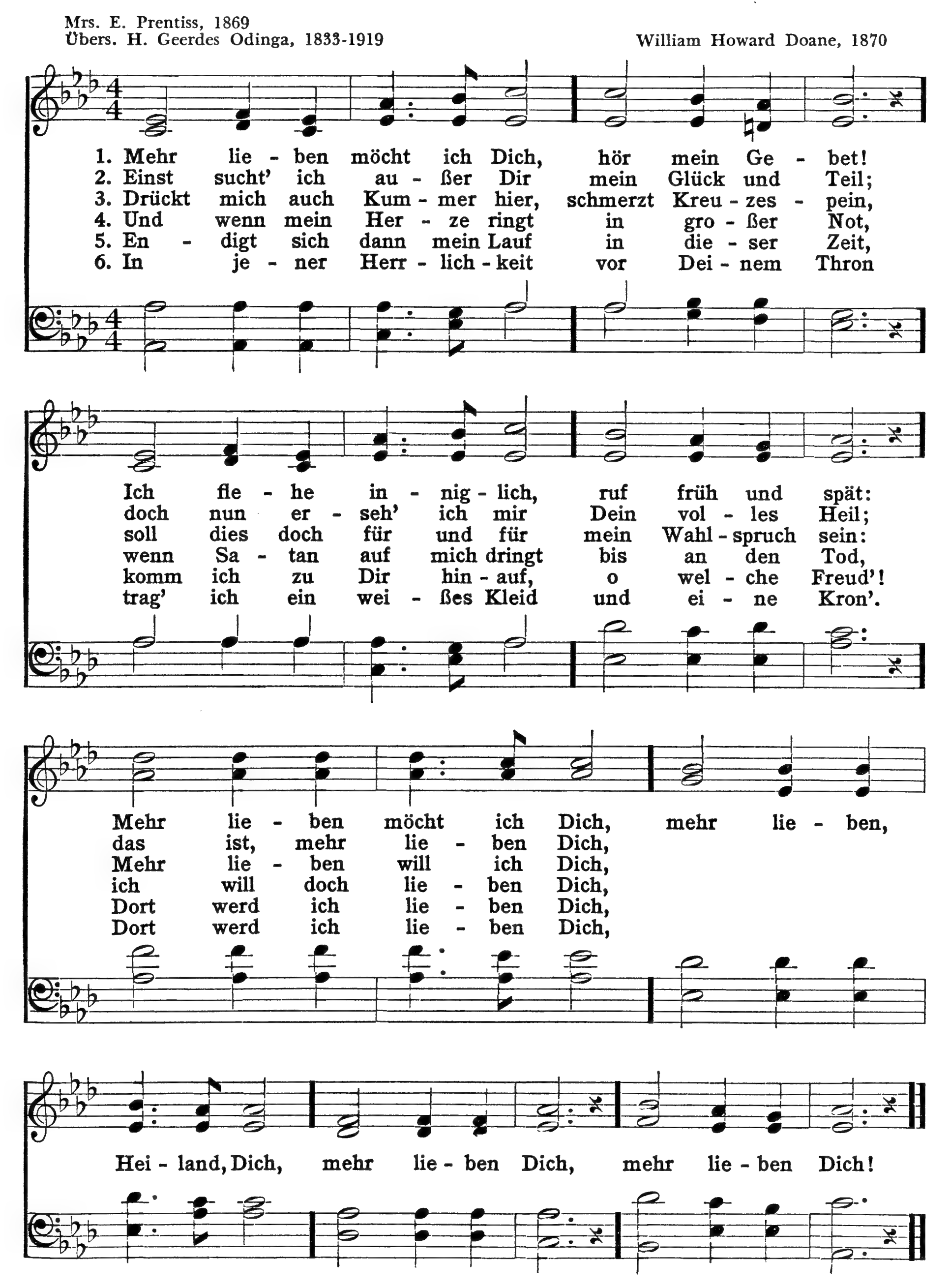
Mehr lieben möcht ich Dich

Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kol. 3, 14.

MORE LOVE TO THEE. 6. 4. 6. 4. 6. 6. 4. 4.
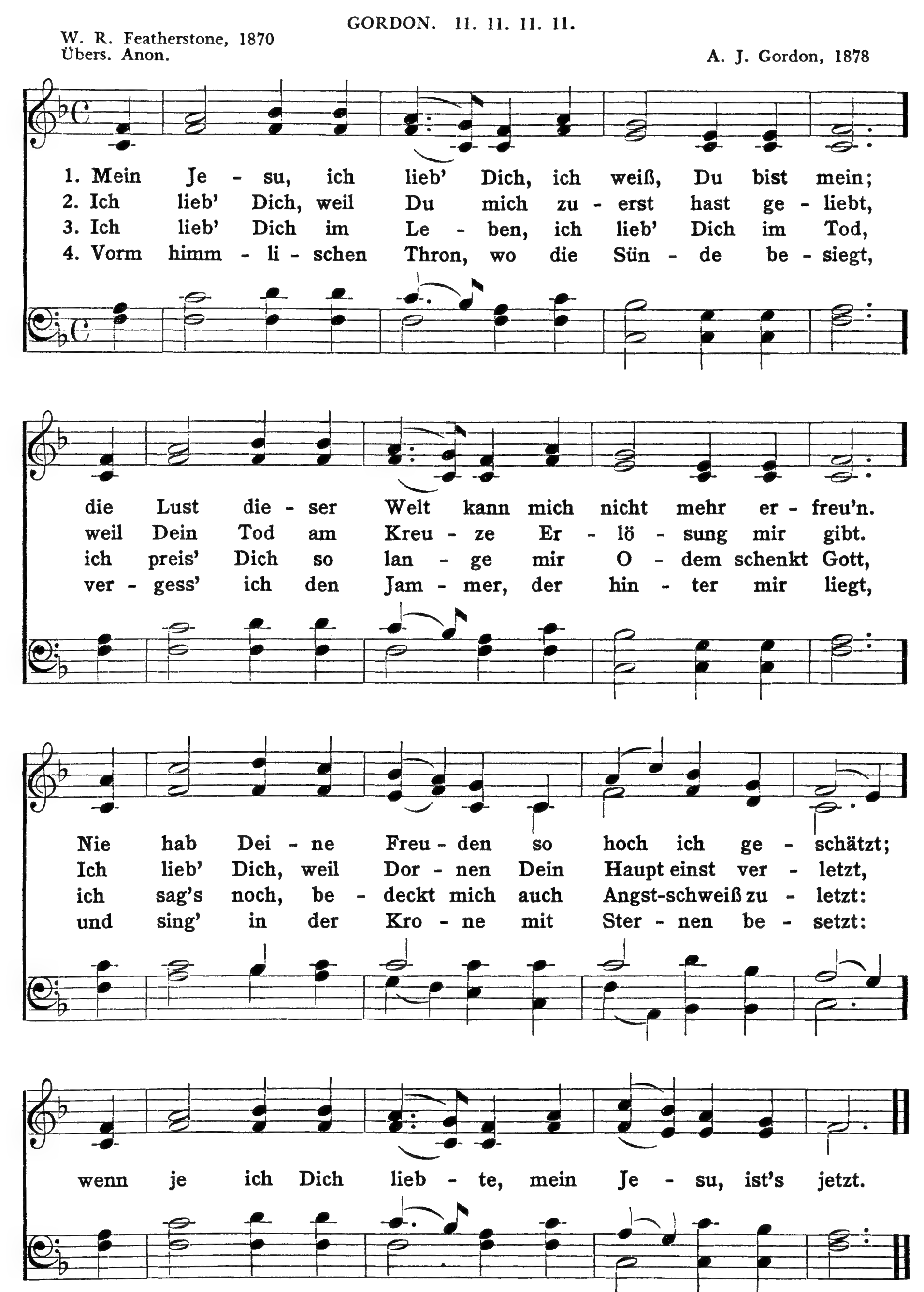
Mrs. E. Prentiss, 1869
Übers. H. Geerdes Odinga, 1833-1919

William Howard Doane, 1870



231 Mein Jesu, ich lieb' dich

Lasset uns ihn lieben; denn er hat uns zuerst geliebet. 1. *Joh.* 4, 19.



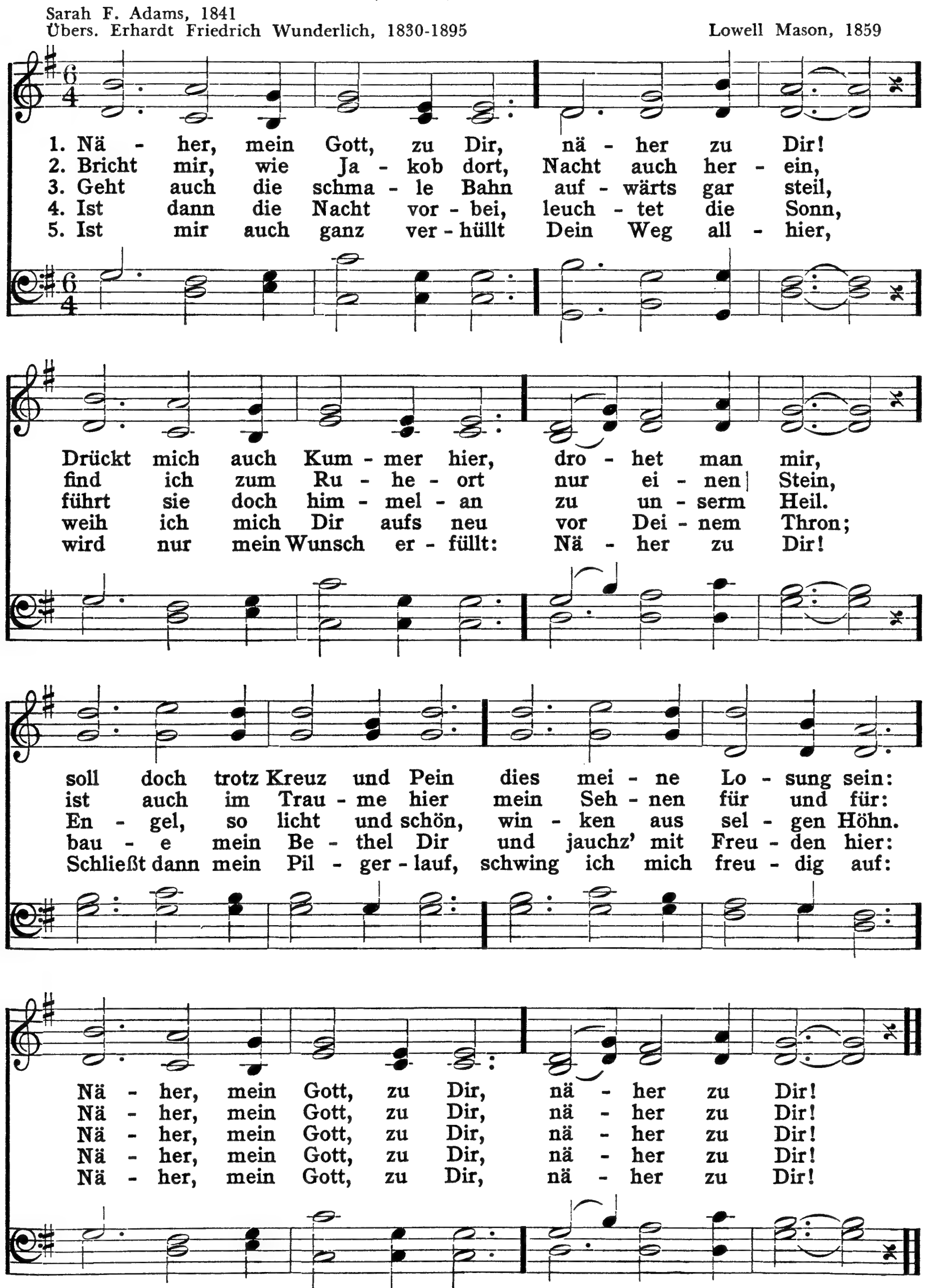
Näher, mein Gott, zu Dir!

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Ps. 42, 3.

EXCELSIOR (Bethany). 6. 4. 6. 4. 6. 6. 6. 4.

Sarah F. Adams, 1841
Übers. Erhardt Friedrich Wunderlich, 1830-1895

Lowell Mason, 1859



233 Mein Gott und Vater, der mich schuf

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Kol. 3, 17.

BELMONT. 8. 6. 8. 6.

Johanna Meyer, 1851-1921 | Aus "Sacred Melodies," von William Gardiner, 1812

1. Mein Gott und Va - ter, der mich schuf,
2. Ich bin be - reit, ich tu es gern
3. Wenn mich Dein Mund zur Ar - beit weist,
4. Wenn Du mich mahnst, mit Wort und Tat,
5. So leg ich, Herr, die Ga - ben mein

und des - sen Hand mich hält, wie herr - lich ist hier
und wün - sche mir al - lein, der Stim - me mei - nes
o hilf mir, mehr und mehr sie tun in Dei - nem
dem Näch - sten bei - zu - stehn, so will ich's tun nach
Dir hin mit laut - rem Sinn; o Va - ter, laß sie
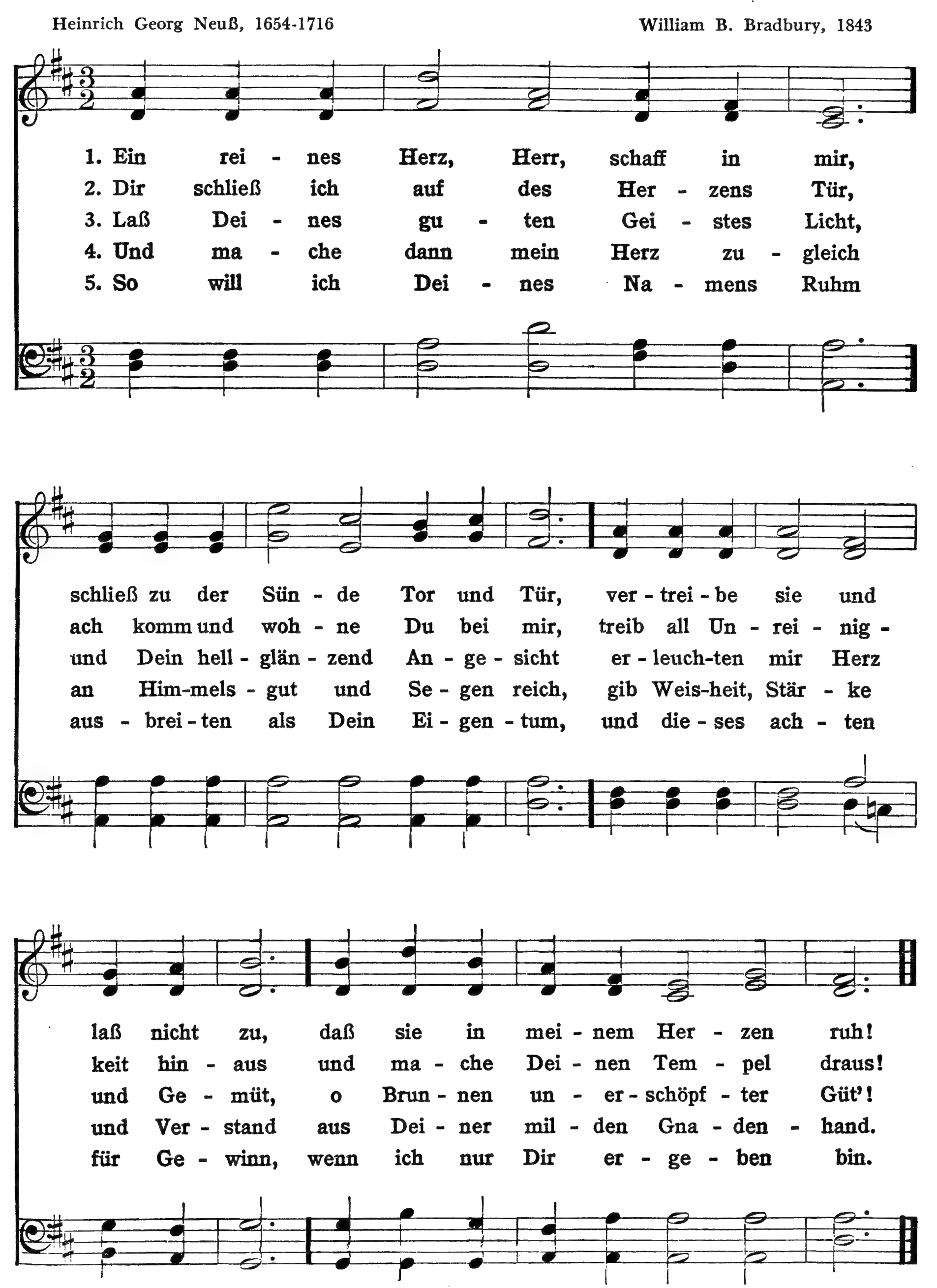
mein Be - ruf, zu tun, was Dir ge - fällt.
gu - ten Herrn ge - hor - sam stets zu sein.
Sinn und Geist und nur zu Dei - ner Ehr!
Dei - nem Rat, und Du wirst es ver - sehn.
frucht - bar sein, den Brü - dern zum Ge - winn!

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Matth. 5, 8.

REST. 8. 8. 8. 8.

Heinrich Georg Neuß, 1654-1716 — William B. Bradbury, 1843
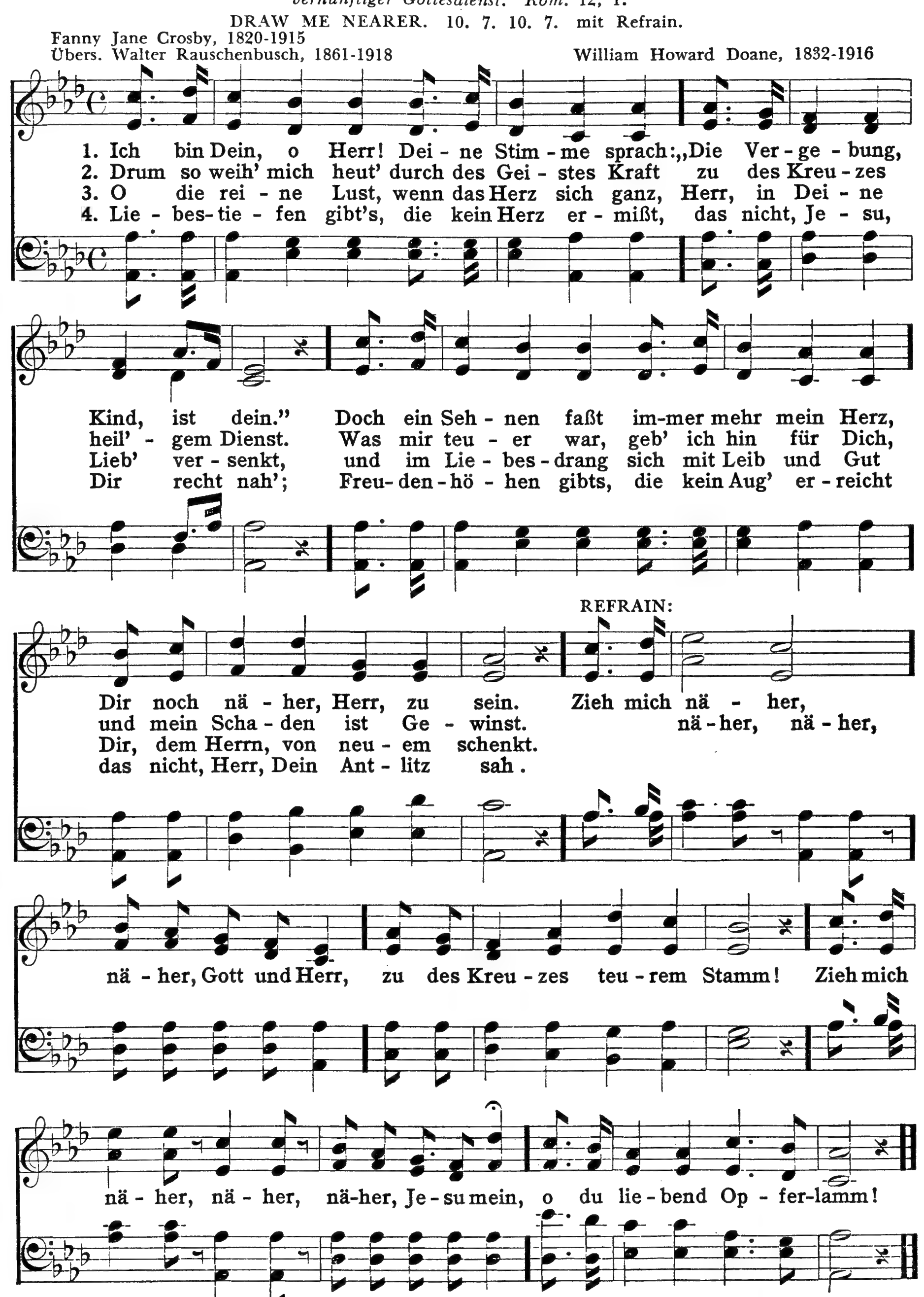


235 Ich bin Dein, o Herr!

Ich ermahne euch nun, lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst. Röm. 12, 1.

DRAW ME NEARER. 10. 7. 10. 7. mit Refrain.

Fanny Jane Crosby, 1820-1915
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

William Howard Doane, 1832-1916
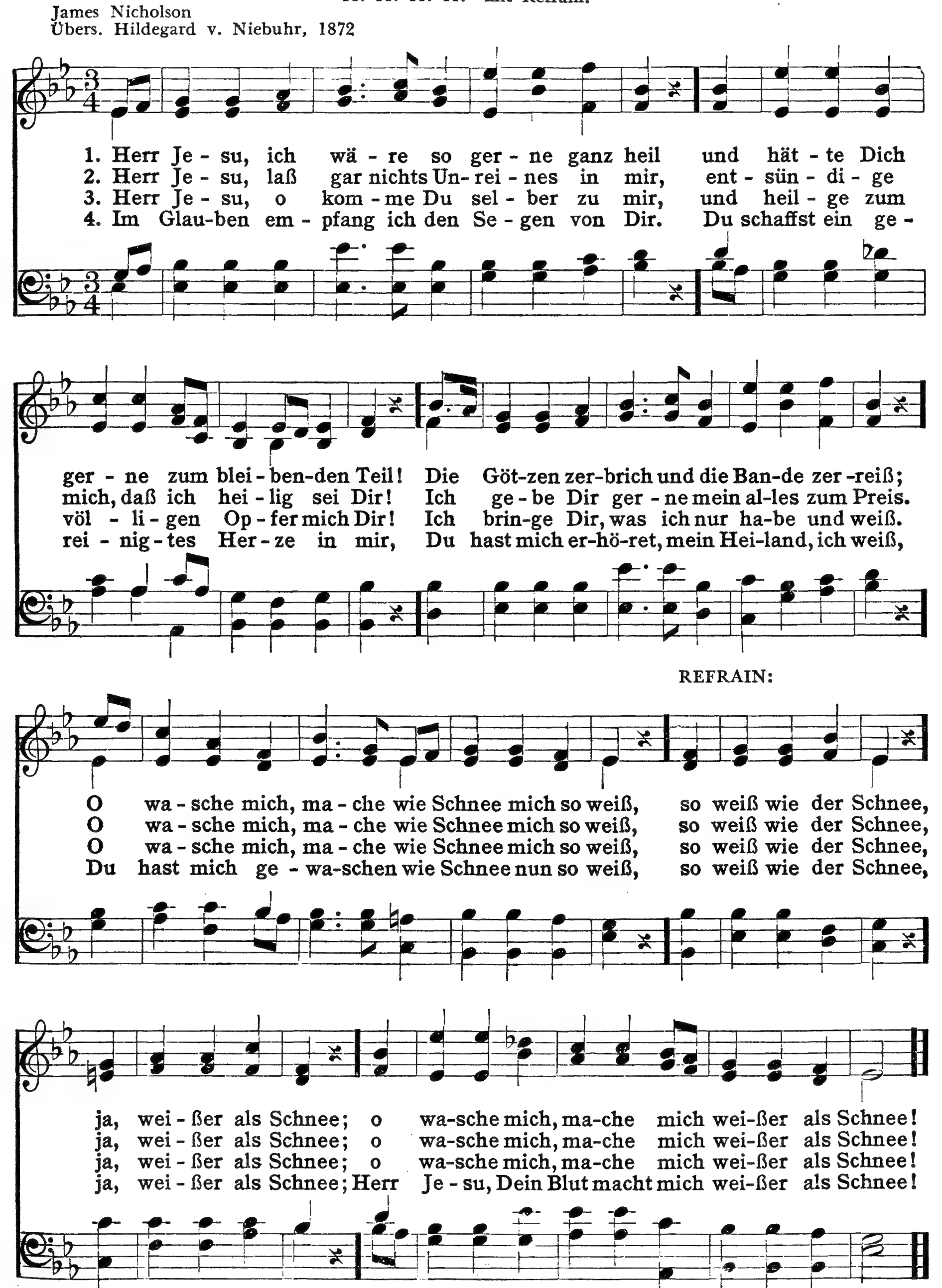


Herr Jesu, ich wäre so gerne ganz heil! 236

Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntnis; denn ich glaube deinen Geboten. Ps. 119, 66.

11. 11. 11. 11. mit Refrain.

James Nicholson
Übers. Hildegard v. Niebuhr, 1872
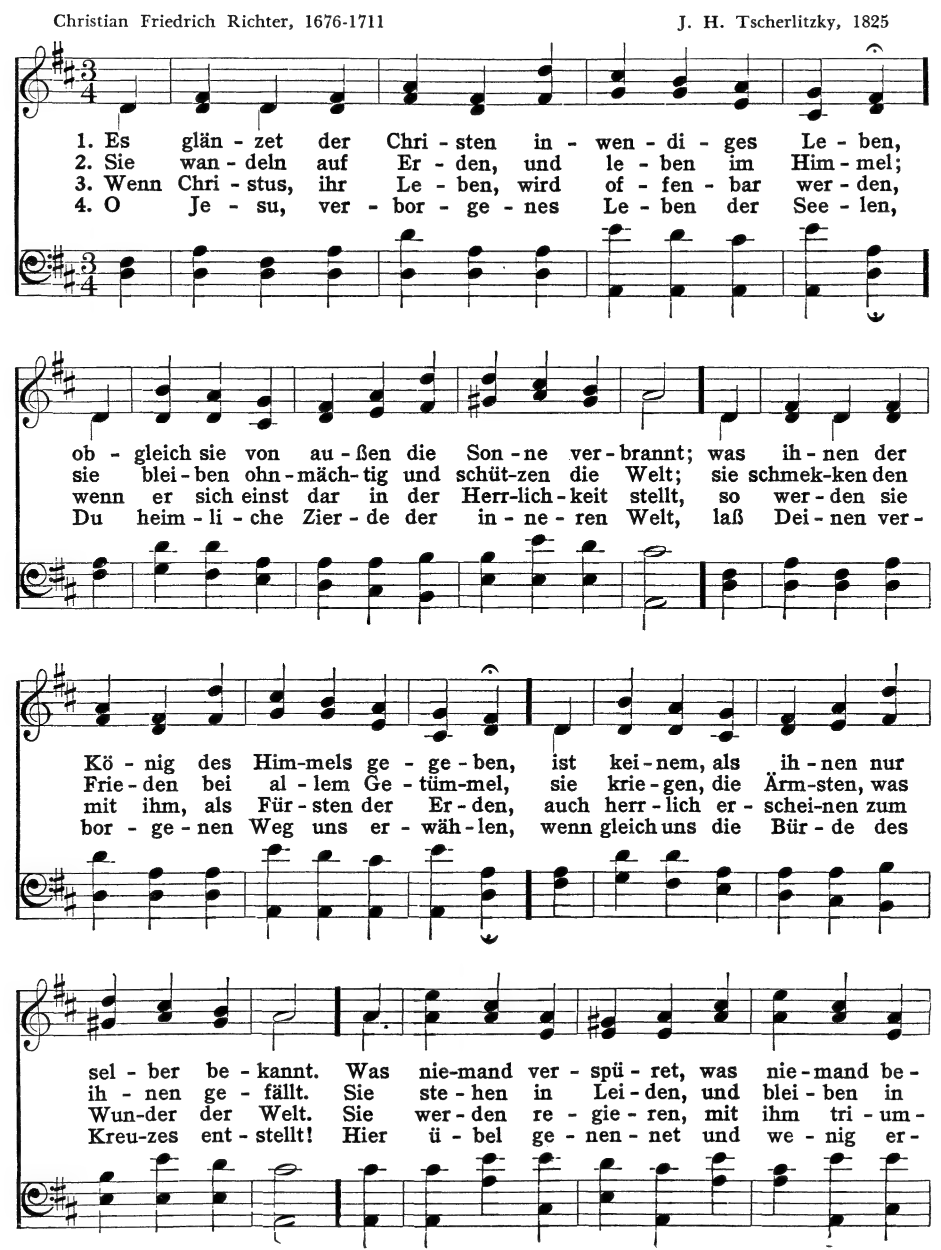


237 Es glänzet der Christen inwendiges Leben

Welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewirket, Verheißungen erlanget, der Löwen Rachen verstopfet, des Feuers Kraft ausgelöscht, sind des Schwertes Schärfe entronnen, sind kräftig worden aus der Schwachheit, sind stark worden im Streit, haben der Fremden Heere darniedergelegt. Hebr. 11, 33. 34.

12. 11. 12. 11. 6. 6. 12. 12.

Christian Friedrich Richter, 1676-1711 — J. H. Tscherlitzky, 1825



rüh - ret, hat ih - re er - leuch - te - ten Sin - ne ge - zie - ret
Freu-den; sie schei - nen er - tö - tet den äu - ße - ren Sin - nen,
phie - ren; den Him - mel als präch - ti - ge Lich - ter aus - zie - ren;
ken - net, hier heim - lich mit Chri - sto im Va - ter ge - le - bet,

und sie zu der gött - li - chen Wür - de ge - füh - ret.
und füh - ren das Le - ben des Glau - bens von in - nen.
da wird man die Freu - de gar of - fen - bar spü - ren.
dort öf - fent - lich mit ihm im Him - mel ge - schwe-bet!

Rein und frei von allem Bösen
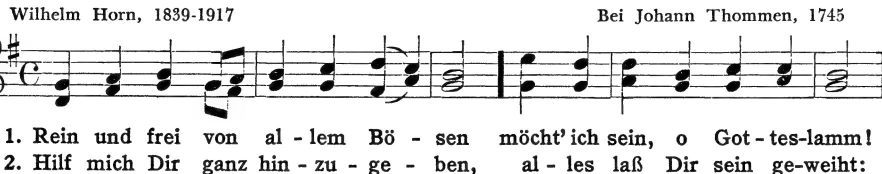
238

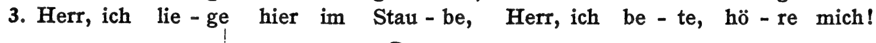
Meine Seele liegt im Staube; erquicke mich nach deinem Wort. *Ps.* 119, 25.

BATTY. 8. 7. 8. 7

Wilhelm Horn, 1839-1917
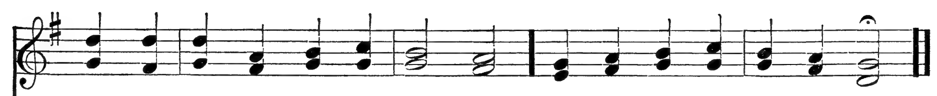
Bei Johann Thommen, 1745





1. Rein und frei von al - lem Bö - sen möcht' ich sein, o Got - tes-lamm!
2. Hilf mich Dir ganz hin - zu - ge - ben, al - les laß Dir sein ge-weiht:
3. Herr, ich lie - ge hier im Stau - be, Herr, ich be - te, hö - re mich!





Mich von Sün - de zu er - lö - sen, floß Dein Blut am Kreu-zes-stamm.
Dich zu lie - ben, Dir zu le - ben gänz - lich jetzt und al - le - zeit.
Herr, ich war - te, Herr, ich glau - be, führ' den Kampf zum vol - len Sieg!
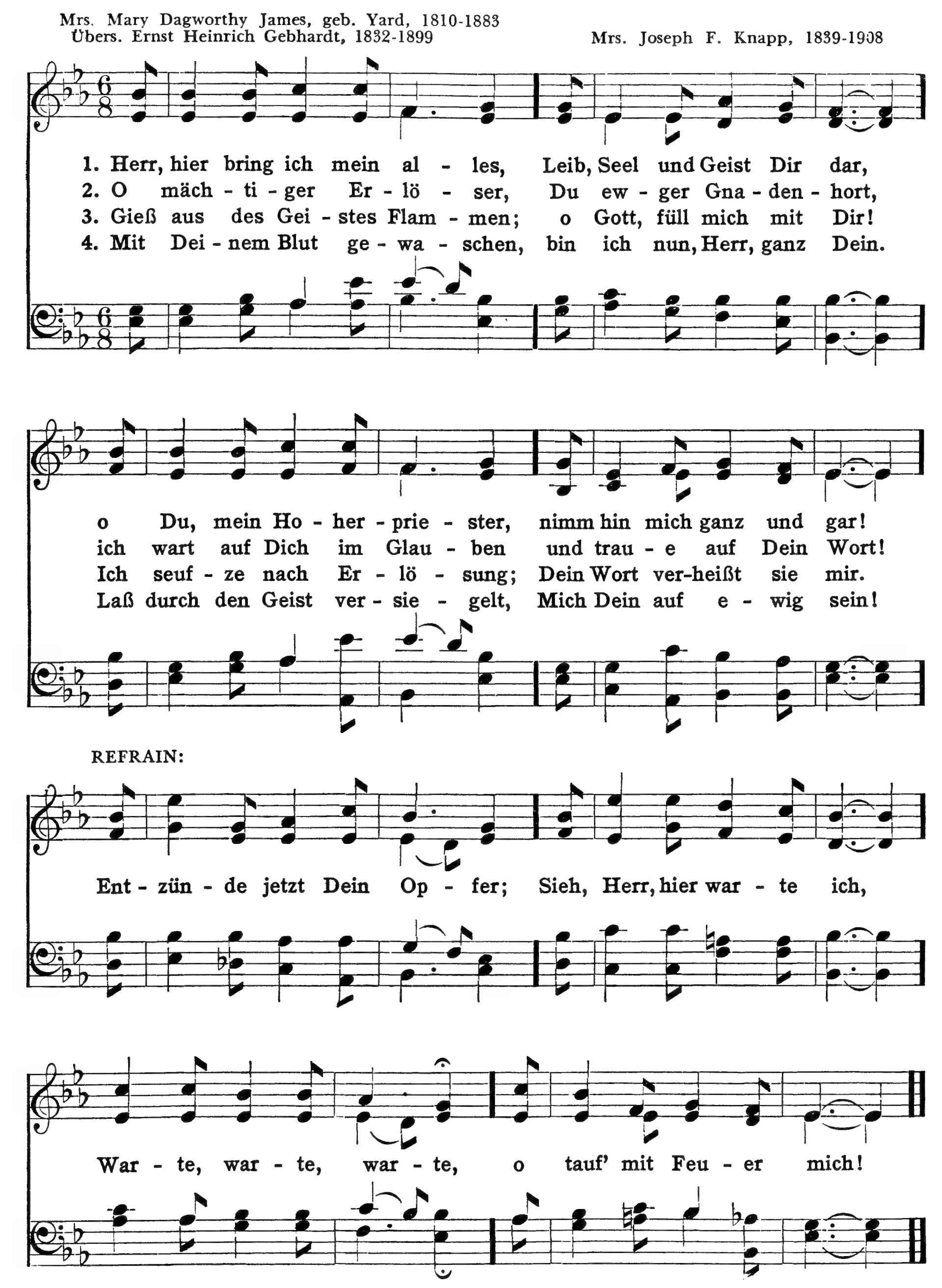


239 Herr, hier bring ich mein alles!

Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christum Jesum, so wandelt in ihm. Kol. 2, 6.

7. 6. 7. 6. mit Refrain.

Mrs. Mary Dagworthy James, geb. Yard, 1810-1883
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

Mrs. Joseph F. Knapp, 1839-1908



O der bittern Pein und Trauer
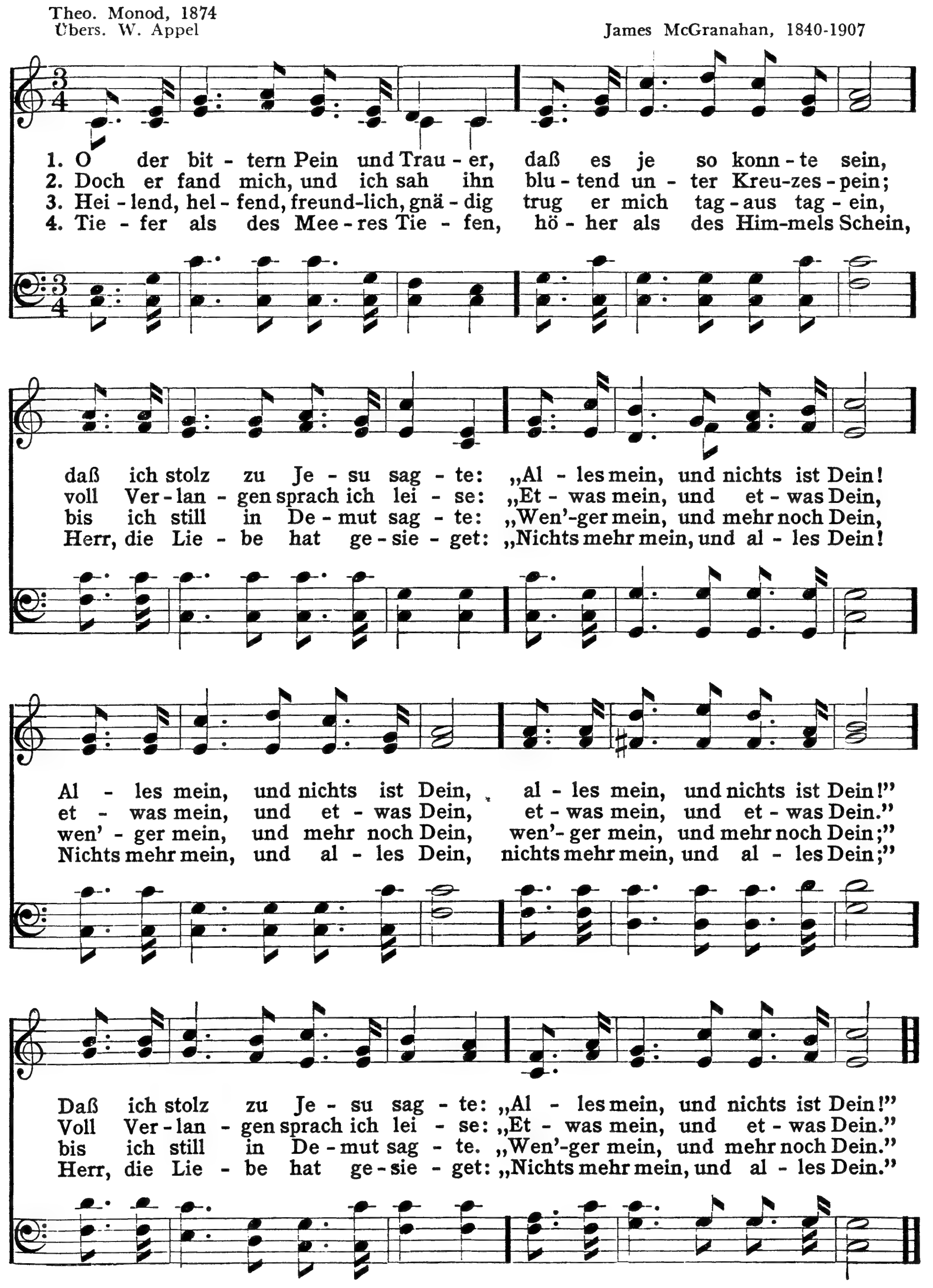
240

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse bewahret werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. 1. Thess. 5, 23.

8. 7. 8. 7. 7. 7. 8. 7.

Theo. Monod, 1874
Übers. W. Appel

James McGranahan, 1840-1907
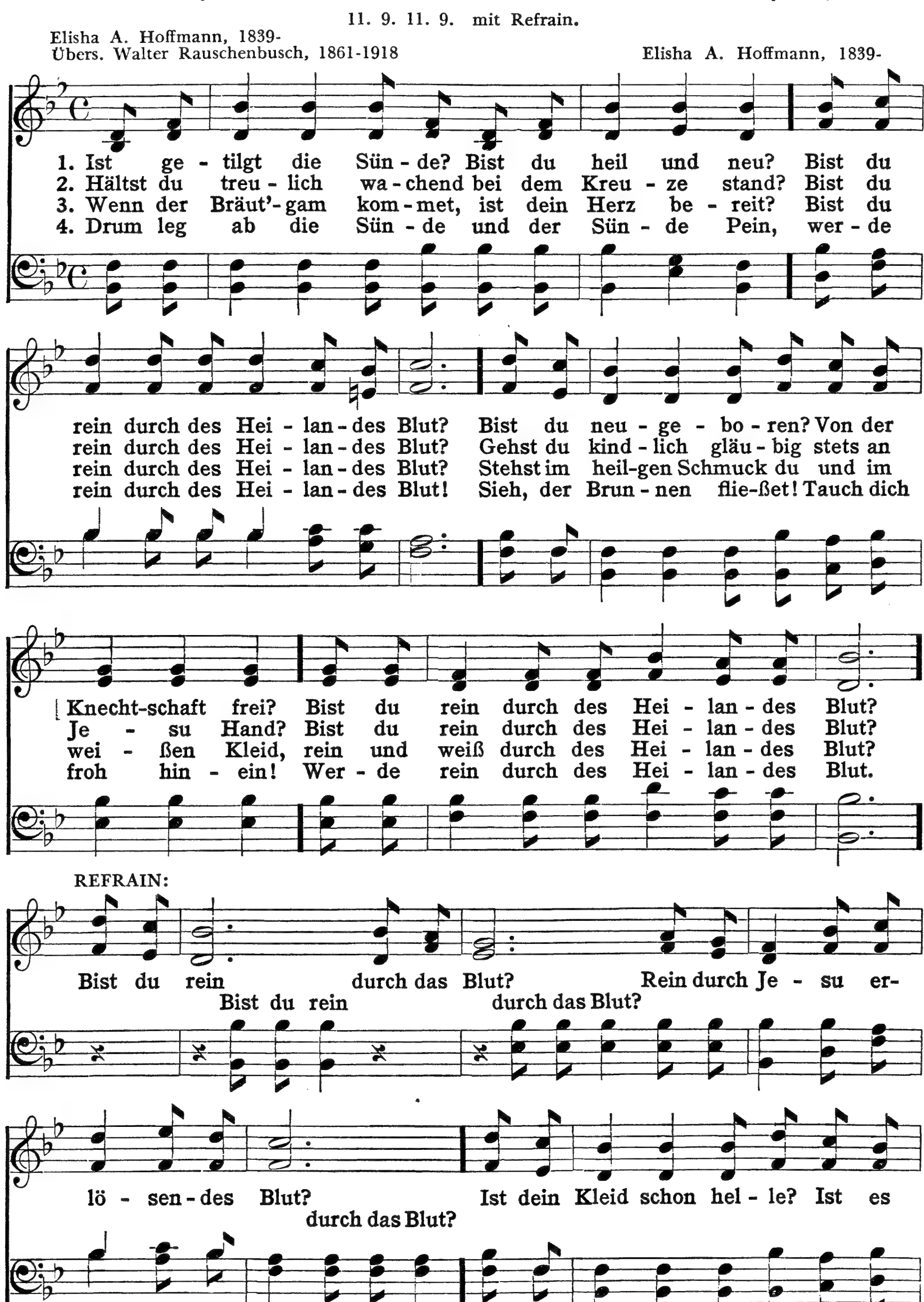


241 Ist getilgt die Sünde?
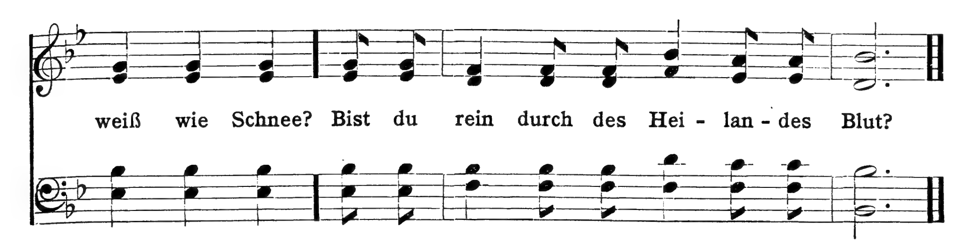
So wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, machet uns rein von aller Sünde. 1. *Joh.* 1, 7.

11. 9. 11. 9. mit Refrain.

Elisha A. Hoffmann, 1839-
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Elisha A. Hoffmann, 1839-





Einzig Dich

242

Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen. Joh. 10, 11.

ONLY THEE. 8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Fanny Jane Crosby, 1820-1915
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

William Howard Doane, 1832-1916

1. Ein - zig Dich, mein Her - zens-hei - land, hab' ich mir als Herrn er - sehn,
2. Ein - zig Dich kennt mei - ne See - le als der wah - ren Freu-de Grund;
3. Ein - zig Dich, und kei - nen an - dern sucht und will mein Herz fort - an;
4. Ein - zig Dich, der mich er - ret - tet, möcht' von An - ge - sicht ich schaun;

der Du treu schon hier auf Er - den mich lehrst sel - ge We - ge gehn.
hab' ich Dich, so steh ich si - cher in dem ew - gen Frie-dens-bund.
Dich zu ha - ben, zu ge - nie - ßen, geb' ich al - les gern dar - an.
auf-wärts schwing ich mich im Glau - ben, Dich zu sehn auf Sa - lems Au'n.

REFRAIN:

Ein - zig Dich, mei - ne ich, lieb - ster Hei - land, ein - zig Dich.

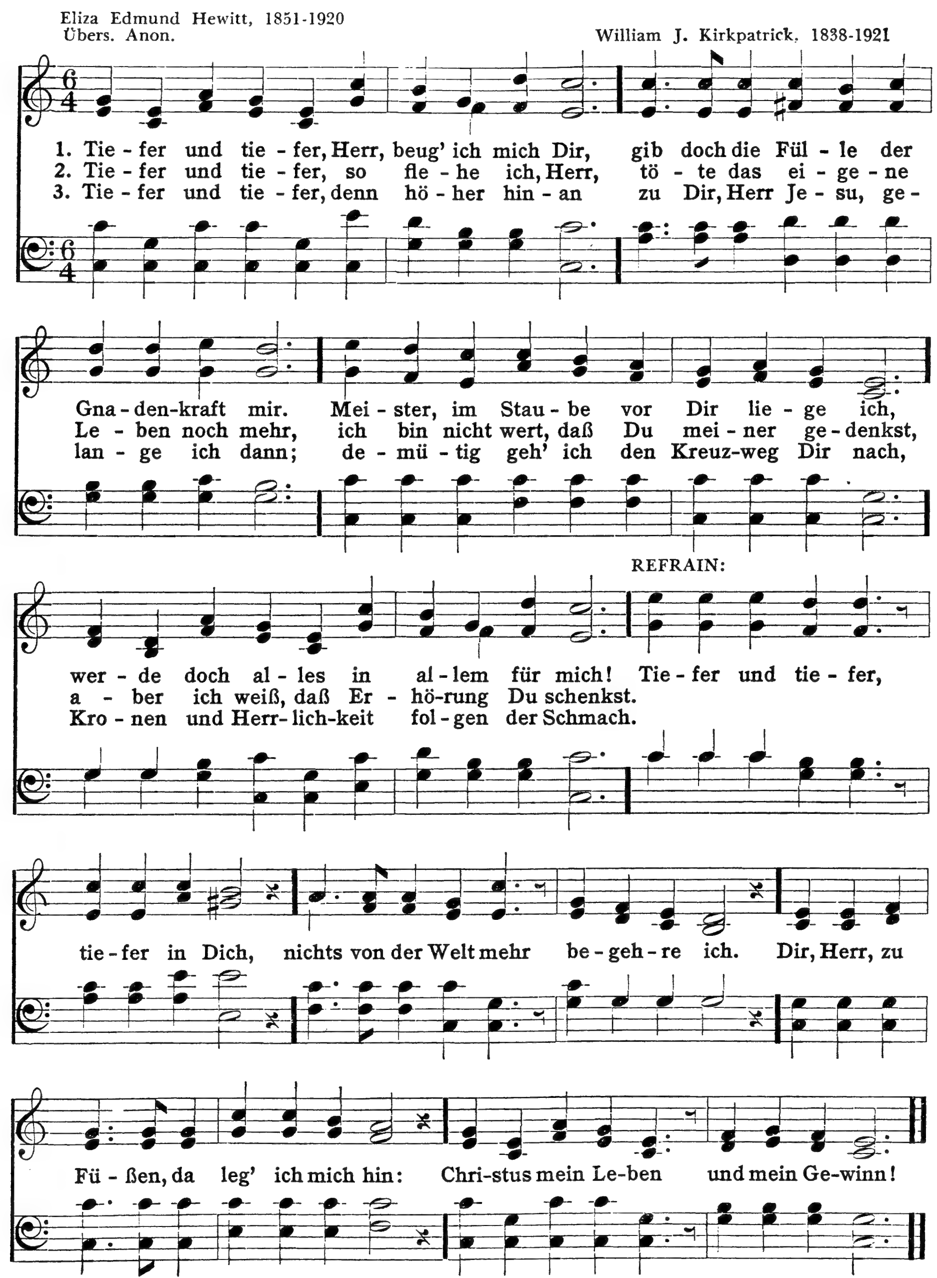
243 Tiefer und tiefer

Ja, ich achte es noch alles für Schaden gegen die überschwengliche Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um welches willen ich alles habe für Schaden gerechnet, und achte es für Kot, auf daß ich Christum gewinne. Phil. 3, 8.

10. 10. 10. 10. mit Refrain.

Eliza Edmund Hewitt, 1851-1920
Übers. Anon.

William J. Kirkpatrick, 1838-1921



O Jesu, ich wär' so gern heilig und rein
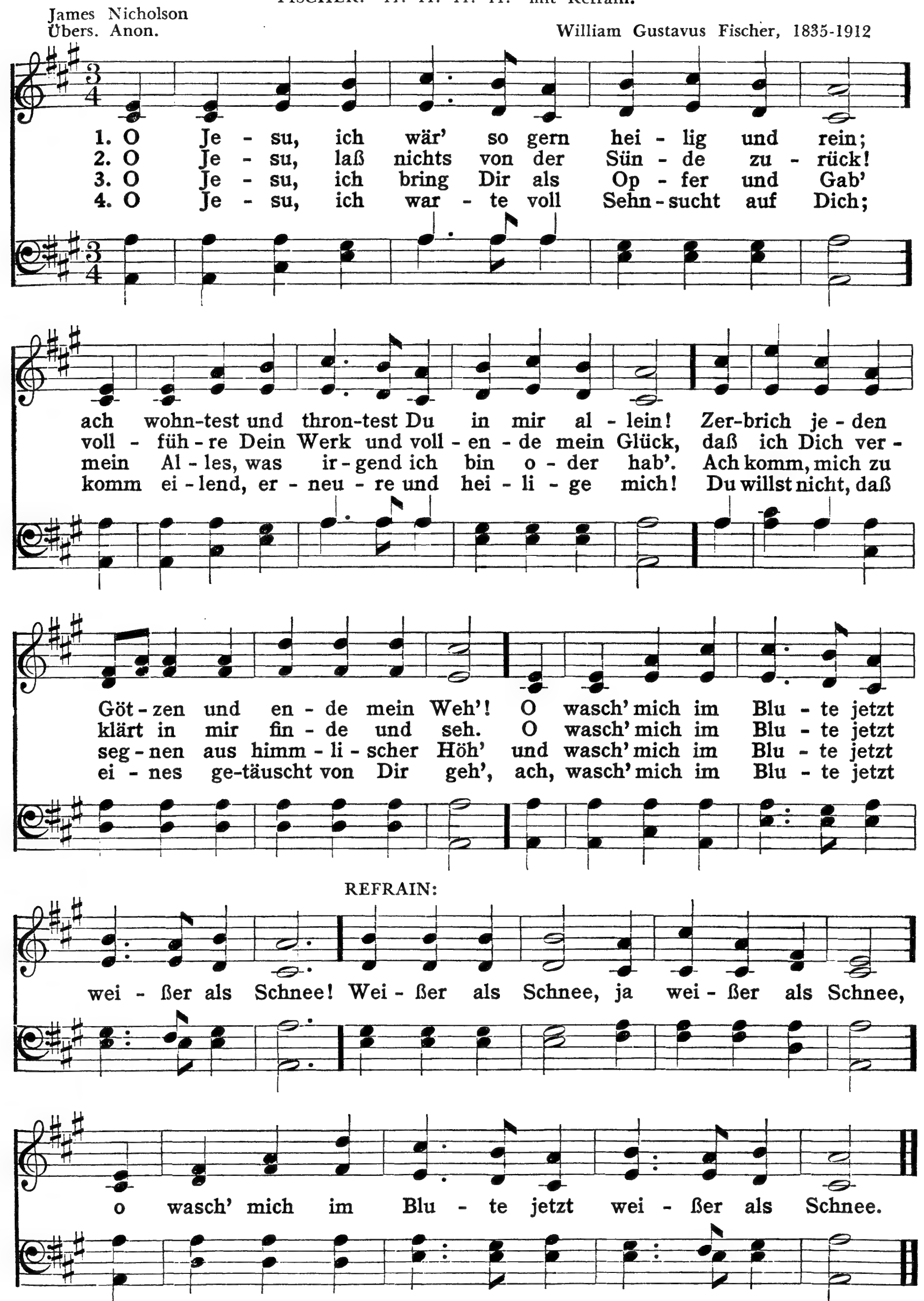
244

Mein Herz bleibe rechtschaffen in deinen Rechten, daß ich nicht zuschanden werde. Ps. 119, 80.

FISCHER. 11. 11. 11. 11. mit Refrain.

James Nicholson
Übers. Anon.
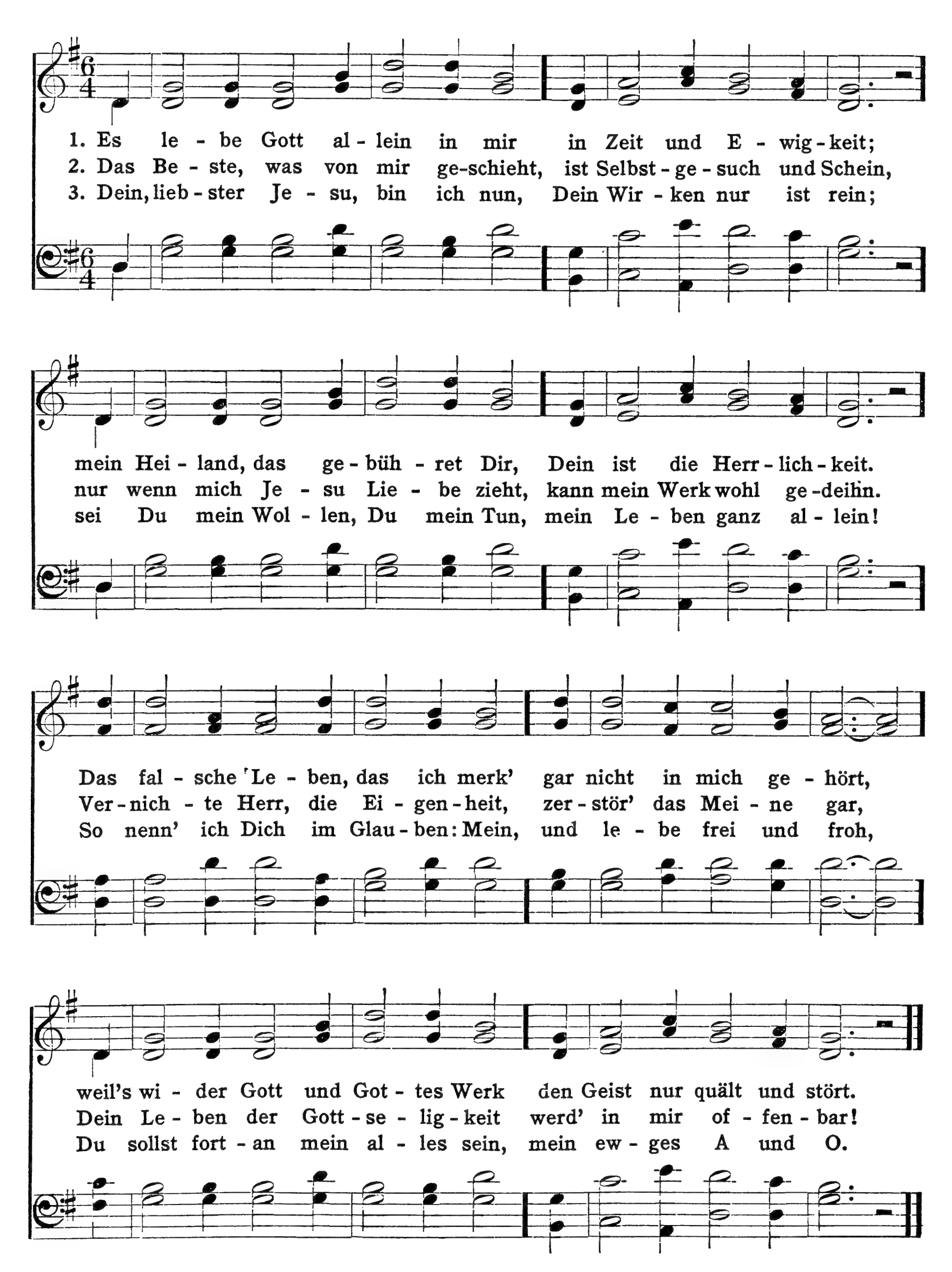
William Gustavus Fischer, 1835-1912



245 Es lebe Gott allein in mir

Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, wohnt nichts Gutes. Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen das Gute finde ich nicht. Röm. 7, 18.

8. 6. 8. 6. D.
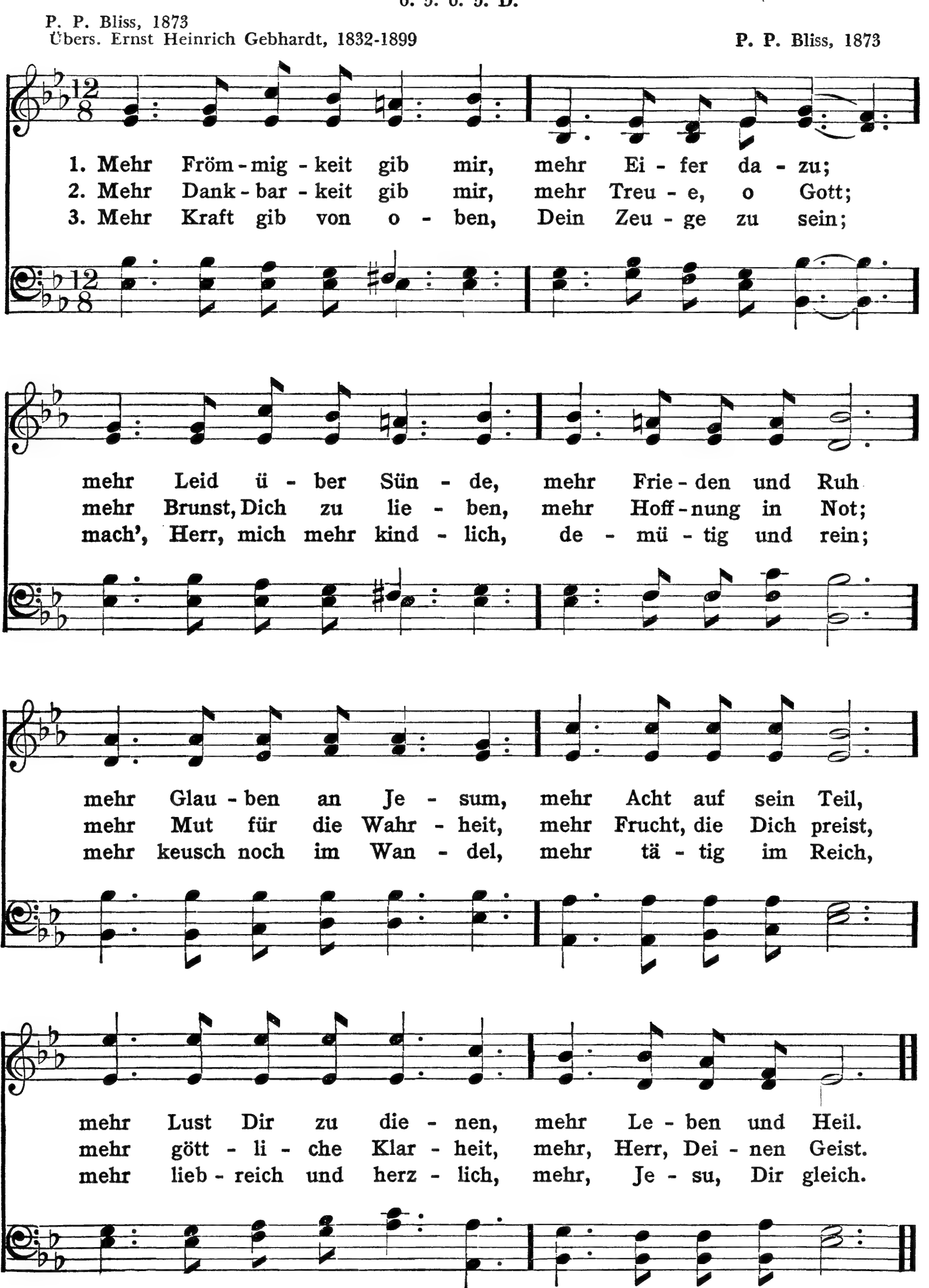


Mehr Frömmigkeit gib mir!

Wir sollen Gott danken allezeit um euch, lieben Brüder, wie es billig ist; denn euer Glaube wächset sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegen einander. 2. *Thess.* 1, 3.

6. 5. 6. 5. D.

P. P. Bliss, 1873
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

P. P. Bliss, 1873



247 Bis an mein Ende hin

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Ps. 23, 6.

6. 5. 6. 5. D.

Philipp Friedrich Hiller, 1699-1769

1. Bis an mein En - de hin will ich nicht wan - ken
von mei - nem Chri - sten - sinn und Heils - ge - dan - ken.
Wes ich mich im - mer rühm', sind Chri - sti Wun - den;
ich Sün - der bin in ihm ge - recht er - fun - den.

2. Was mir sein Wort ver - heißt, das will ich fas - sen;
ich will mich sei - nen Geist stets trei - ben las - sen.
Ich will mich al - ler Schuld mit Ernst ent - sa - gen;
ich will auch in Ge - duld mein Lei - den tra - gen.

3. Im Glau - ben will ich stehn, will Lie - be ü - ben,
will hof - fen oh - ne sehn bis zum Zer - stie - ben.
Was ich von mir nicht bin, kann er mir ge - ben;
ich hal - te mich an ihn, er ist mein Le - ben.

4. Ich weiß, er läßt mich nicht bis zum Er - kal - ten;
ge - treu ist, der's ver - spricht, der wird's auch hal - ten;
Welt, haß und höh - ne mich! Ich blei - be fe - ste;
an Je - sum glau - be ich, das ist das Be - ste.

5. Sein Geist zeugt mir da - bei bis an mein En - de,
daß ich ge - zeich - net sei in sei - ne Hän - de.
So kann ich aus der Zeit mit Freu - den ge - hen
und sei - ne Herr - lich - keit im Him - mel se - hen.

Jesu, zieh' zum Kreuze mich
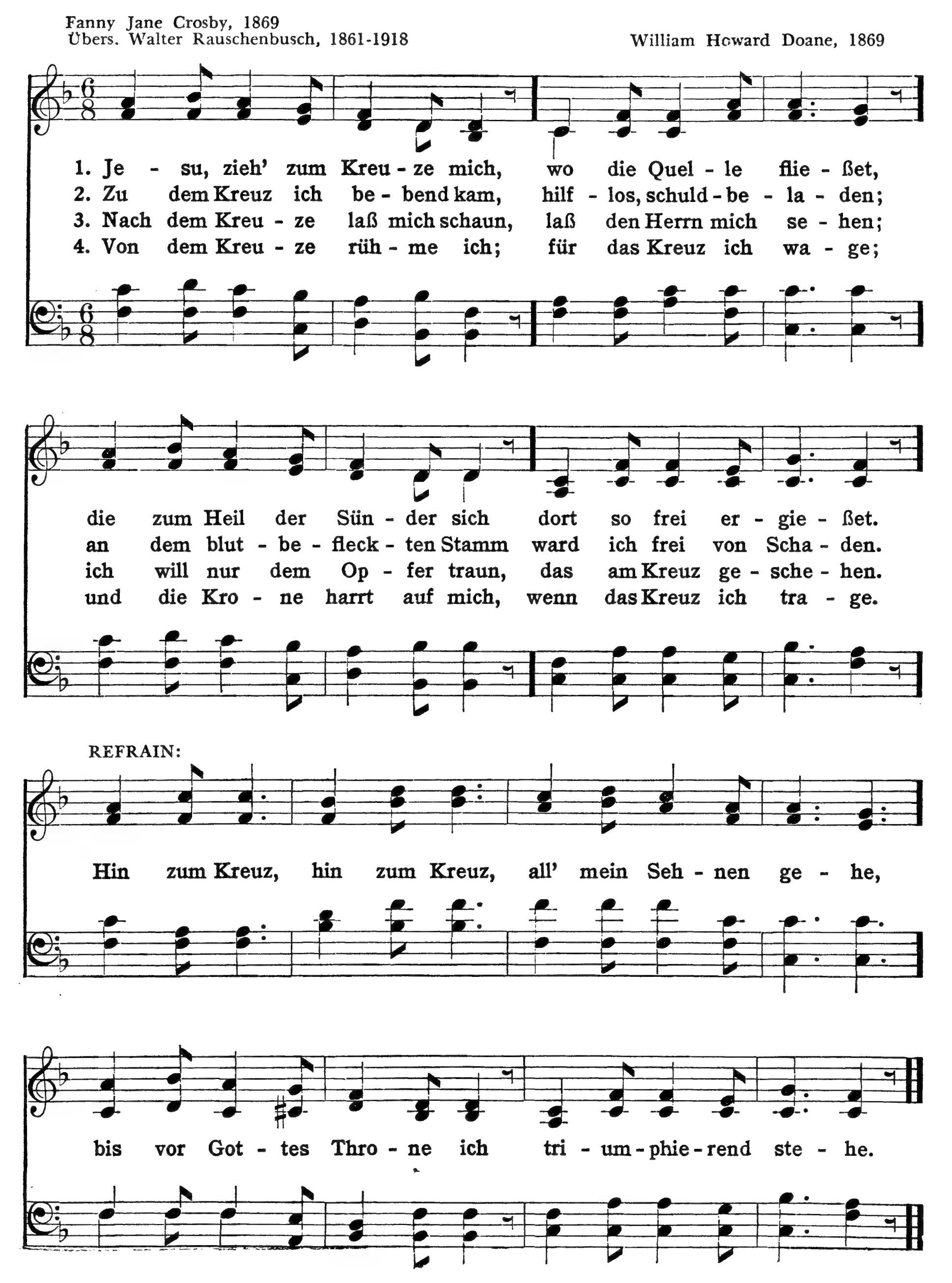
248

Es sei aber ferne von mir, mich zu rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. Gal. 6. 14.

NEAR THE CROSS. 7. 6. 7. 6. mit Refrain.

Fanny Jane Crosby, 1869
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

William Howard Doane, 1869



249 Nimm Du mich ganz hin

Spricht auch der Ton zu seinem Töpfer: Was machst du? *Jes.* 45, 9.

ADELAIDE. 5. 4. 5. 4. 5. 4. 5. 4.

Adelaide A. Pollard, 1907
Übers. A. P. Mihm

George Coles Stebbins, 1907

1. Nimm Du mich ganz hin, o Got - tes - sohn!
2. Nimm Du mich ganz hin, o Got - tes - sohn!
3. Nimm Du mich ganz hin, o Got - tes - sohn!

Du bist der Töp - fer, ich bin der Ton.
Prü - fe, er - forsch mich am Gna - den - thron.
Mit Dei - nem Gei - ste jetzt in mir wohn';

Mach aus mir et - was nach Dei - nem Sinn;
wei - ßer denn Schnee, Herr, wa - sche mich rein,
sei in dem Her - zen, Kö - nig al - lein,

wäh - rend ich har - re, nimm mich ganz hin.
daß ich Dein Ei - gen e - wig mag sein.
laß al - le se - hen, daß ich ganz Dein.
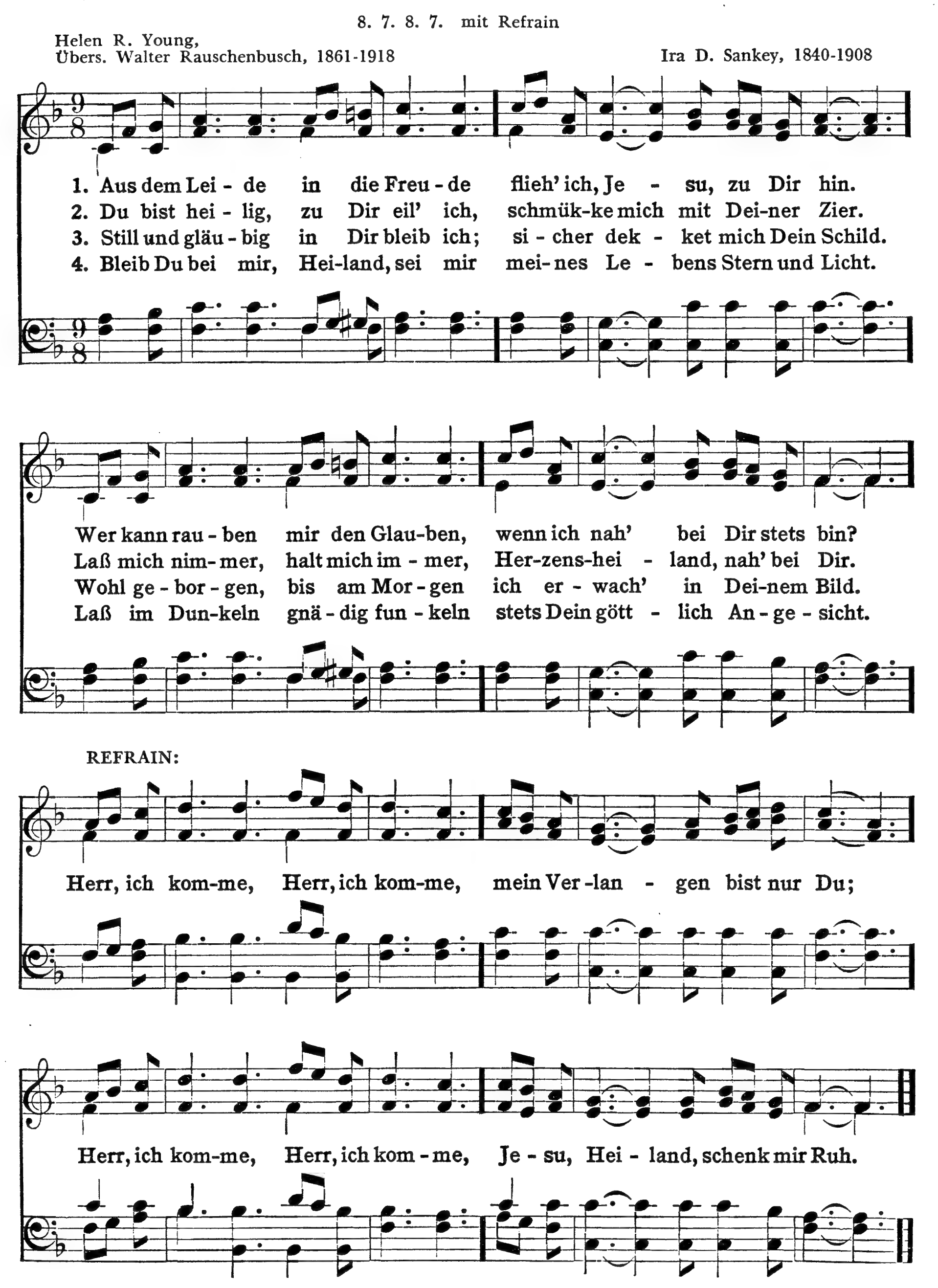
Aus dem Leide in die Freude

Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn. Röm. 8, 38. 39.

8. 7. 8. 7. mit Refrain

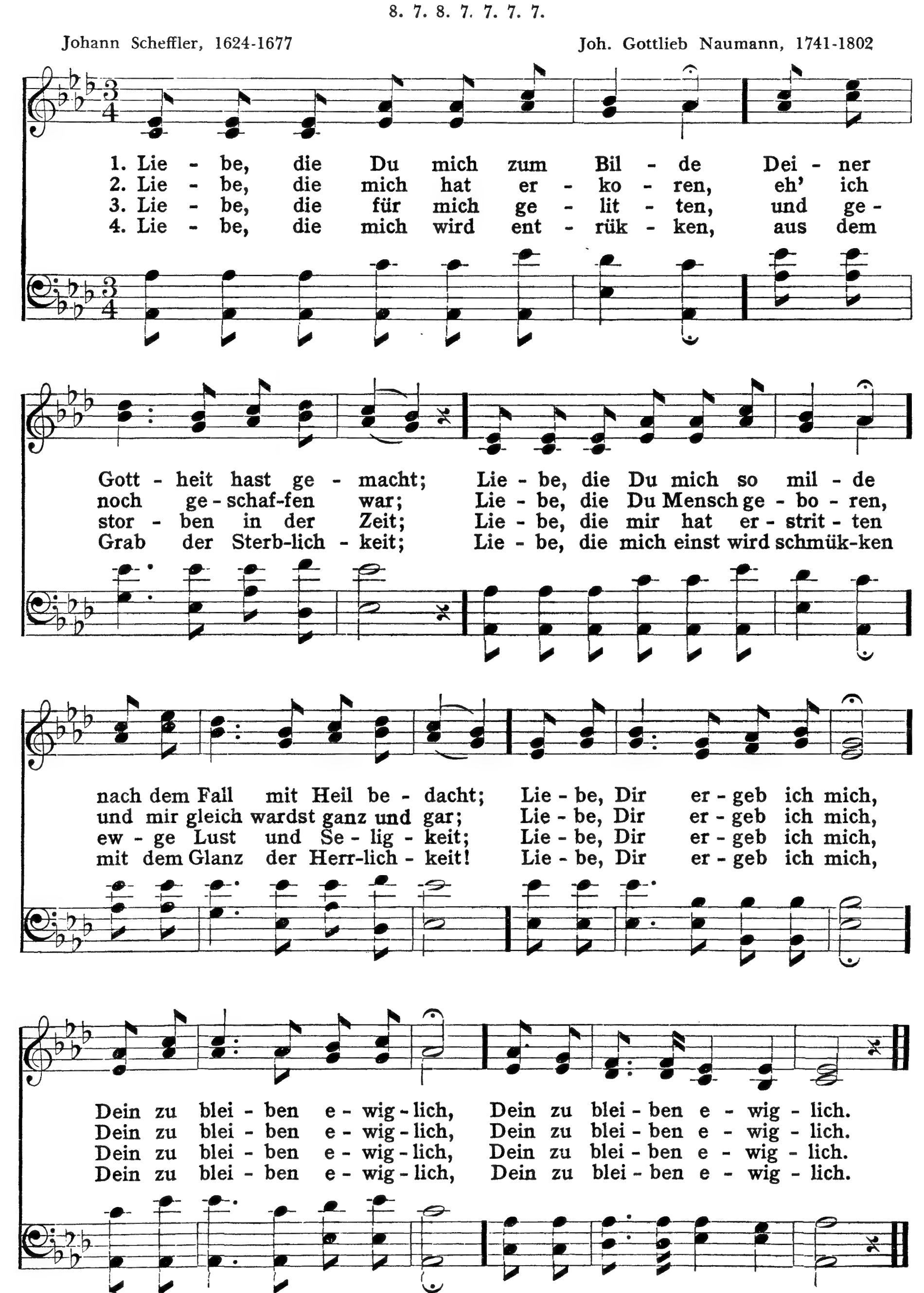
Helen R. Young,
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Ira D. Sankey, 1840-1908



251 Liebe, die Du mich zum Bilde

Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei. 1. *Mose.* 1, 26*a.*
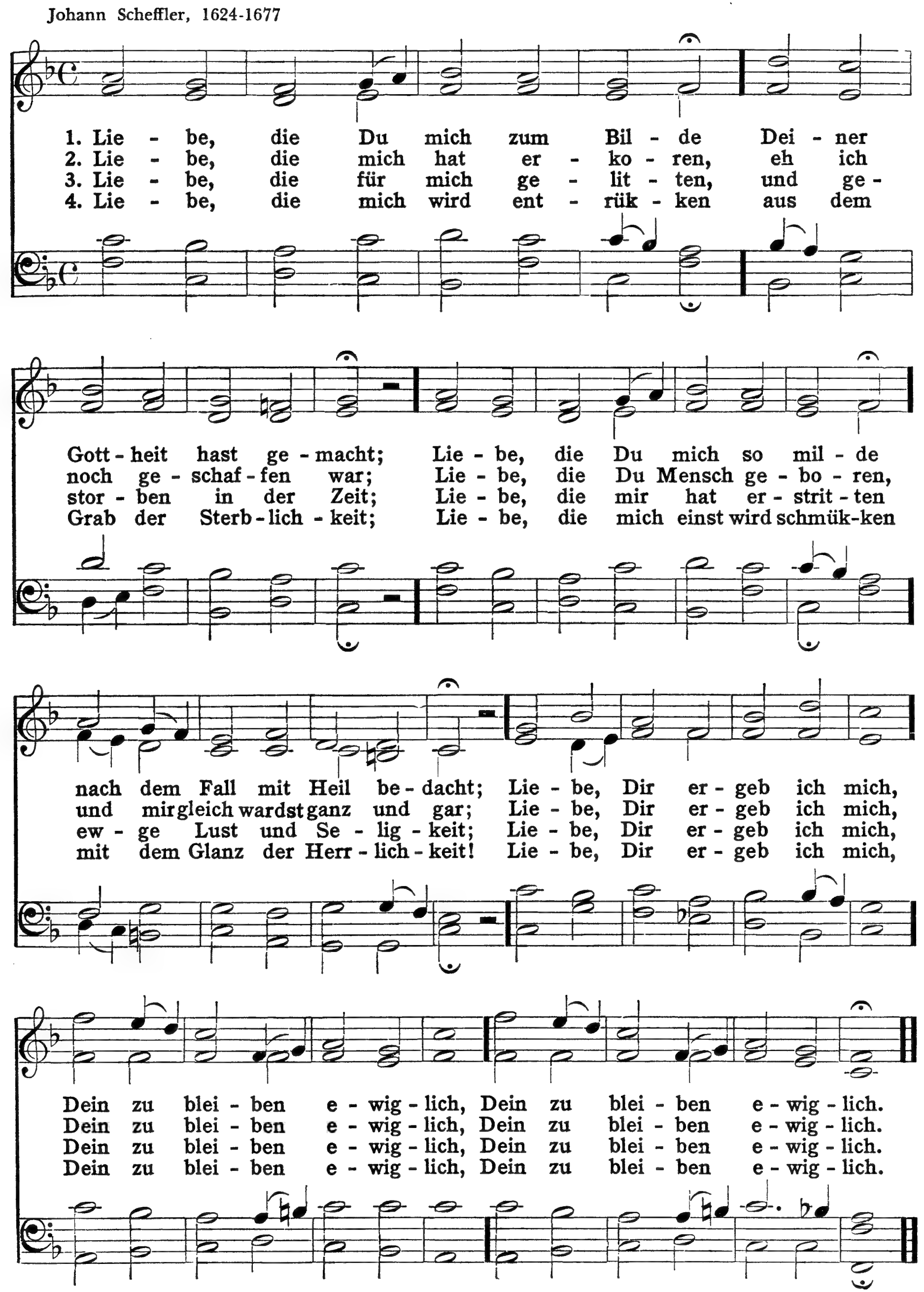


Liebe, die Du mich zum Bilde

Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde... 1. *Mose.* 1, 27*a.*

8. 7. 8. 7. 7. 7. 7.

Johann Scheffler, 1624-1677
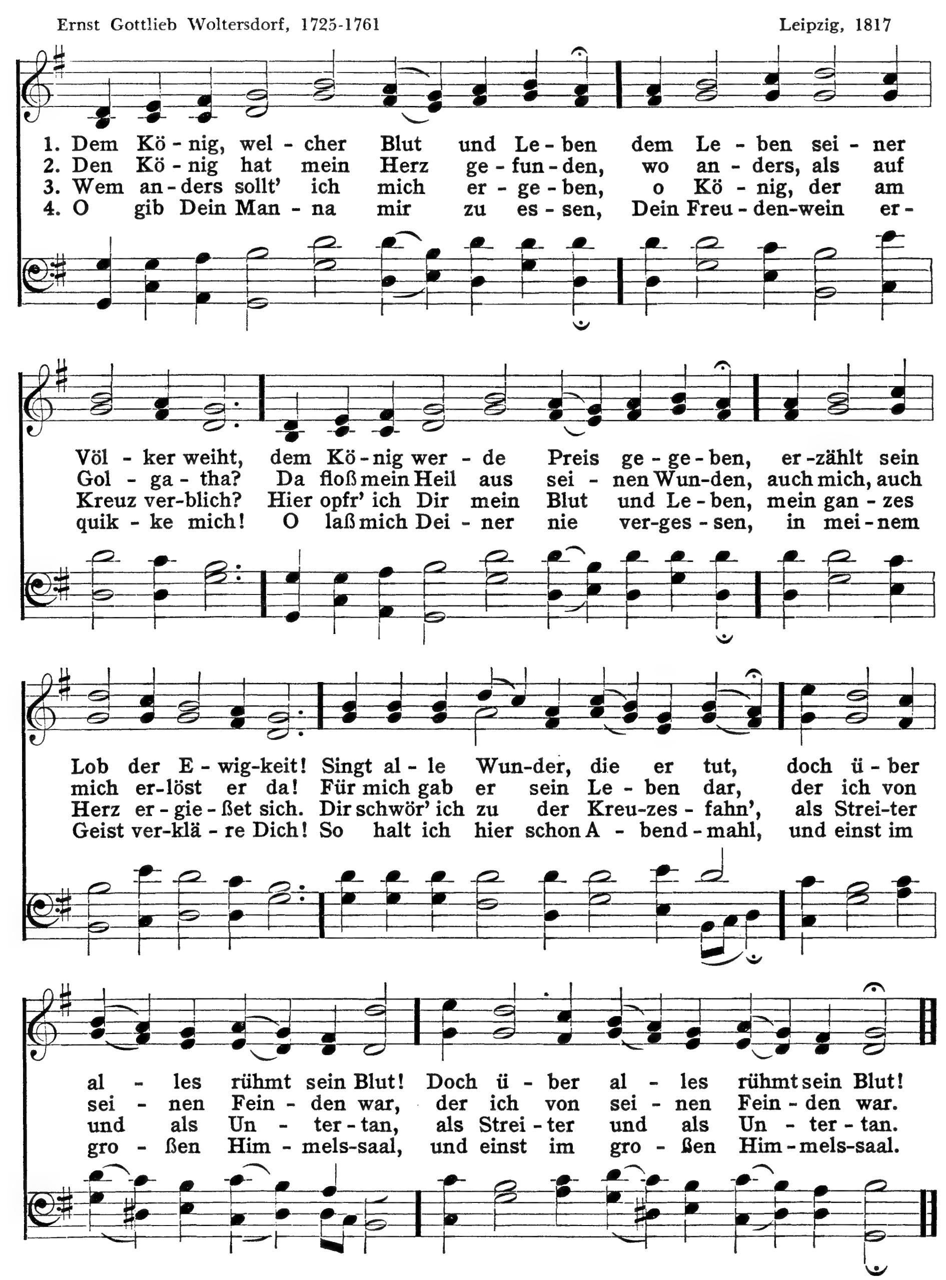


253 Dem König, welcher Blut und Leben

Und sangen ein neu Lied und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel: denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkauft mit deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden. Offb. 5, 9.
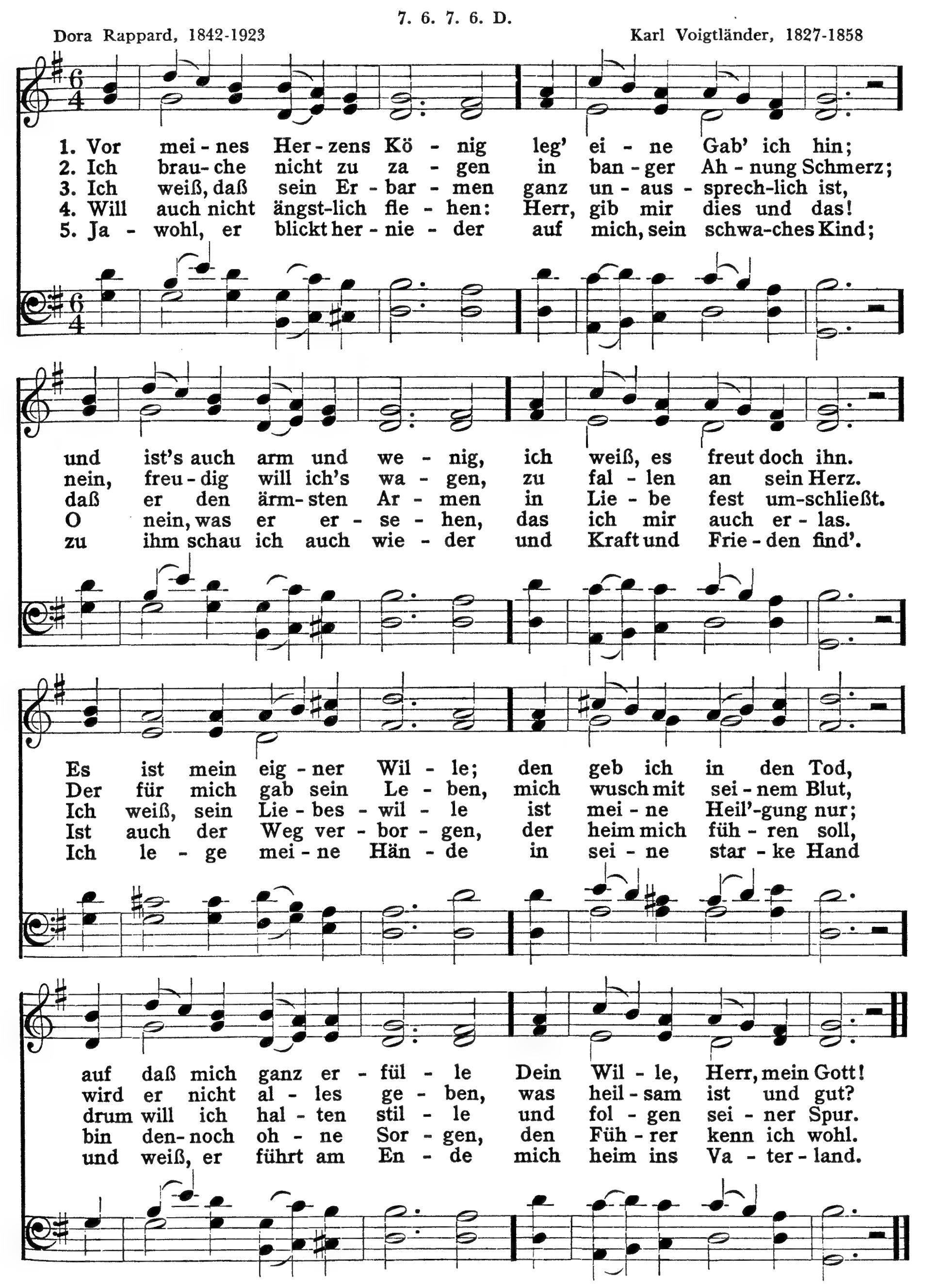
9. 8. 9. 8. 8. 8.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725-1761 — Leipzig, 1817



Vor meines Herzens König

Und sprach: Vater, willst Du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Luk. 22, 42.
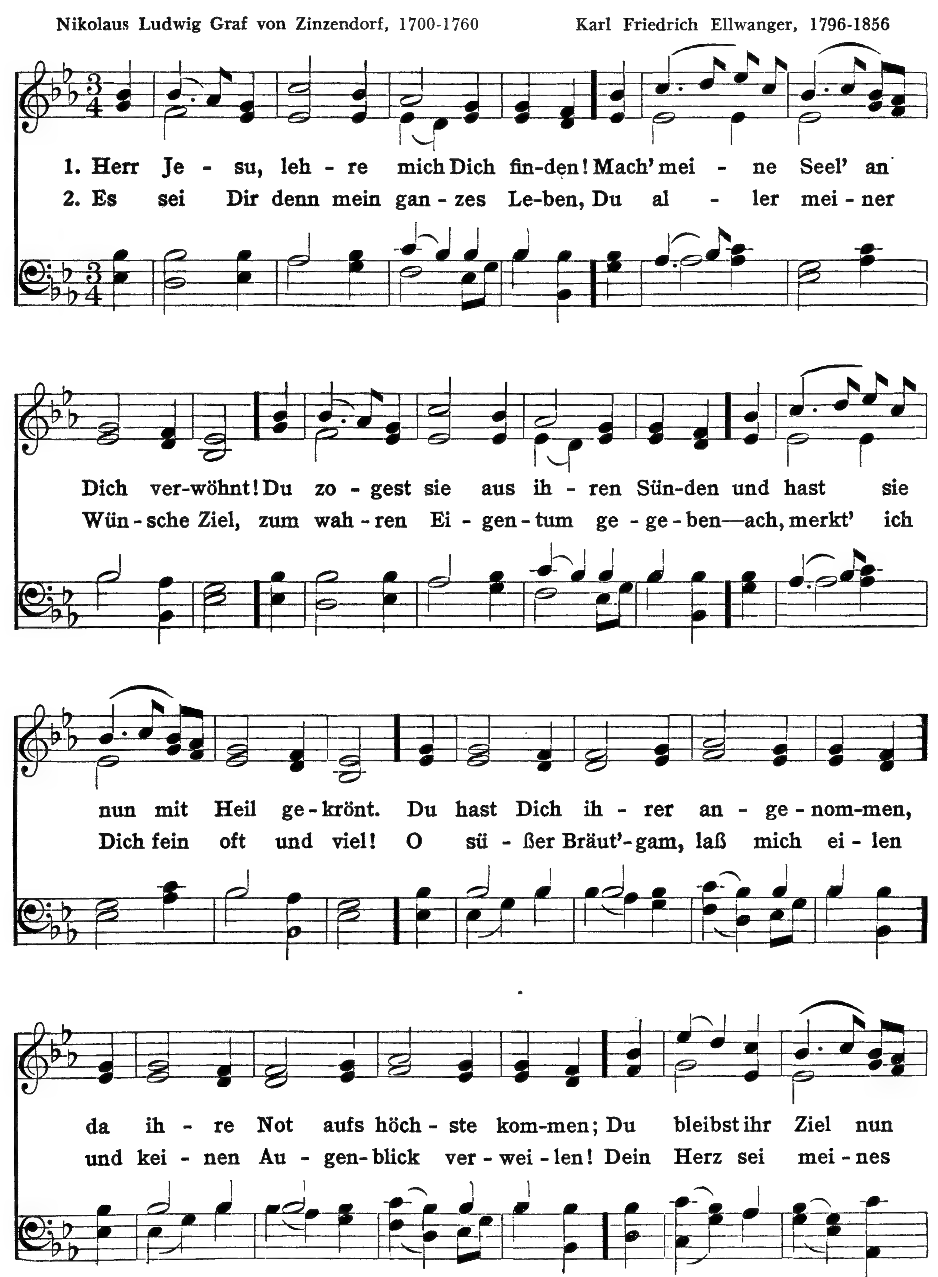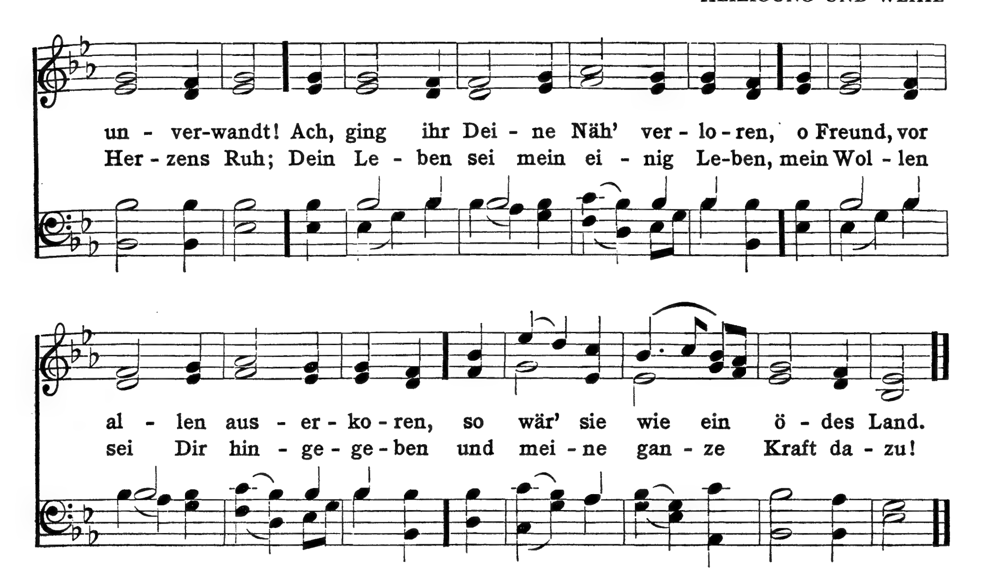


255 Herr Jesu, lehre mich Dich finden!

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
Ps. 73, 25. 26.

9. 8. 9. 8. 9. 9. 8. 9. 9. 8.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, 1700-1760 — Karl Friedrich Ellwanger, 1796-1856





Eins bitt' ich vom Herrn

256

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn, und seinen Tempel zu betrachten. *Ps.* 27, 4.

5. 5. 5. 11.

Chr. Gregor, 1723-1801 — Johann Thommen, 1745
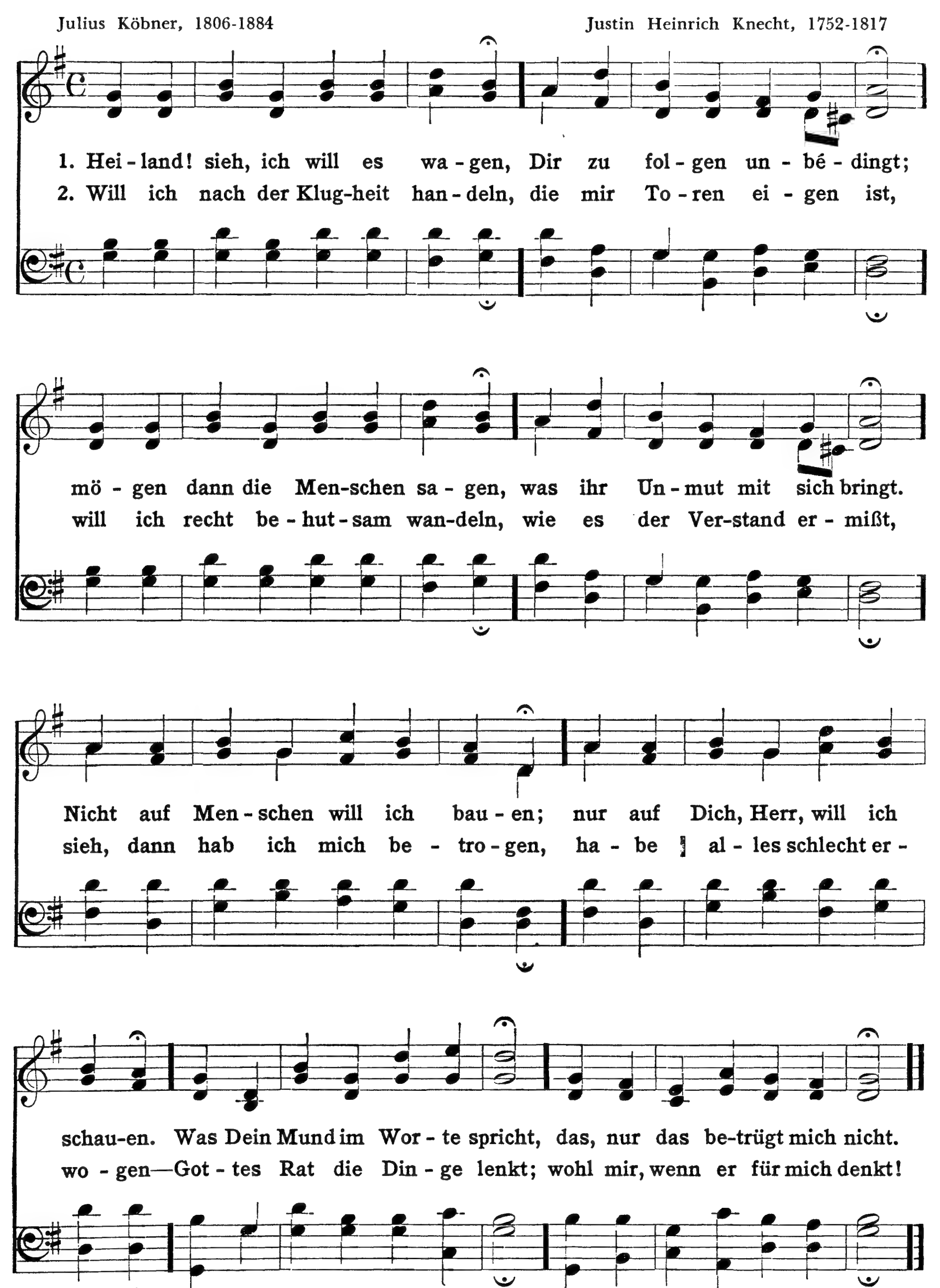
1. Eins bitt' ich vom Herrn, das hät - te ich gern: Mit Je - su Ge-mein' in ihm un - ver - rück - lich er - fun - den zu sein!
2. Du hast mich ein - mal aus e - wi - ger Wahl zum Vol - ke ge-bracht, das Du Dir zur Freu - de auf Er - den ge - macht.
3. Du nah-mest mich ein in Dei - ne Ge-mein'; dies se - li - ge Los, das fiel mir mit all sei - nem Glück in den Schoß.
4. So wur - de ich Dein, Dir ein - ver-leibt, Dein! Du gabst mir den Kuß des Frie - dens zu Dei - nes Heils gan - zem Ge - nuß.

257 Heiland! sieh, ich will es wagen

Alsbald verließen sie das Schiff und ihren Vater und folgeten ihm nach. Matth. 4, 22.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.

Julius Köbner, 1806-1884 — Justin Heinrich Knecht, 1752-1817



Du mein ewig treuer Jesu
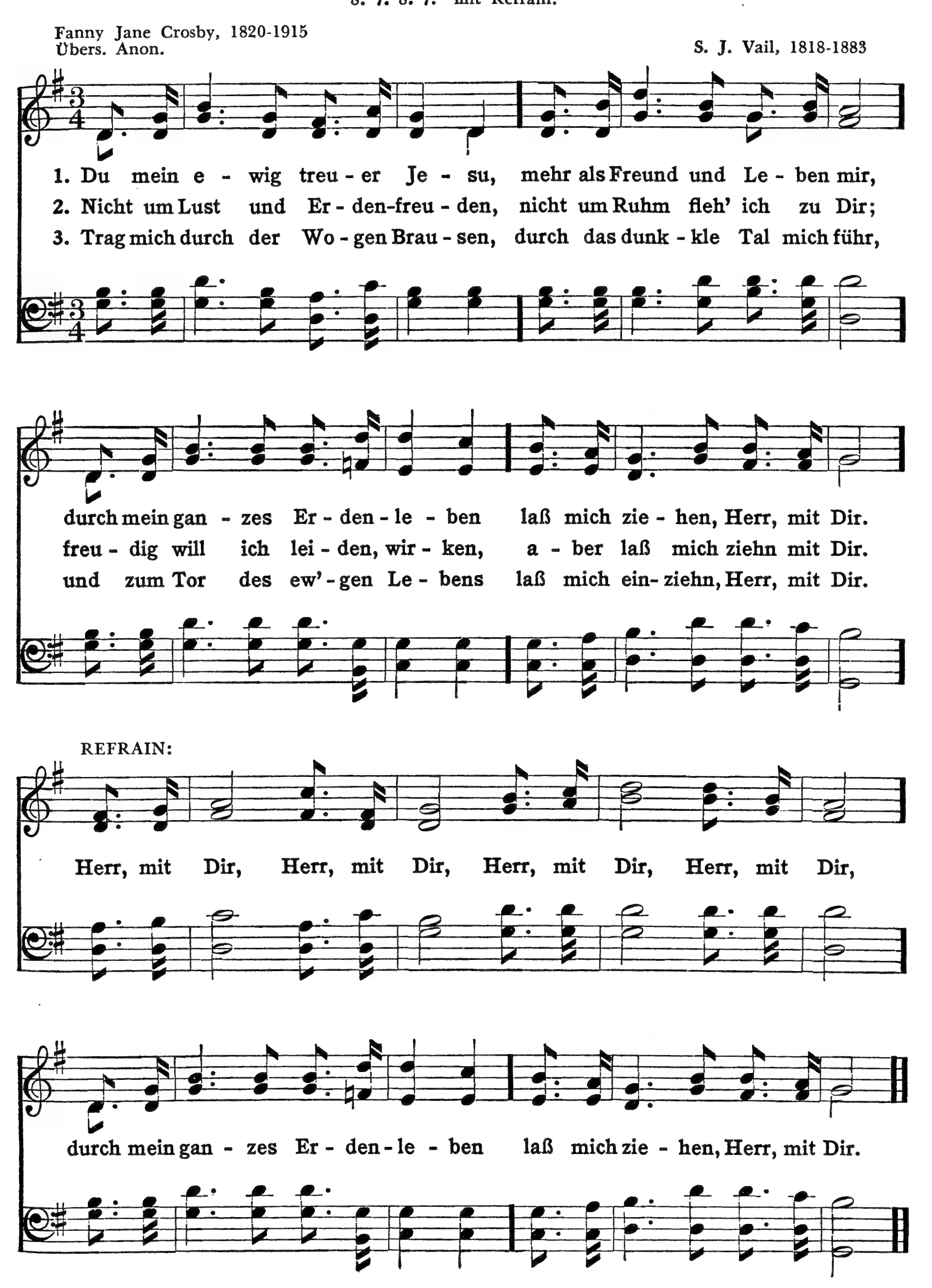
258

Er aber sprach zu ihm: Wo nicht dein Angesicht vorangeht, so führe uns nicht von dannen hinauf.
2. *Mos.* 33, 15.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Fanny Jane Crosby, 1820-1915
Übers. Anon.

S. J. Vail, 1818-1883
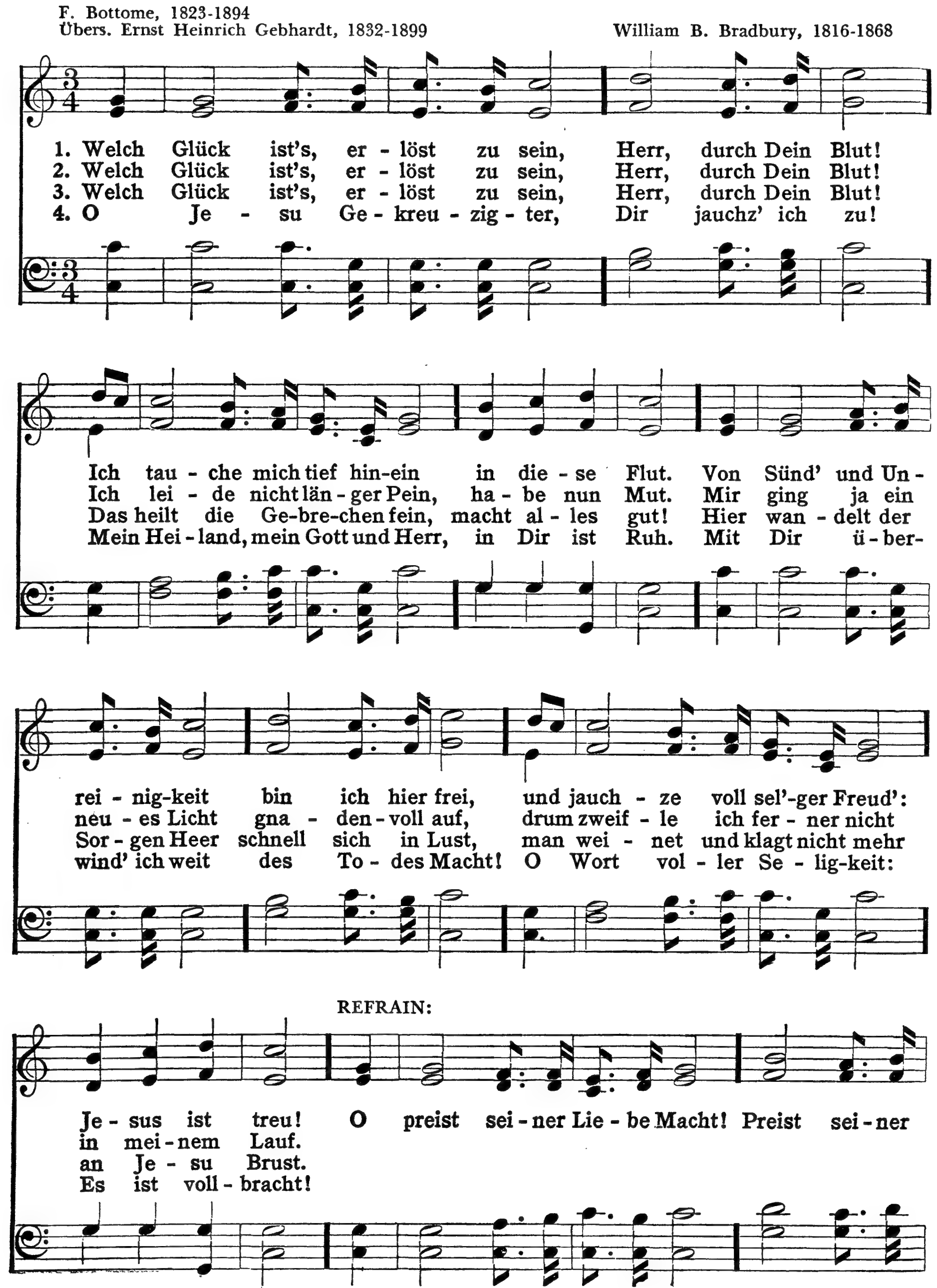


259 Welch Glück ist's, erlöst zu sein!
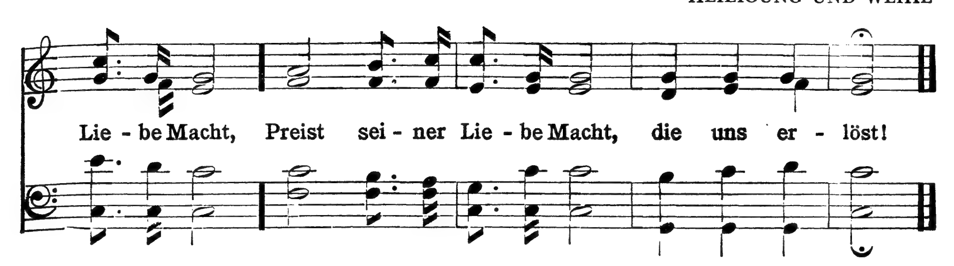
"Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz kommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. 1. *Kor.* 2, 9.

7. 4. 7. 4. D. mit Refrain.

F. Bottome, 1823-1894
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

William B. Bradbury, 1816-1868





Hauch, Gottes Geist, mich an

260

Werdet voll Geistes. *Eph.* 5, 18.

6. 6. 8. 6. 8. 6.

Edwin Hatch, 1878
Übers. A. P. Mihm

Miss May Whittle

1. Hauch, Got - tes Geist, mich an, mit Kräf - ten je - ner Welt,
2. Hauch, Got - tes Geist, mich an, bis rein mein gan - zes Herz,
3. Hauch, Got - tes Geist, mich an, bis ich bin völ - lig Dein;
4. Hauch, Got - tes Geist, mich an, dann sterb' ich nie - mals hin,

daß ich nur lie - be, was Du liebst, und tu, was Dir ge - fällt;
und bis mein Wil - le eins mit Dir in Wohl-sein o - der Schmerz;
bis all der ird' - sche Teil von mir wird ganz ge - läu - tert sein;
und leb' mit Dir das sel' - ge Sein in e - wi - gem Ge - winn.
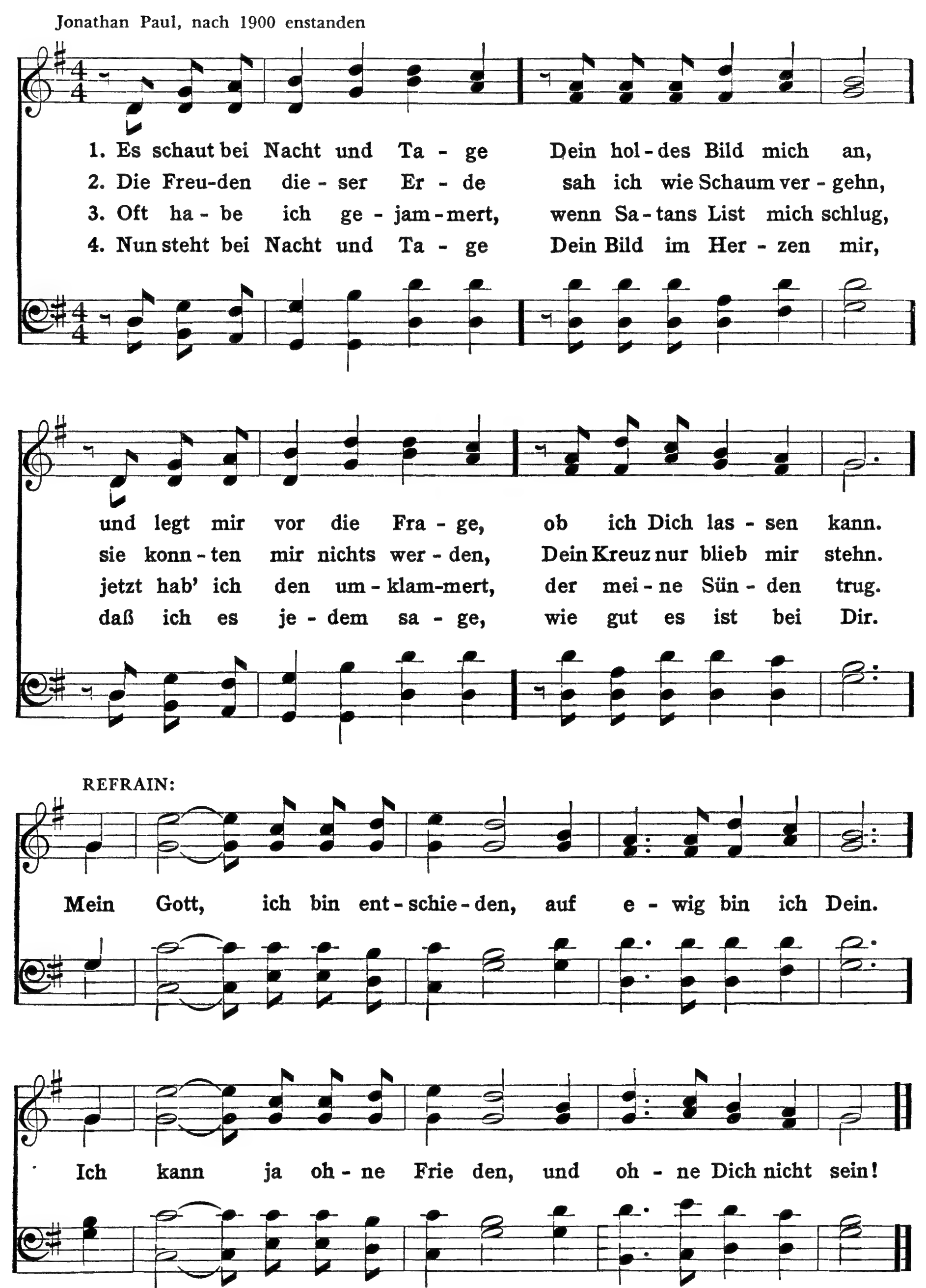
daß ich nur lie - be, was Du liebst, und tu, was Dir ge - fällt.
und bis mein Wil - le eins mit Dir in Wohl - sein o - der Schmerz.
bis all der ird' - sche Teil von mir wird ganz ge - läu - tert sein.
Und leb' mit Dir das sel' - ge Sein in e - wi - gem Ge - winn.

261 Es schaut bei Nacht und Tage

...Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6, 68.

7. 6. 7. 6. mit Refrain.

Jonathan Paul, nach 1900 enstanden
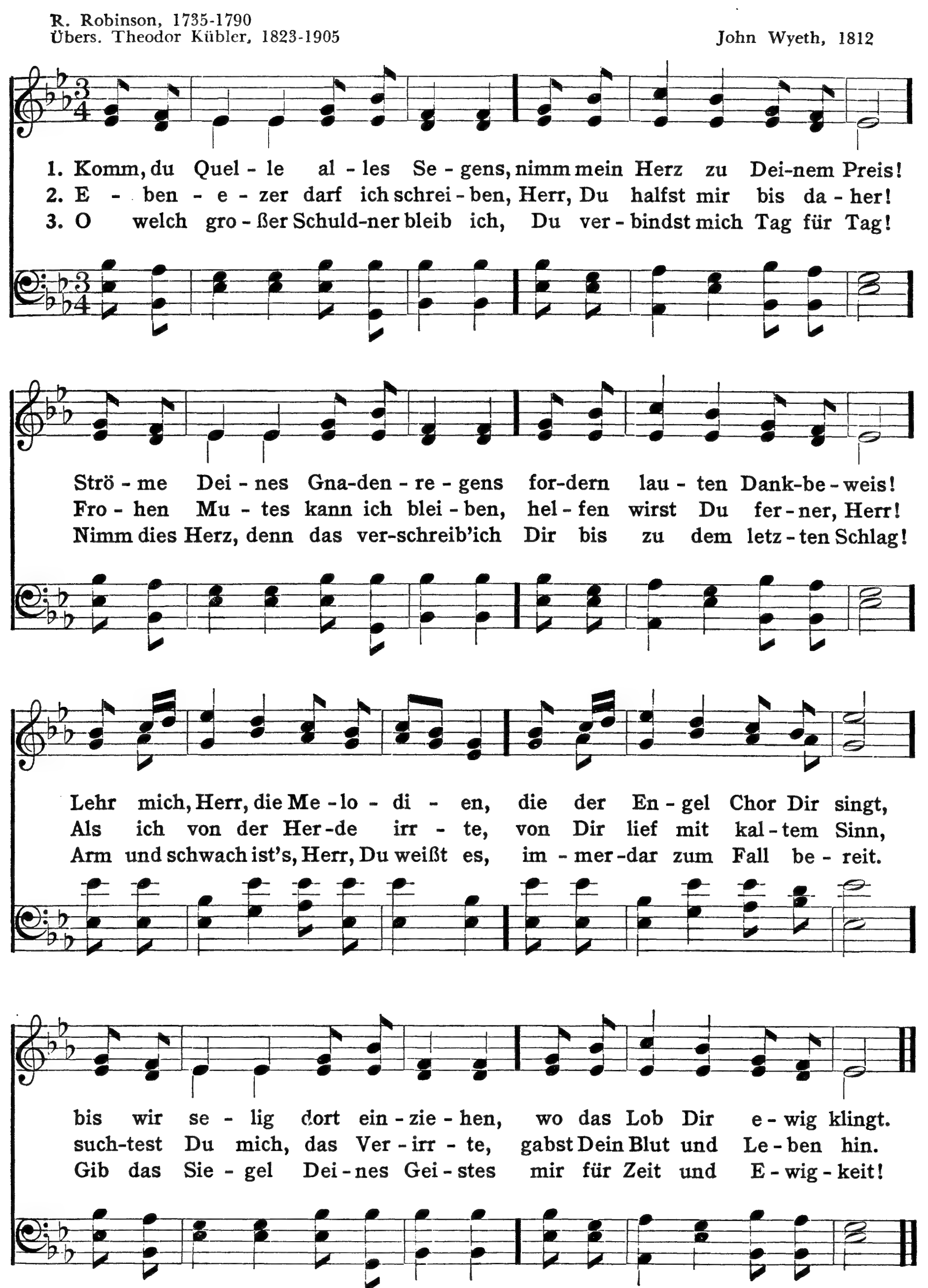


Komm, du Quelle alles Segens

...Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 7, 37.

NETTLETON. 8. 7. 8. 7. D.

R. Robinson, 1735-1790
Übers. Theodor Kübler, 1823-1905

John Wyeth, 1812



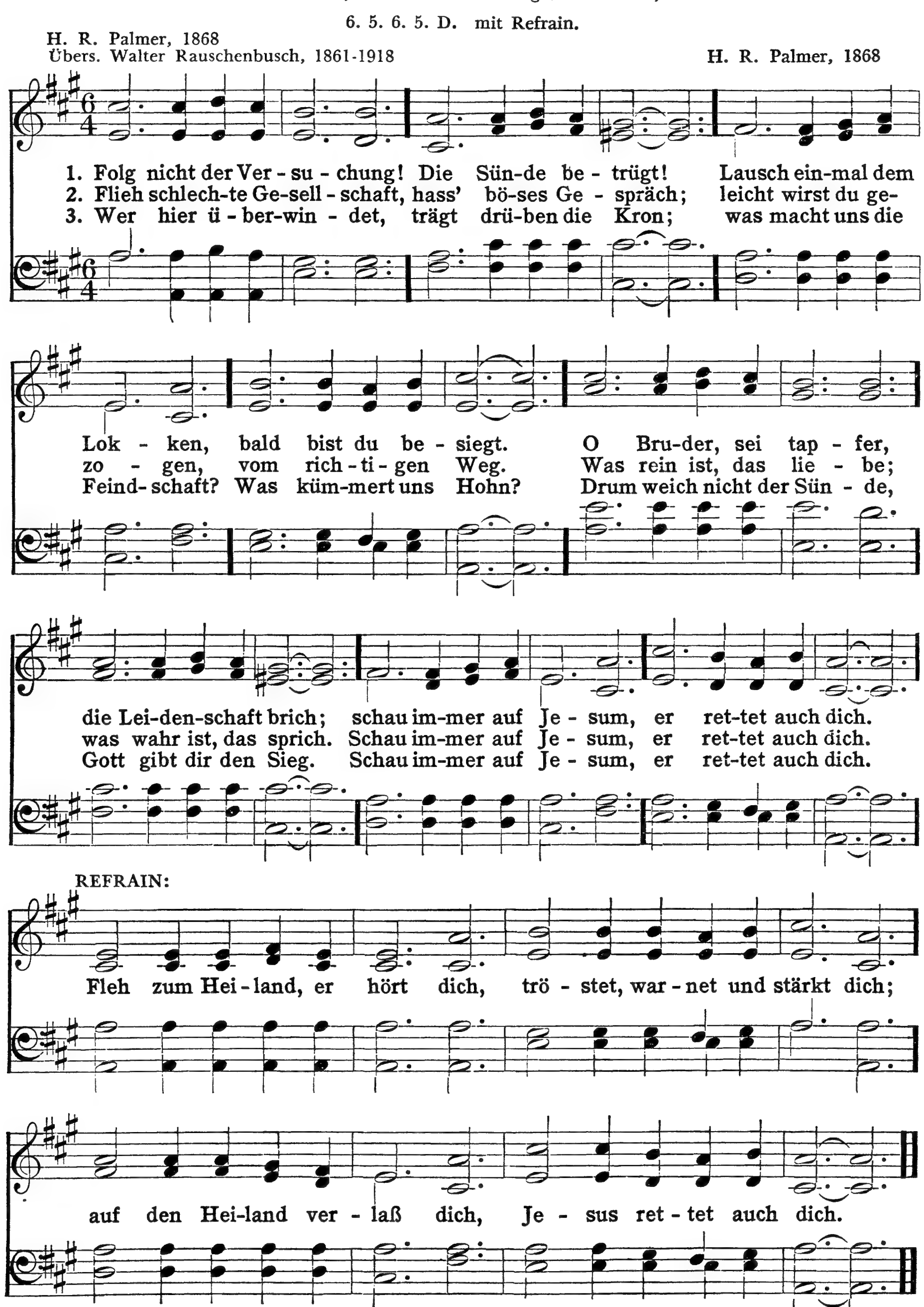
263 Folg nicht der Versuchung!

Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge. 1. Petri 5, 8.

6. 5. 6. 5. D. mit Refrain.

H. R. Palmer, 1868
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

H. R. Palmer, 1868



Selig ist's, dem Herrn vertrauen
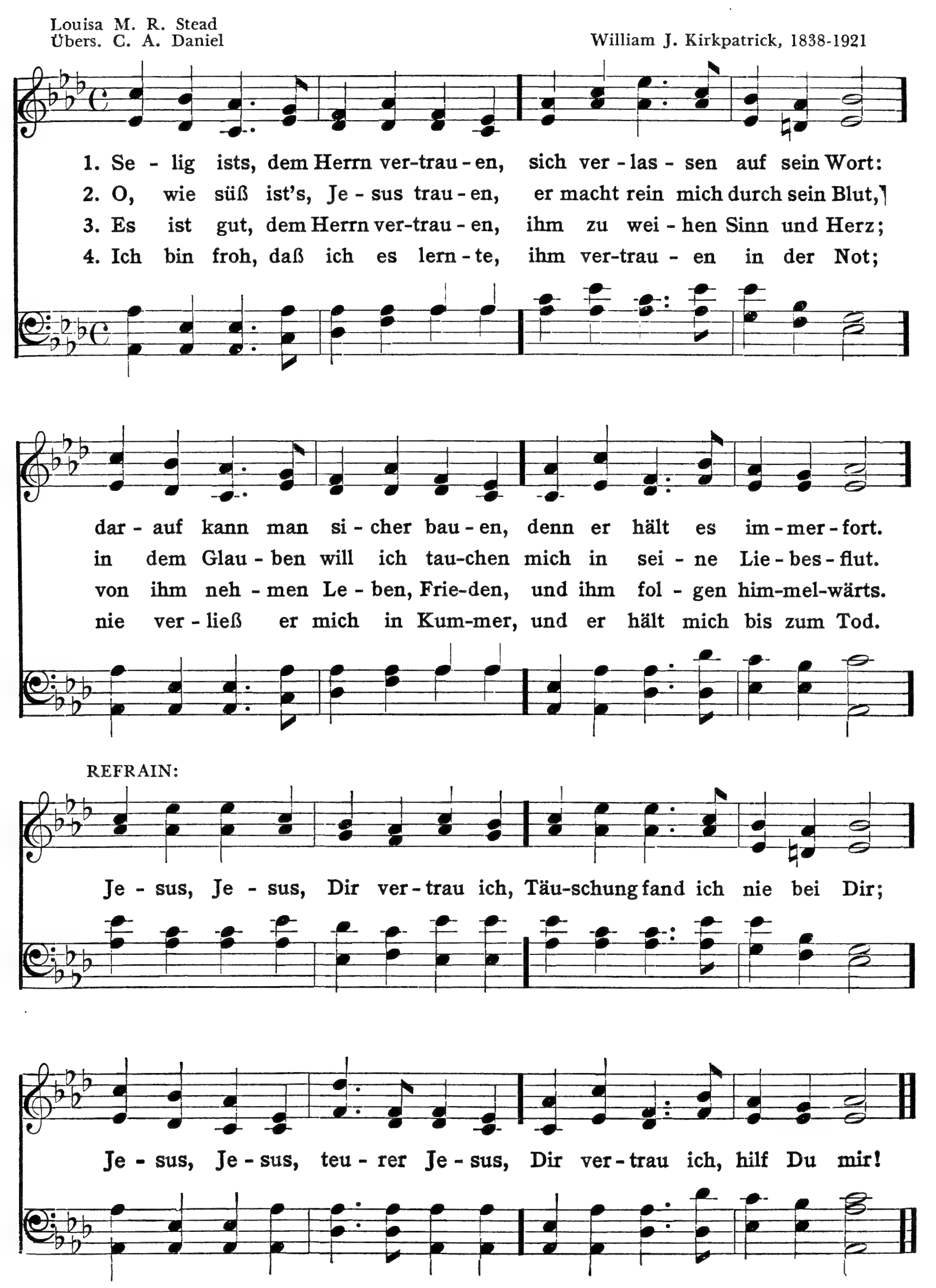
264

Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Hebr. 10, 35.

TRUSTING. 8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Louisa M. R. Stead
Übers. C. A. Daniel

William J. Kirkpatrick, 1838-1921
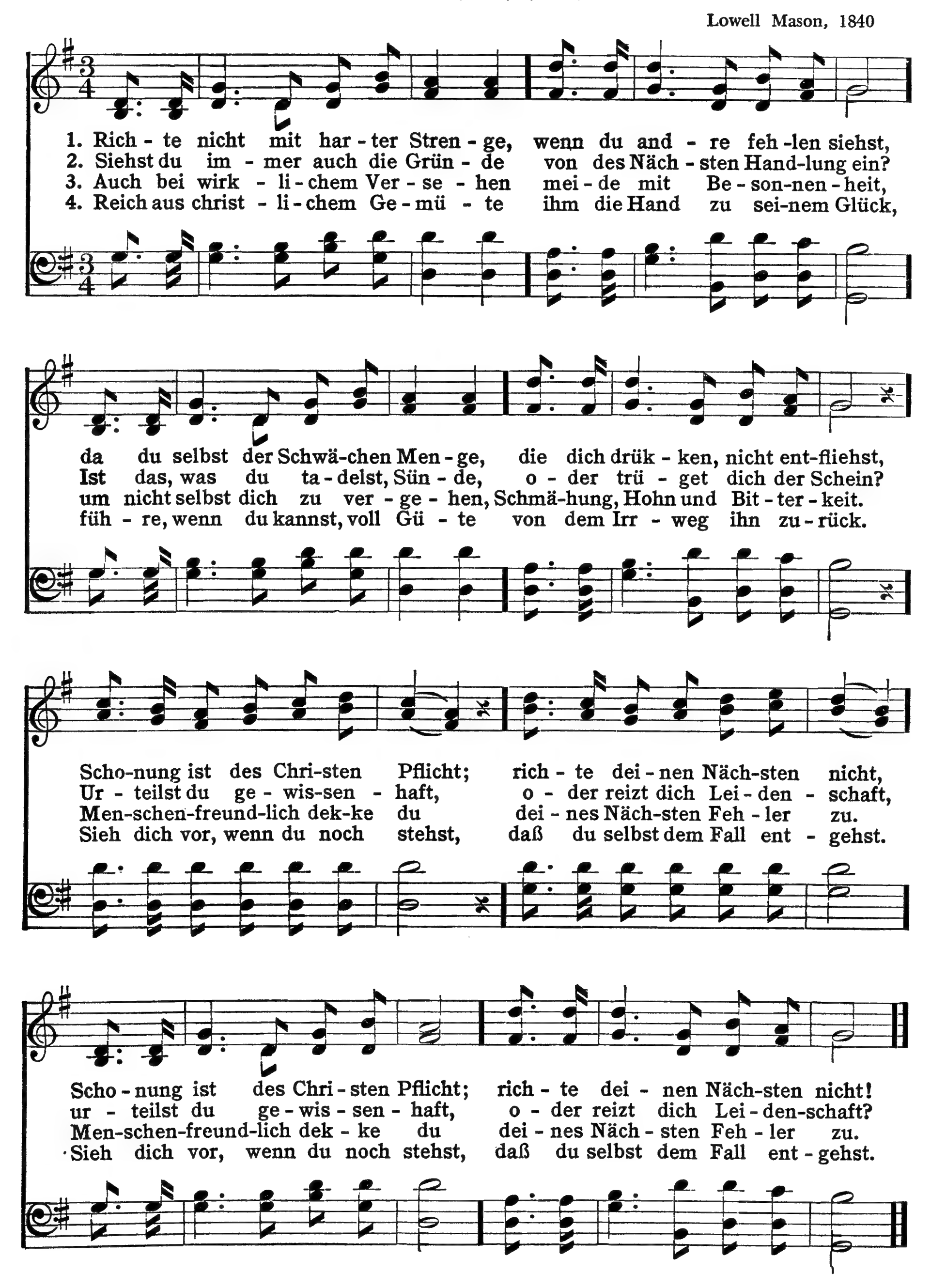


265 Richte nicht mit harter Strenge

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Matth. 7, 1

HARWELL. 8. 7. 8. 7. 7. 7. 7. 7.

Lowell Mason, 1840



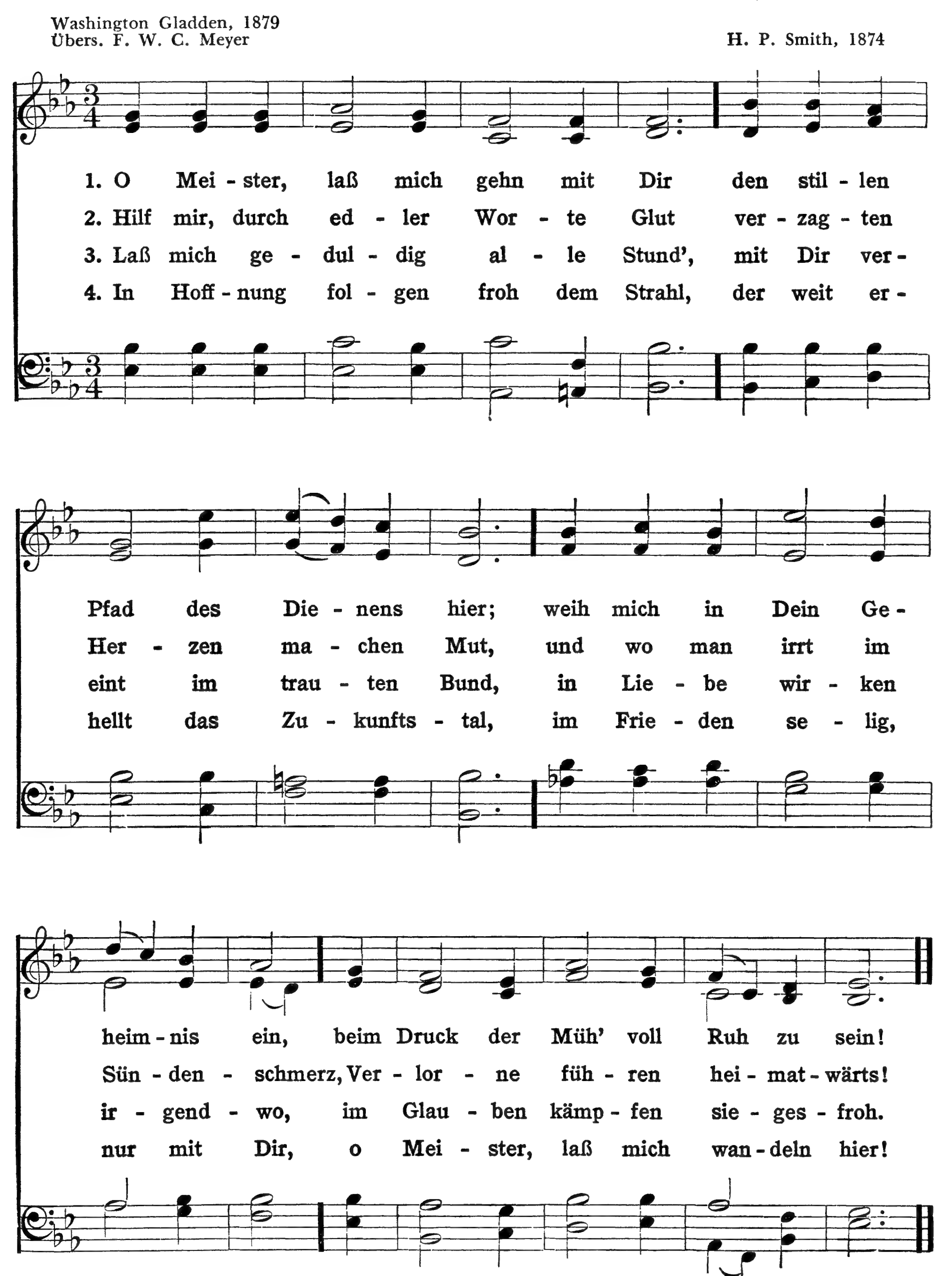
O Meister, laß mich gehn mit Dir!

Er sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; damit will ich dich leiten. 2. *Mos.* 33, 14.

MARYTON. 8. 8. 8. 8.

Washington Gladden, 1879
Übers. F. W. C. Meyer

H. P. Smith, 1874
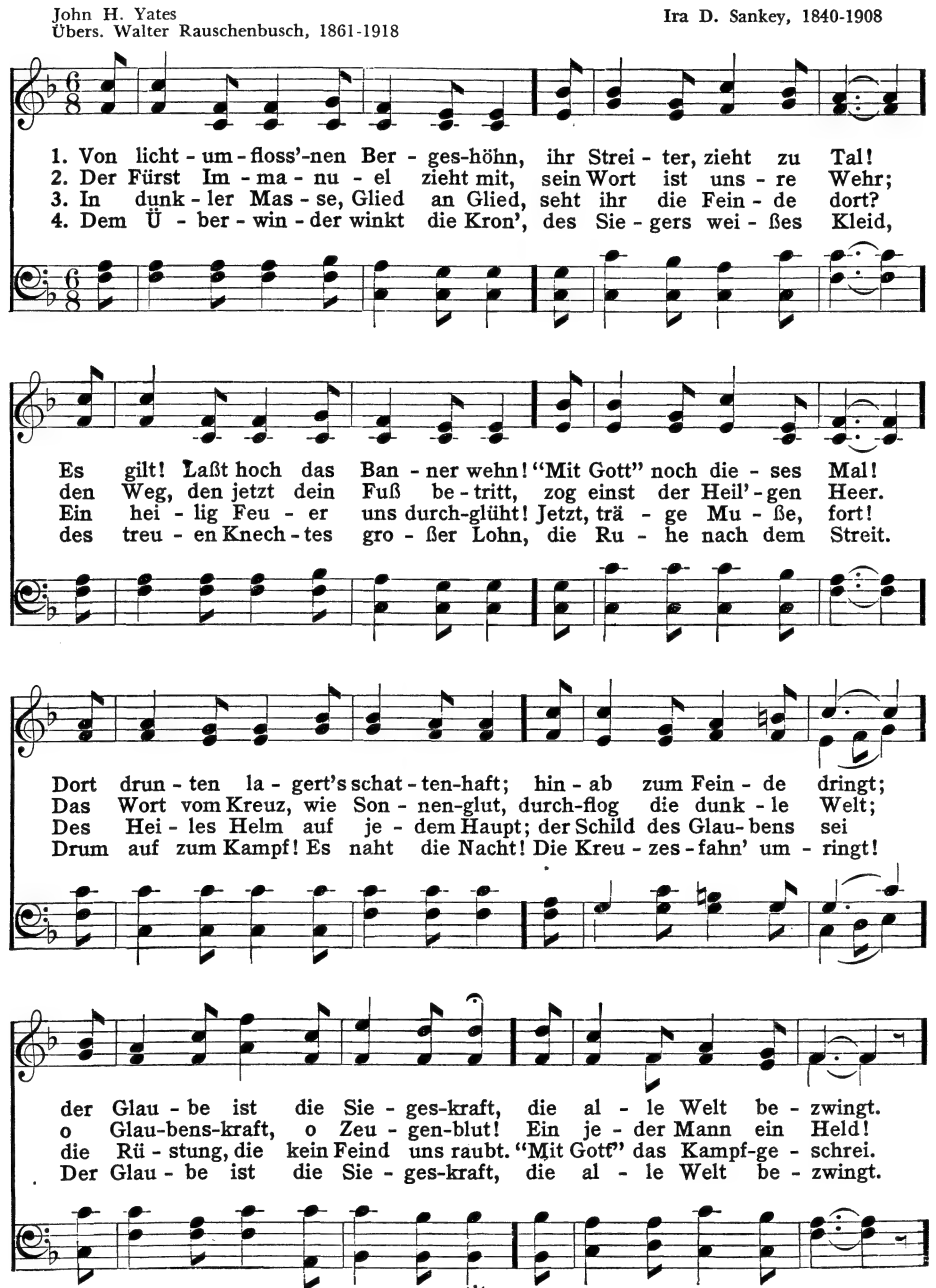


267 Von lichtumfloss'nen Bergeshöhn
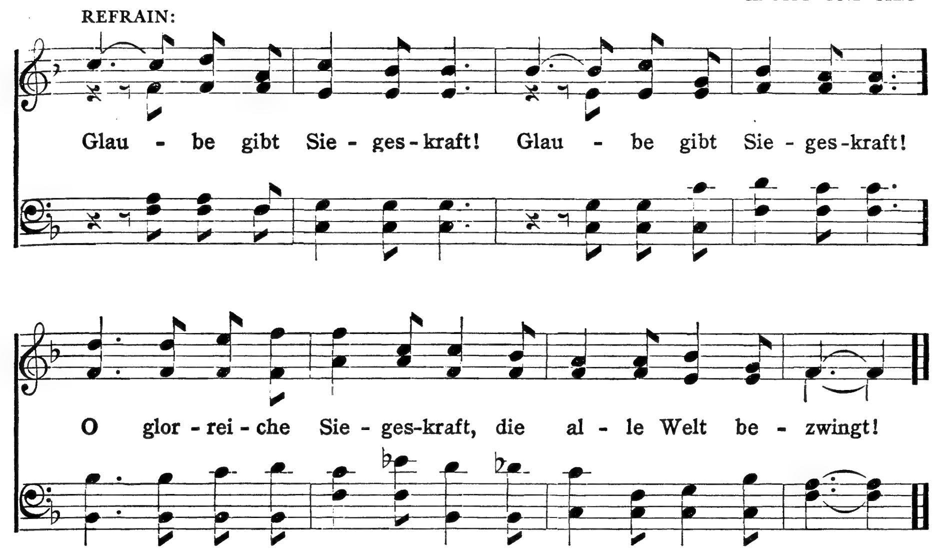
*Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der **Sieg**, der die Welt überwunden hat.* 1. *Joh.* 5, 4.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.

John H. Yates
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Ira D. Sankey, 1840-1908





Mein Herz, sei auf der Wacht! 268

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. 1. *Kor.* 15, 57.

LABAN. 6. 6. 8. 6.

George Heath, 1781
Übers. Philipp W. Bickel, 1829-1914

Lowell Mason, 1792-1872

1. Mein Herz, sei auf der Wacht! Zehn - tau - send Fein - de droh'n;
es drängt dich hart der Sün - de Macht und spricht dem Glau - ben Hohn.

2. O kämp - fe, brich dir Bahn! Kein fei - ger Knecht be - steht.
Fang je - den Tag von neu - em an; such Hil - fe im Ge - bet!

3. Der Sieg ist noch nicht dein, der Kampf hat noch kein End',
bis dich im gold'-nen Him - mels - schein dein Gott aus Gna - den krönt.

4. Drum wa - che bis zum Tod, und strei - te rit - ter - lich!
Der dich be - schützt in man - cher Not, führt auch zur Ru - he dich.
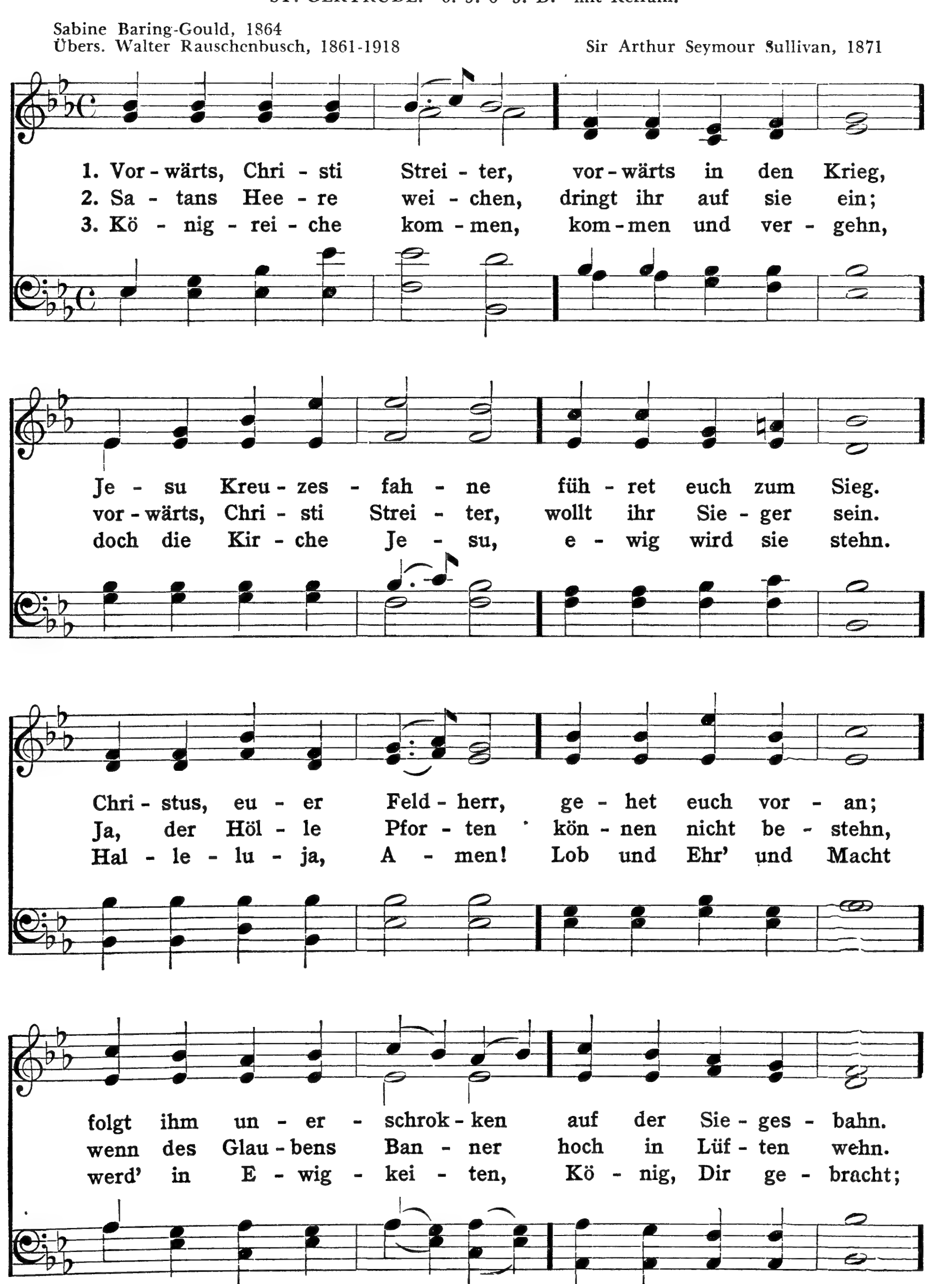
269 Vorwärts, Christi Streiter

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Matth. 16, 18.

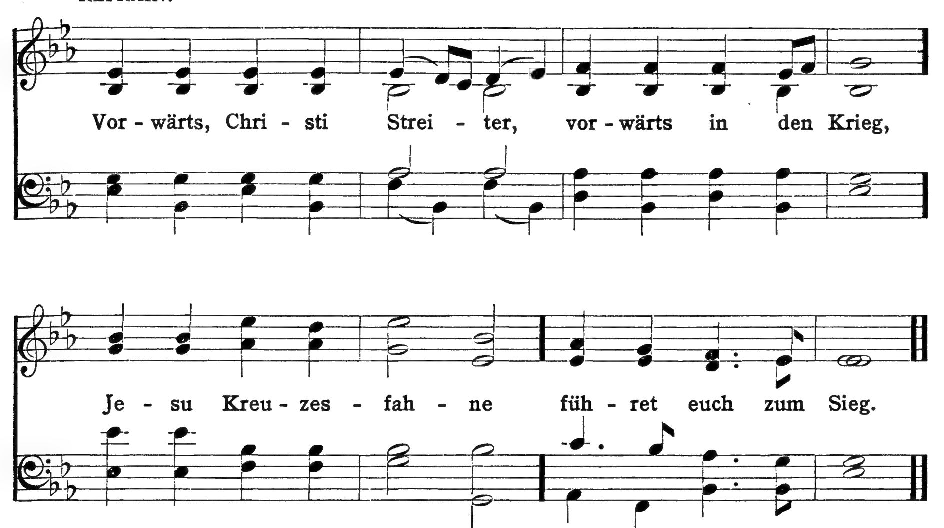
ST. GERTRUDE. 6. 5. 6 5. D. mit Refrain.

Sabine Baring-Gould, 1864
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Sir Arthur Seymour Sullivan, 1871







270

Will ich des Kreuzes Streiter sein?

Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst,
und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Matth. 16, 24.

ARLINGTON. 8. 6. 8. 6.

Isaac Watts, 1707
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

Thomas Augustine Arne, 1762

1. Will ich des Kreu - zes Strei-ter sein und Chri-sto fol - gen nach
und nicht für Je - sum ste - hen ein, nicht tra-gen sei - ne Schmach?

2. Der Weg ist rot von Zeu-gen-blut; sollt' ich auf Ro - sen gehn?
Wo and - re einst durch-kreuzt die Flut, soll ich am U - fer stehn?

3. Gibt's kei-nen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei - ne Hand?
Trägt mich viel-leicht die fal-sche Welt sanft ins ge - lob - te Land?

4. Nein, strei - ten muß, wer sie - gen will! Drum, Hei-land, gib mir Kraft
zu kämp-fen recht, zu lei - den still in treu - er Rit - ter - schaft.
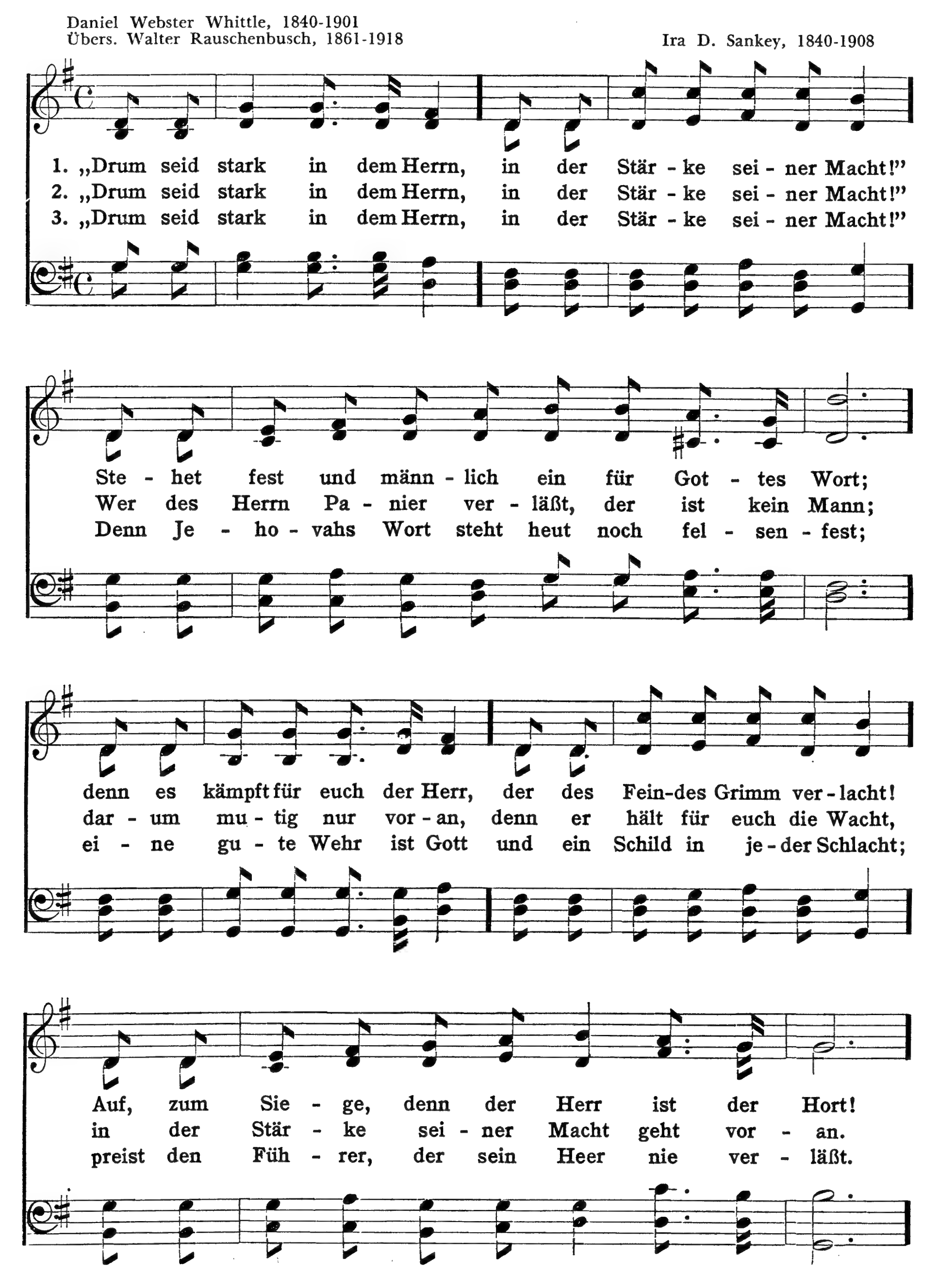
271 Drum seid stark in dem Herrn!

Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Eph. 6, 19.
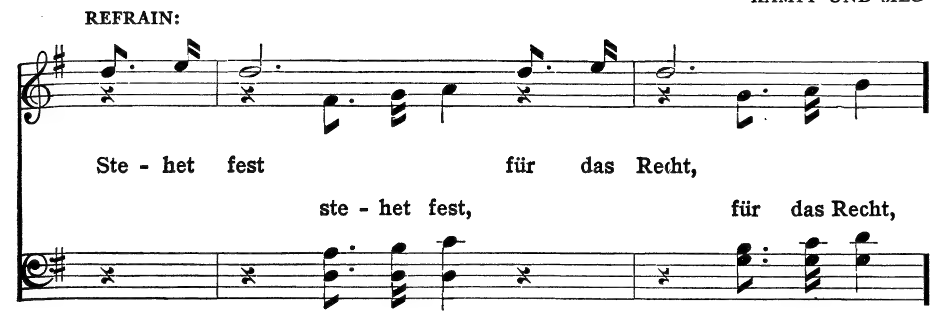
6. 7. 11. 7. 7. 10. mit Refrain.
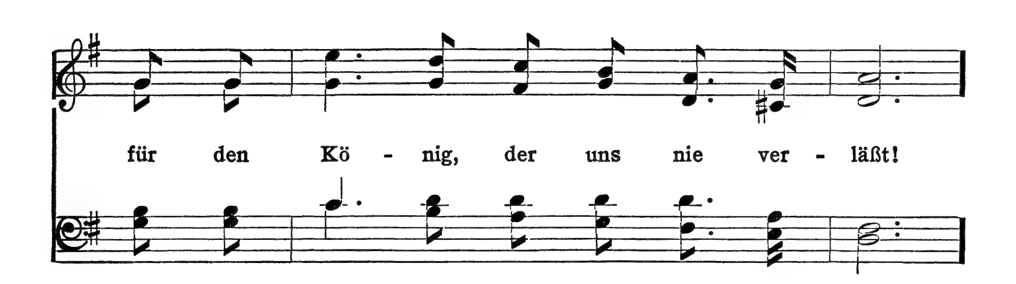
Daniel Webster Whittle, 1840-1901
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918
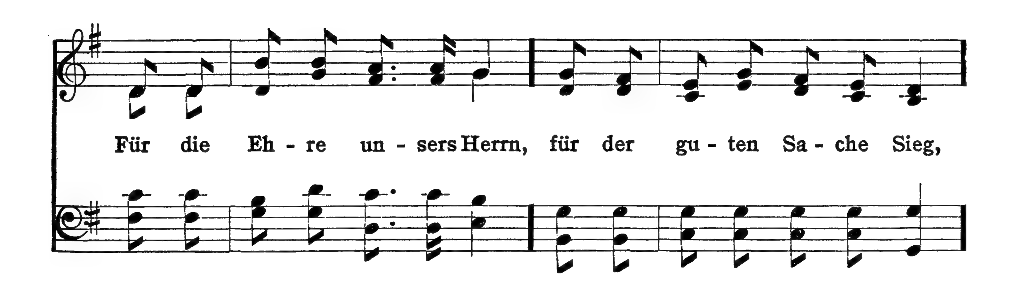
Ira D. Sankey, 1840-1908
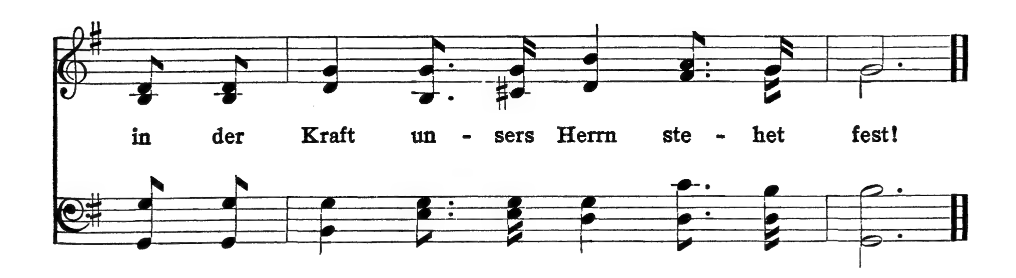


REFRAIN:


Ste - het fest für das Recht,
ste - het fest, für das Recht,


für den Kö - nig, der uns nie ver - läßt!


Für die Eh - re un - sers Herrn, für der gu - ten Sa - che Sieg,


in der Kraft un - sers Herrn ste - het fest!
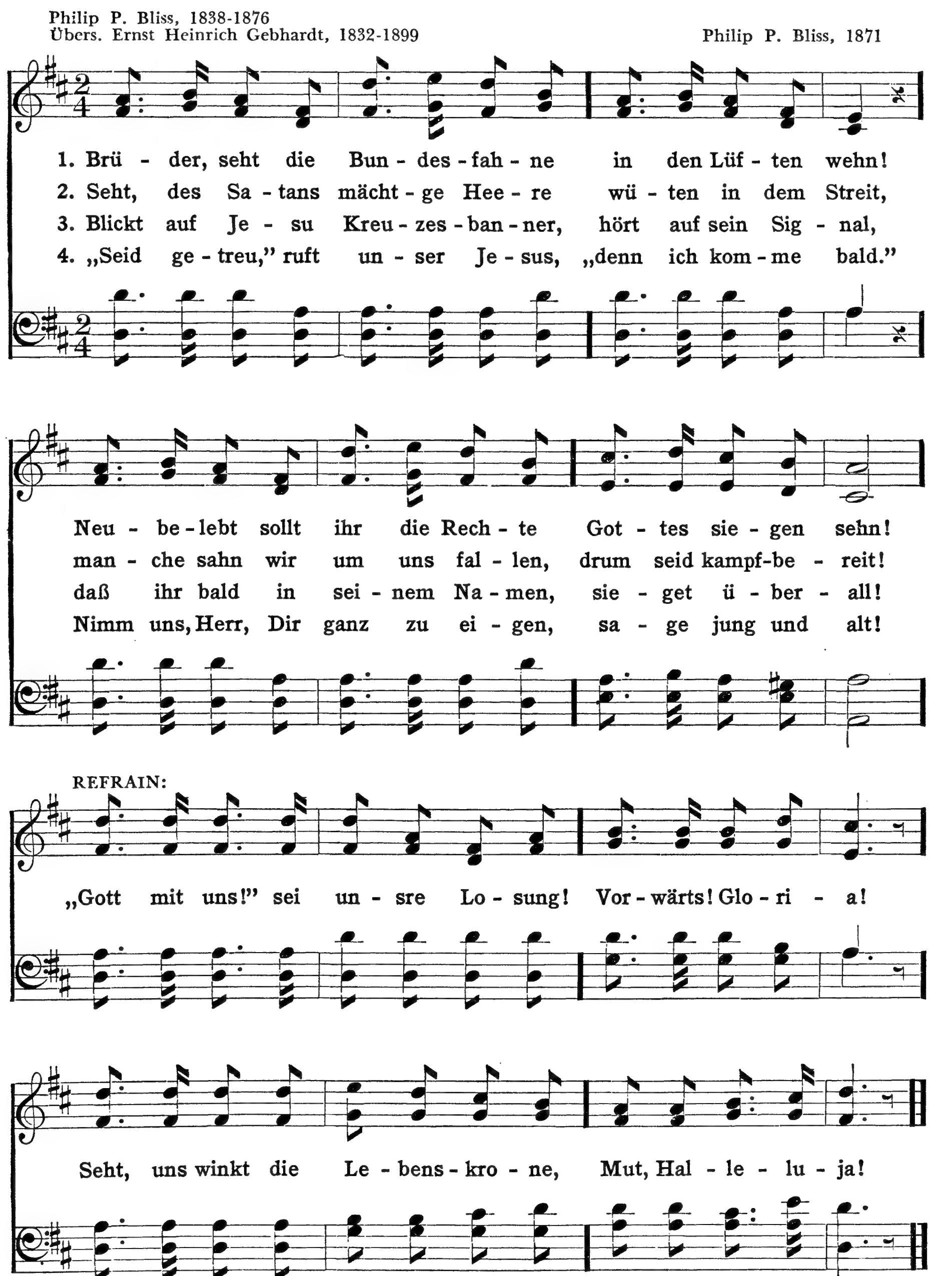
272 Brüder, seht die Bundesfahne!

Leide mit als ein guter Streiter Jesu Christi. Kein Kriegsmann flicht sich in Händel der Nahrung, auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat. 2. Tim. 2, 3. 4.

8. 5. 8. 5. mit Refrain.

Philip P. Bliss, 1838-1876
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

Philip P. Bliss, 1871



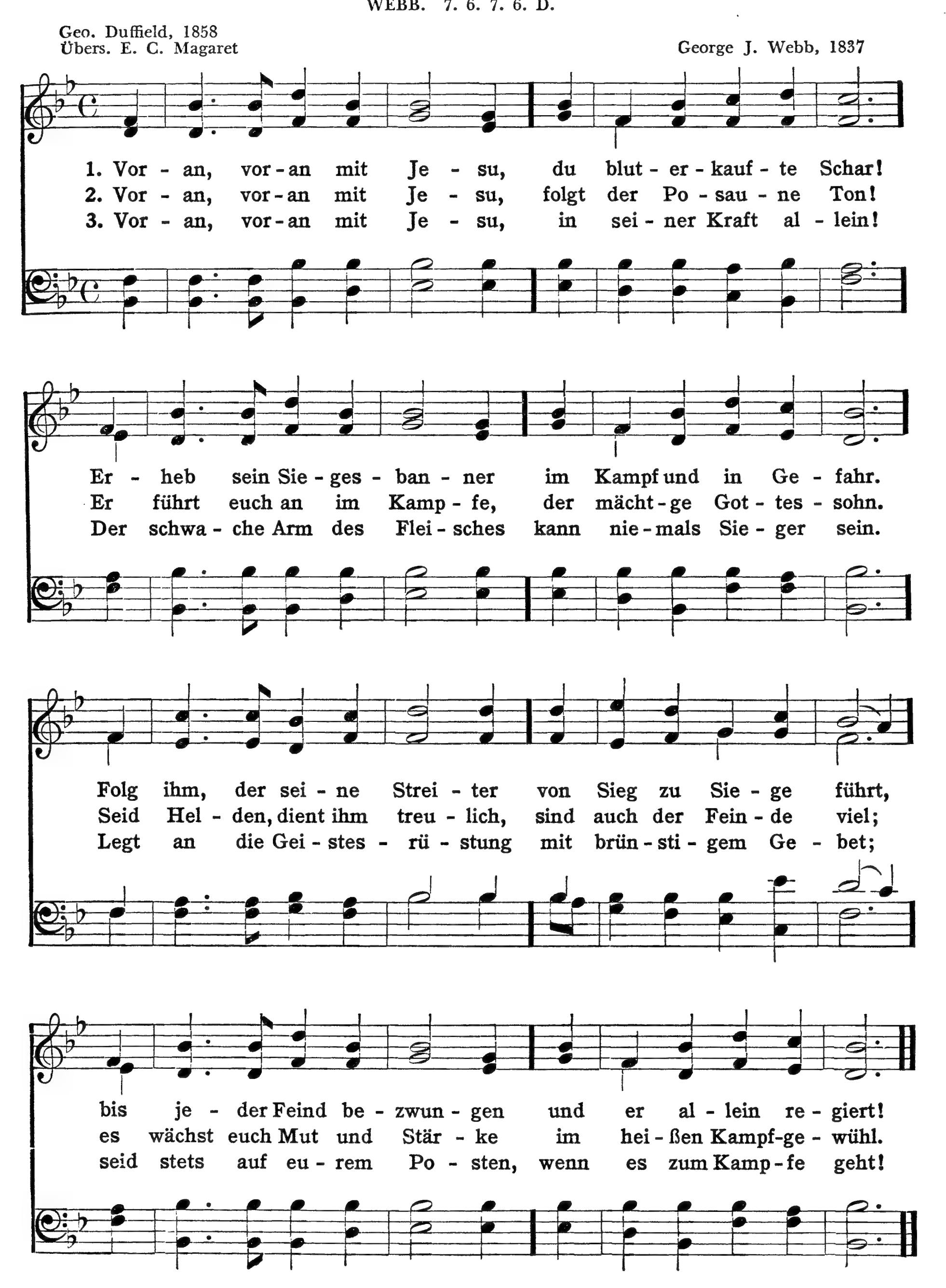
Voran, voran mit Jesu

Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sei zu Zion.
Ps. 84, 8.

WEBB. 7. 6. 7. 6. D.

Geo. Duffield, 1858
Übers. E. C. Magaret

George J. Webb, 1837



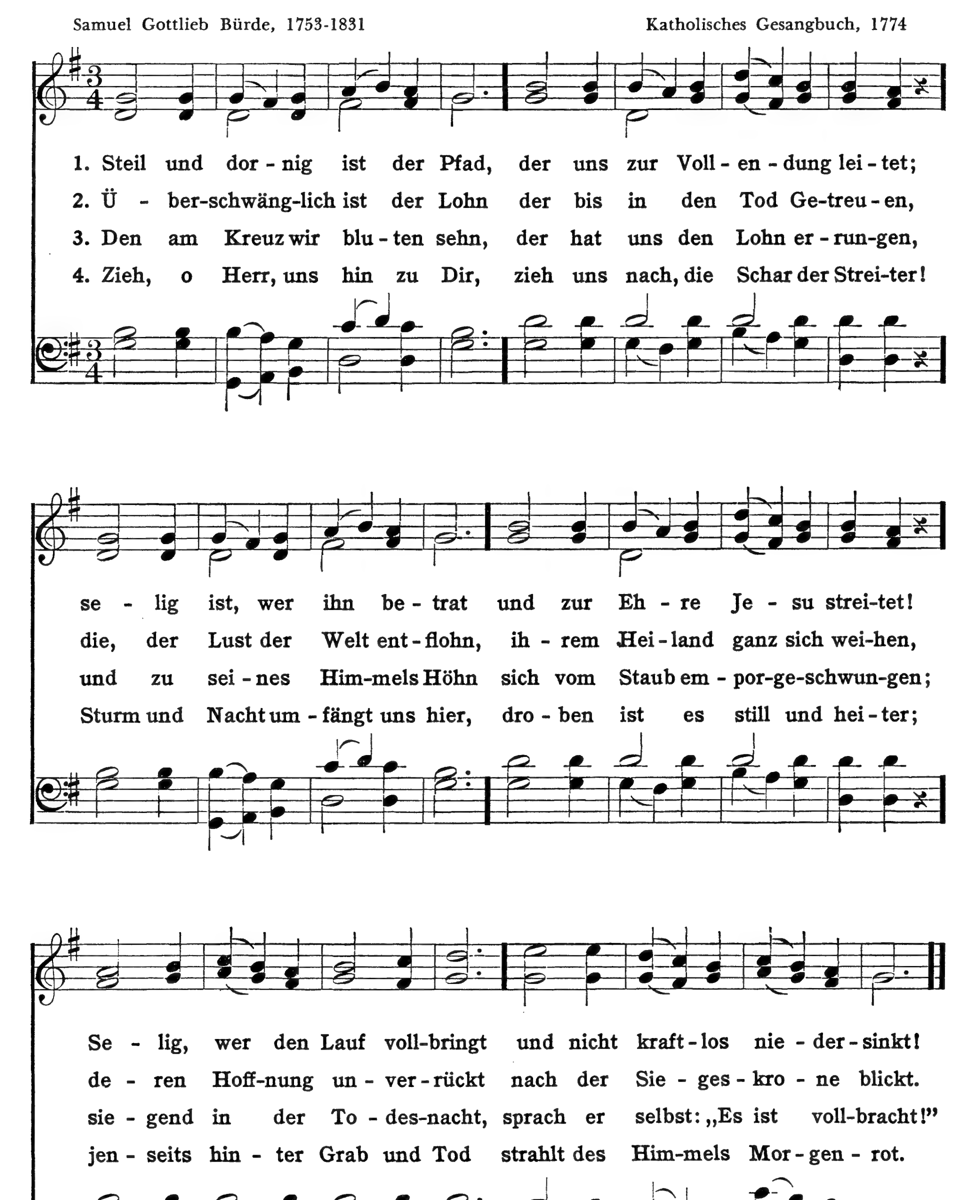
274 Steil und dornig ist der Pfad

Und erwählte viel lieber mit dem Volke Gottes Ungemach zu leiden, denn die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben, und achtete die Schmach Christi für größern Reichtum denn die Schätze Aegyptens; denn er sah an die Belohnung. Hebr. 11, 25. 26.

HURSLEY. 7. 8. 7. 8. 7. 7.

Samuel Gottlieb Bürde, 1753-1831

Katholisches Gesangbuch, 1774
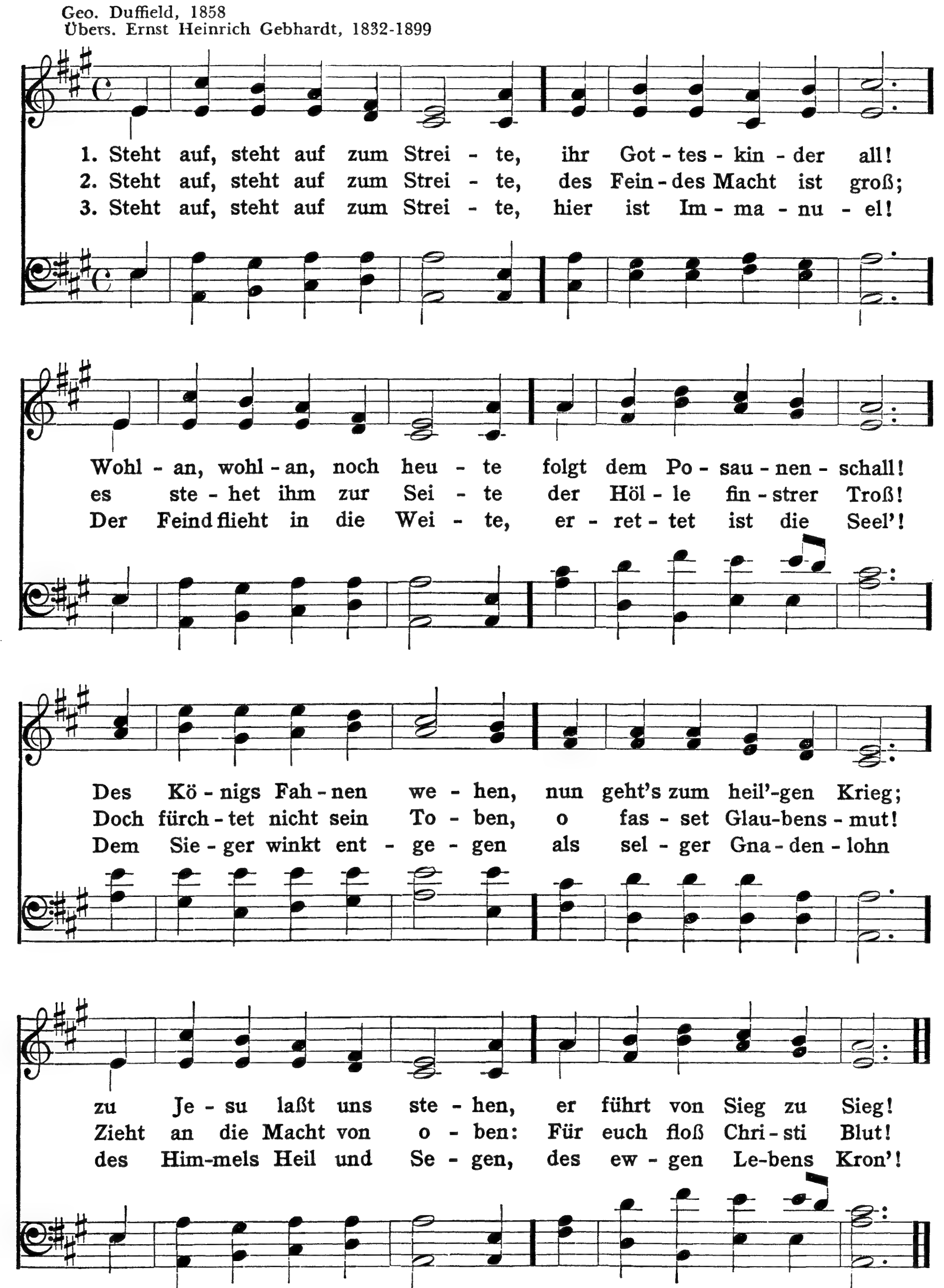


Steht auf, steht auf zum Streite!

Wenn ich die Posaune blase und alle, die mit mir sind, so sollt ihr auch die Posaunen blasen ums ganze Heer und sprechen: Hie Herr und Gideon! Richt. 7, 18.

7. 6. 7. 6. D.

Geo. Duffield, 1858
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899
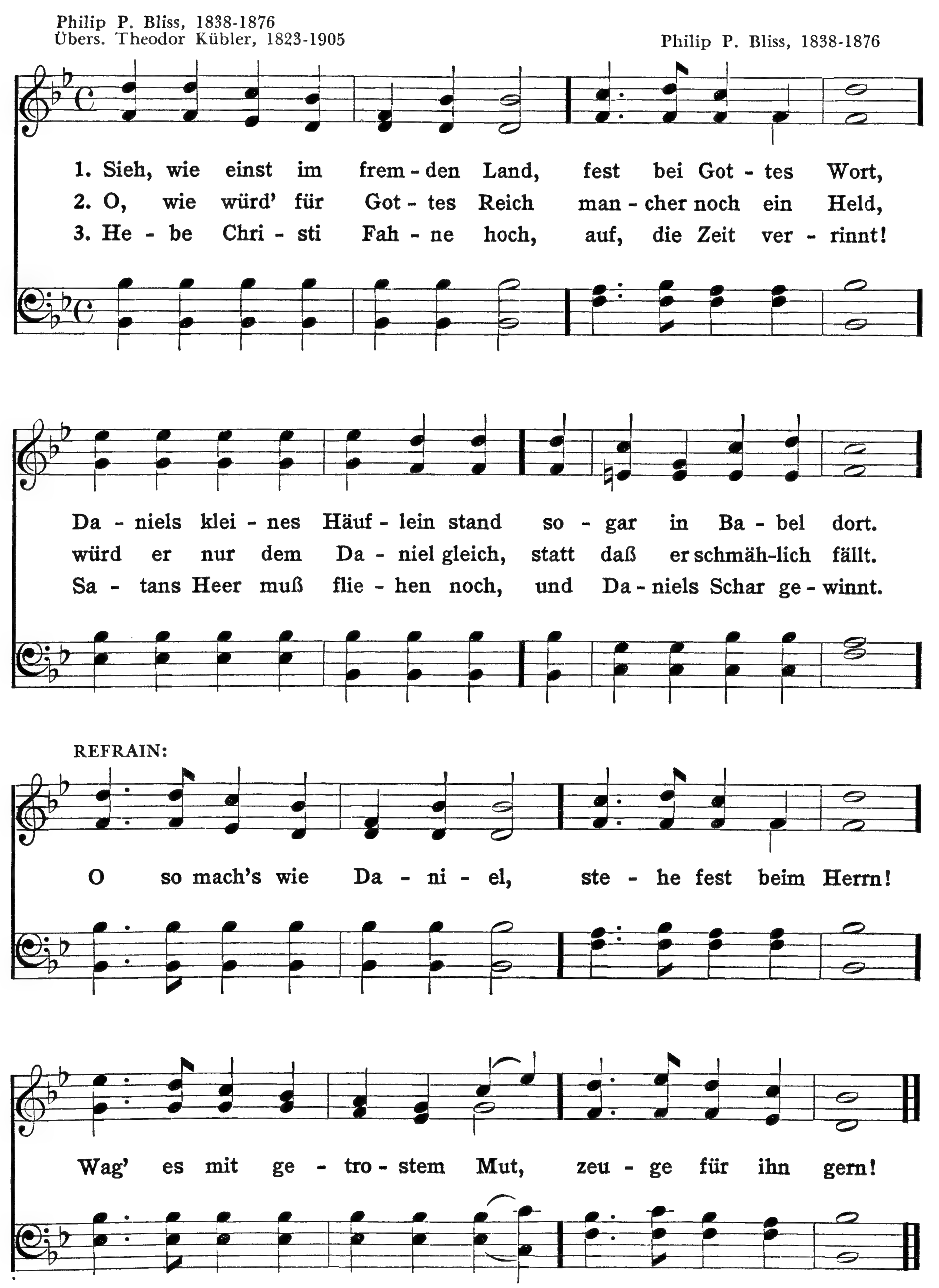


276 Sieh, wie einst im fremden Land!

Und sie zogen Daniel aus dem Graben, und man spürte keinen Schaden an ihm; denn er hatte seinem Gott vertraut. Dan. 6, 23.

DANIEL. 7. 5. 7. 6. mit Refrain.

Philip P. Bliss, 1838-1876
Übers. Theodor Kübler, 1823-1905

Philip P. Bliss, 1838-1876



Ich will streben nach dem Leben
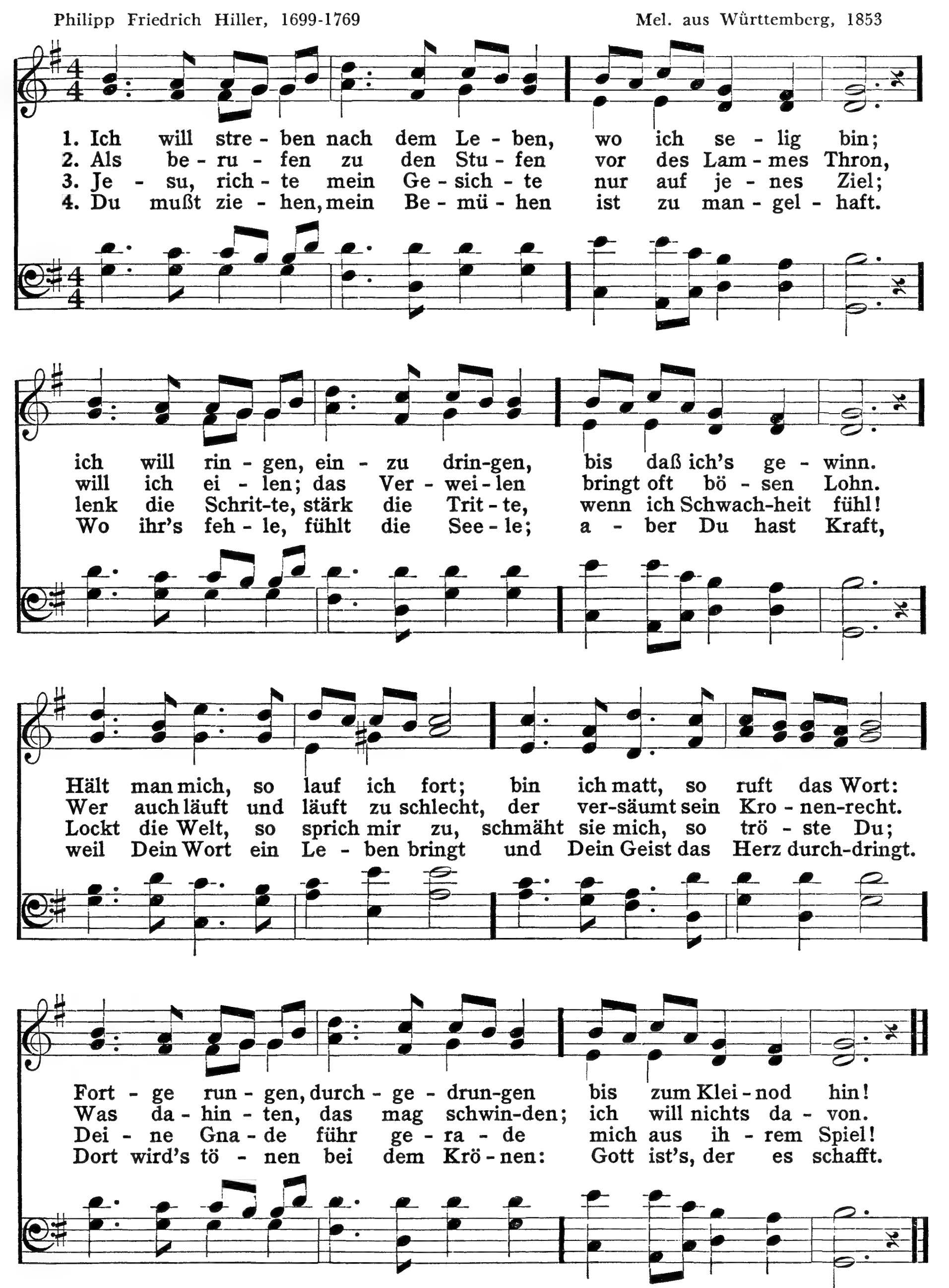
277

Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben. Röm. 2, 7.

8. 5. 8. 5. 7. 7. 8. 5.

Philipp Friedrich Hiller, 1699-1769

Mel. aus Württemberg, 1853
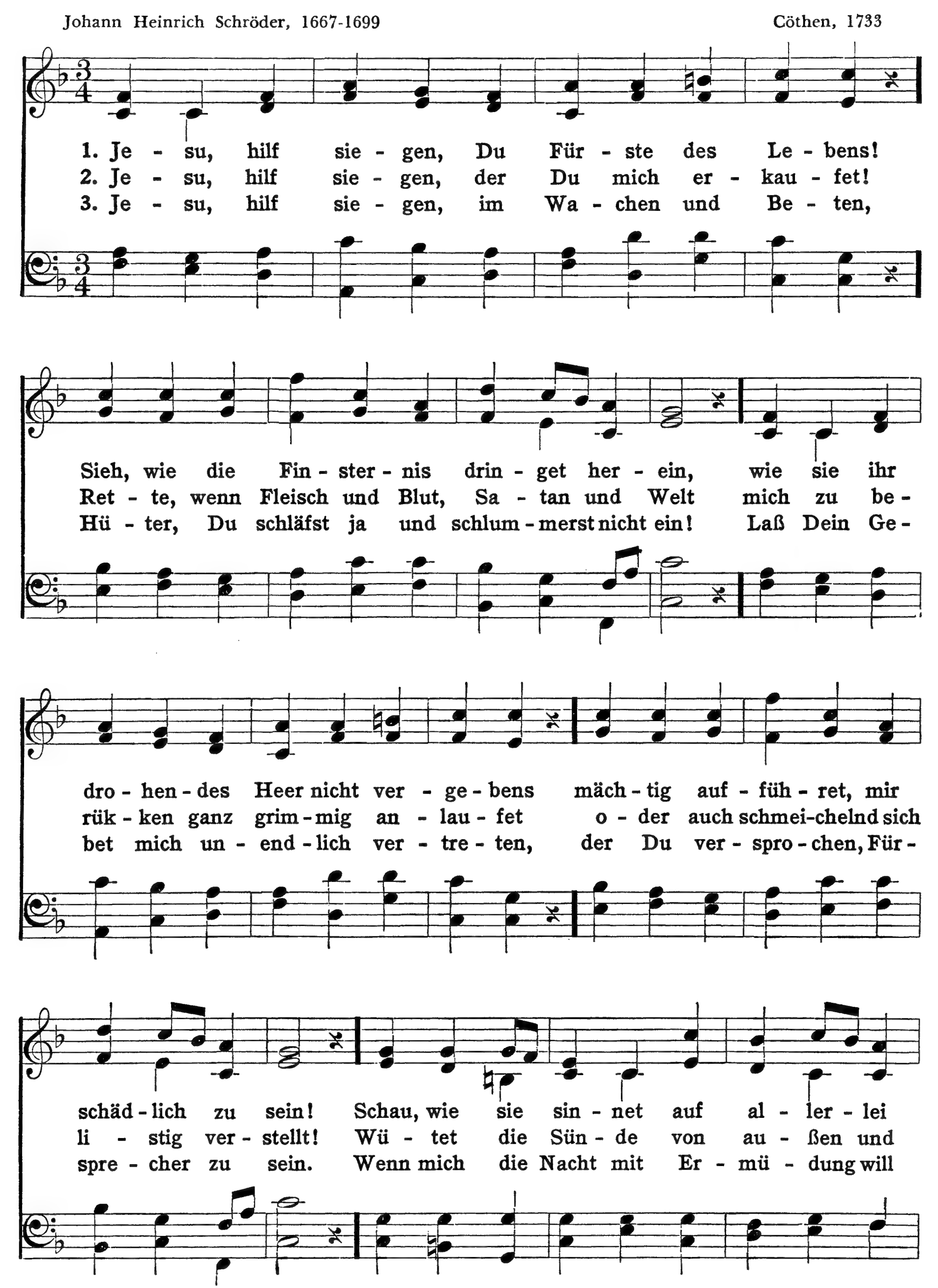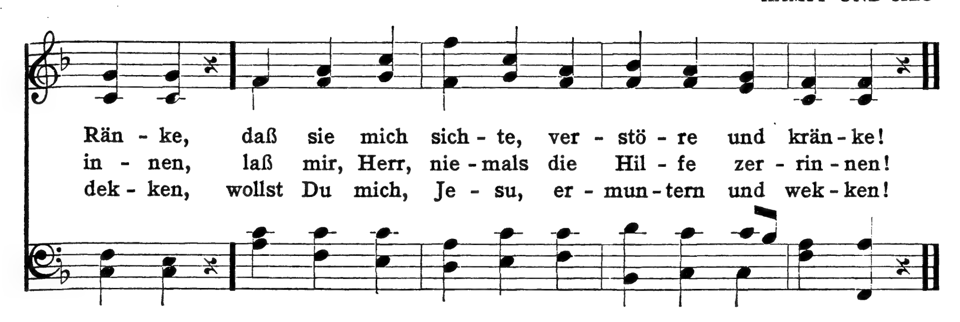


278 Jesu, hilf siegen!

Rosse werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom Herrn. Spr. 21, 30.

11. 10. 11. 10. 11. 11.

Johann Heinrich Schröder, 1667-1699 — Cöthen, 1733





Sei getreu bis in den Tod! 279

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. *Offb.* 2, 10.

7. 8. 7. 8. 7. 7.

1. Sei ge - treu bis in den Tod! Strebst du nach der Le - bens-kro - ne;
2. Es wird nie - mand dort ge-krönt, der nicht tap - fer hier ge-strit - ten;
3. Steht dir die - ses Klei-nod an, darfst im Kämp-fen nicht er - mü - den.

brich ge - trost durch al - le Not, greif nach dem ver-heiß - nen Loh - ne,
wer hier in der Welt ver-höhnt, Schmach und Un-ge-mach er - lit - ten,
Nur auf Chri - sti Lei - dens-bahn kommt man zum ge-wünsch-ten Frie-den;

der aus Gna - den dir be-stimmt, wenn dein Lauf ein En - de nimmt.
der emp-fängt dort ei - nen Kranz, hel - ler als der Son - ne Glanz.
denn es bringt nur Schweiß und Fleiß den ver - heiß - nen Eh - ren-preis.
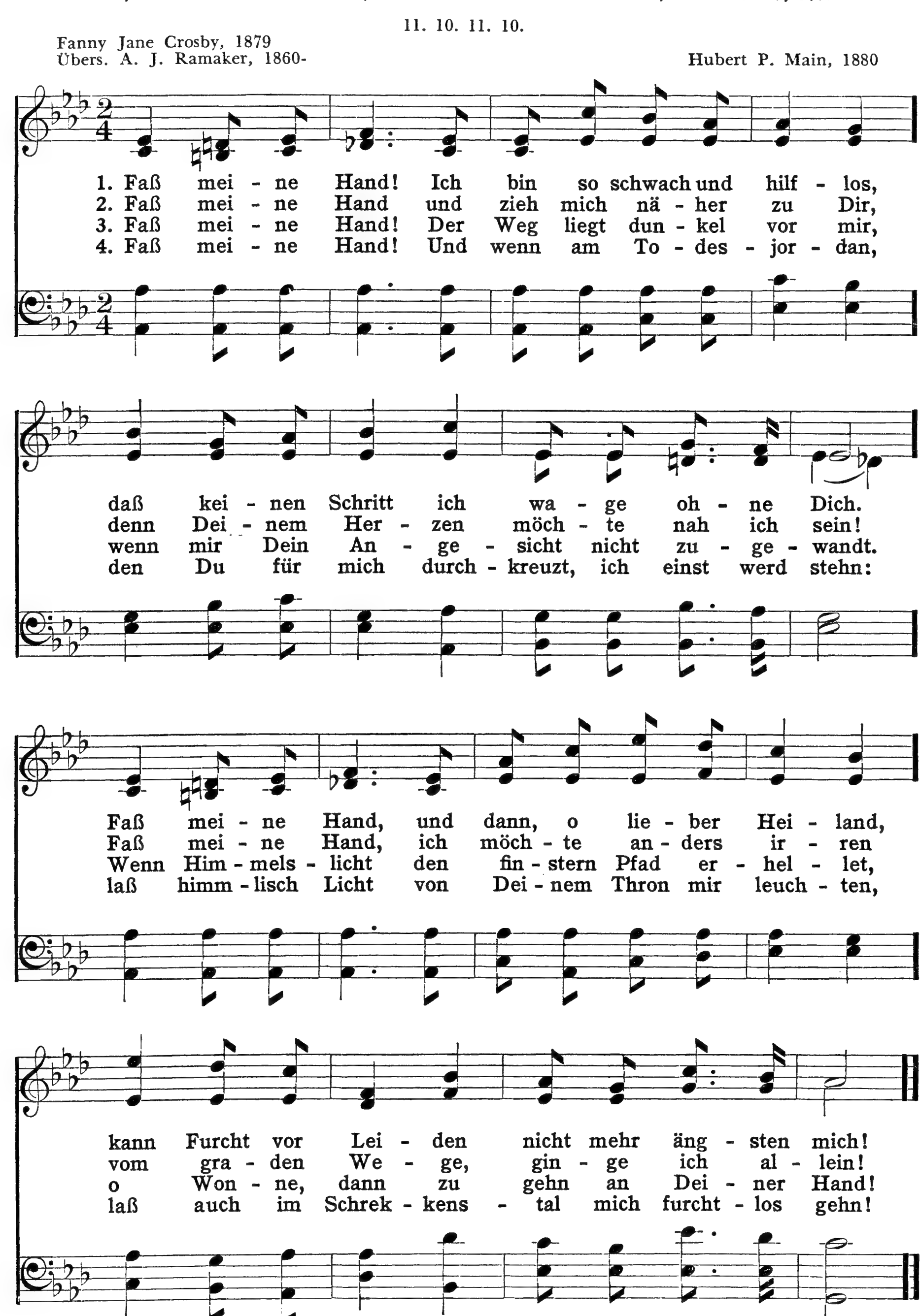
280 Faß meine Hand!

Laß mir deine Hand beistehen; denn ich habe erwählet deine Befehle. Ps. 119, 173.

11. 10. 11. 10.

Fanny Jane Crosby, 1879
Übers. A. J. Ramaker, 1860-

Hubert P. Main, 1880



Mir nach, spricht Christus, unser Held

Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht wert. *Matth.* 10, 38.

8. 7. 8. 7. 8. 8.

Johann Scheffler, 1624-1677 — Johann Hermann Schein, 1628

1. Mir nach, spricht Chri - stus, un - ser Held, mir nach, ihr
2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heil - gem
3. Mein Herz ist voll De - mü - tig - keit, voll Lie - be
4. Fällts euch zu schwer, ich geh vor - an, ich steh euch
5. So laßt uns denn dem lie - ben Herrn mit un - serm

Chri - sten al - le! Ver - leug - net euch, ver - laßt die Welt,
Tu - gend - le - ben; wer zu mir kommt und fol - get mir,
mein Ge - mü - te; mein Mund, der fließt zu je - der Zeit
an der Sei - te; ich kämp - fe selbst und brech die Bahn,
Kreuz nach - ge - hen und wohl - ge - mut, ge - trost und gern

folgt mei - nem Ruf und Schal - le; nehmt eu - er
darf nicht im Fin - stern schwe - ben. Ich bin der
von Sanft - mut und von Gü - te. Mein Geist, Ge -
bin al - les in dem Strei - te. Ein bö - ser
in al - len Lei - den ste - hen; wer nicht ge -
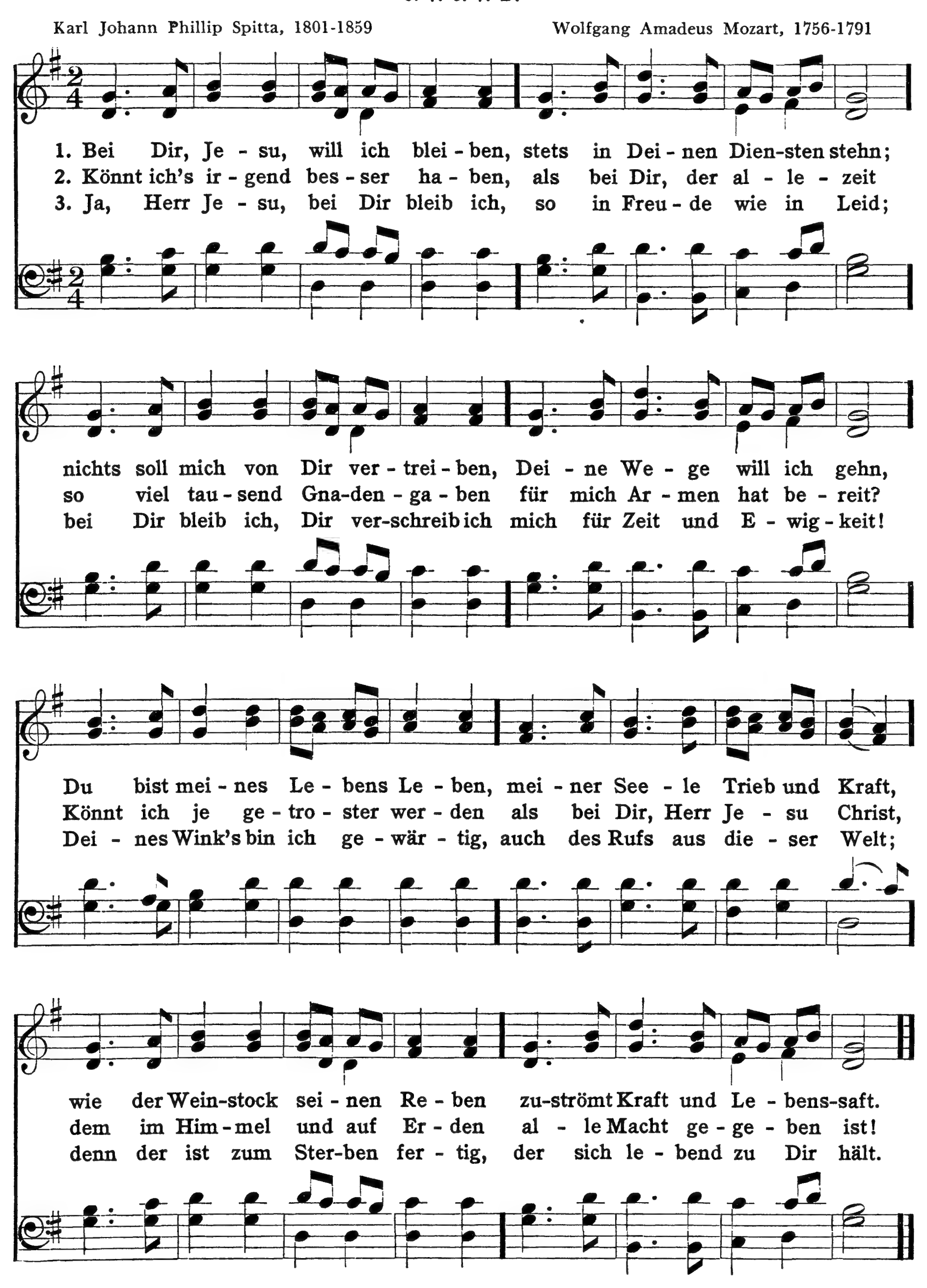
Kreuz und Un - ge - mach auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach!
Weg, ich wei - se wohl, wie man wahr - haf - tig wan-deln soll.
mü - te, Kraft u. Sinn ist Gott er - ge - ben, schaut auf ihn.
Knecht, der still darf stehn, sieht er vor - an den Feld-herrn gehn.
kämpft, trägt auch die Kron' des ew - gen Le - bens nicht da - von.

282 Bei Dir, Jesu, will ich bleiben

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 68. 69.

8. 7. 8. 7. D.

Karl Johann Phillip Spitta, 1801-1859 — Wolfgang Amadeus Mozart, 1756-1791
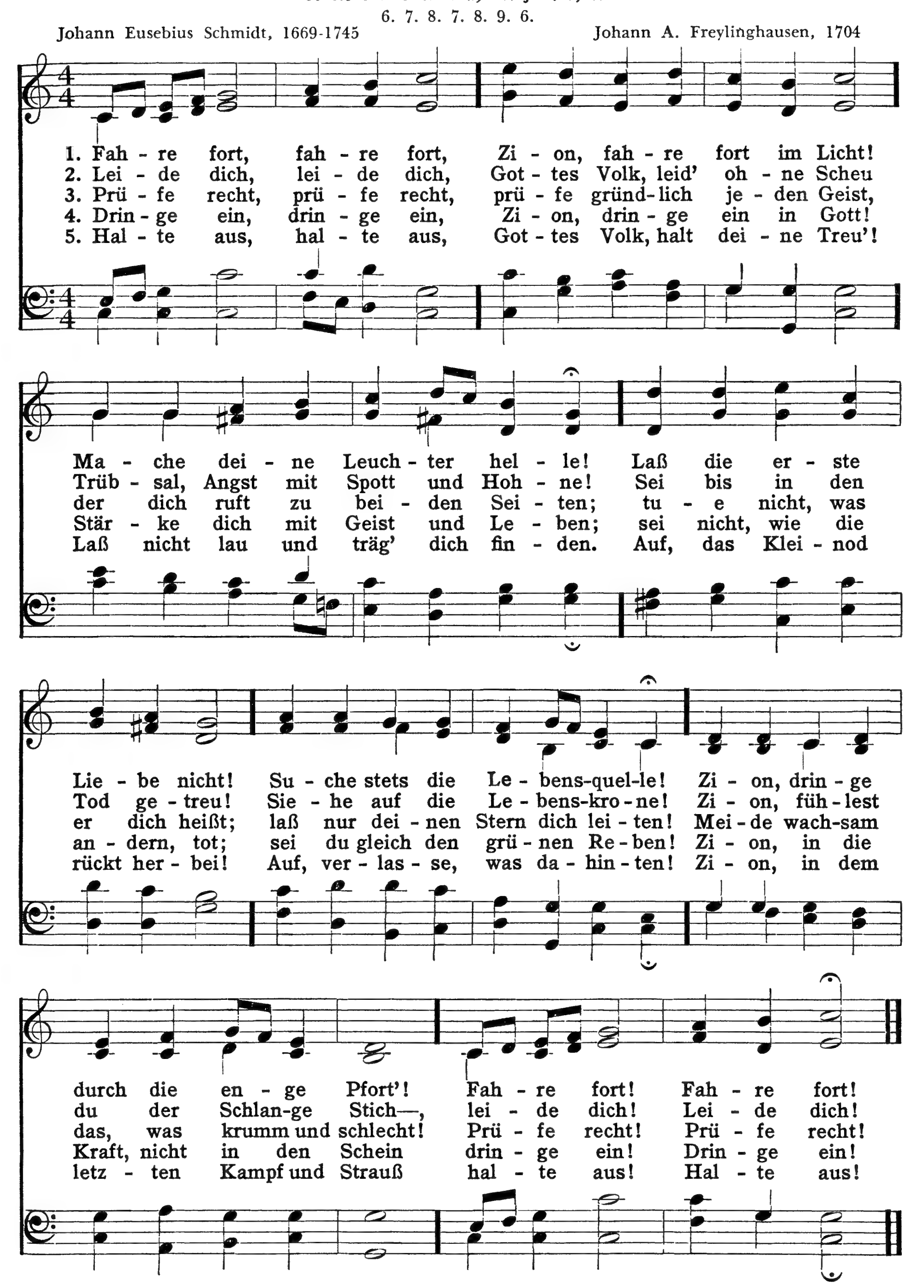


Fahre fort, fahre fort

Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; 1. *Joh.* 4, 1.

6. 7. 8. 7. 8. 9. 6.

Johann Eusebius Schmidt, 1669-1745 — Johann A. Freylinghausen, 1704



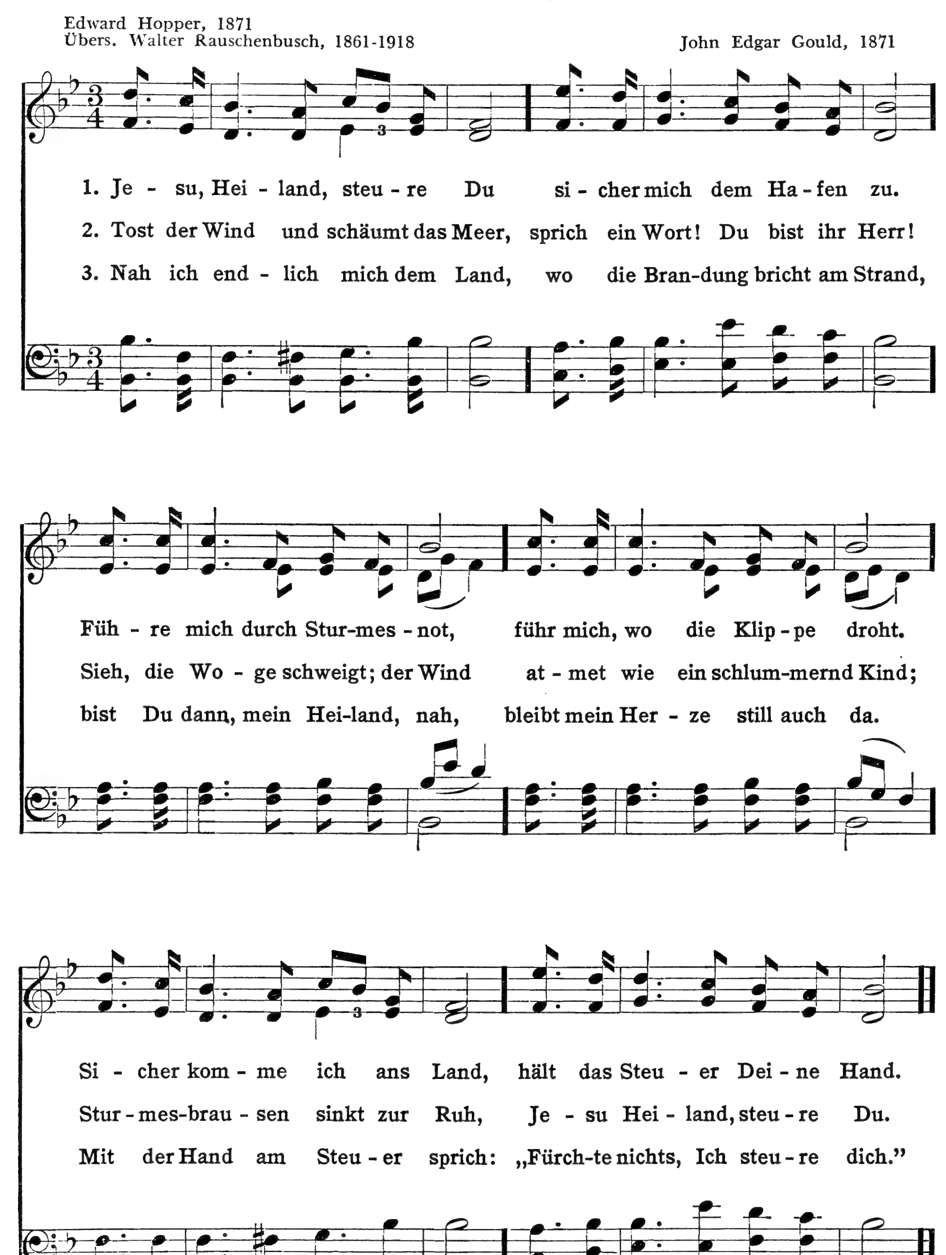
284 Jesu, Heiland, steure Du

Da sagte er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedräuete den Wind und das Meer; da ward es ganz stille. Matth. 8, 26.

PILOT. 7. 7. 7. 7. 7. 7.

Edward Hopper, 1871
Übers. Walter Rauschenbusch, 1861-1918

John Edgar Gould, 1871



Wer das Kleinod will erlangen
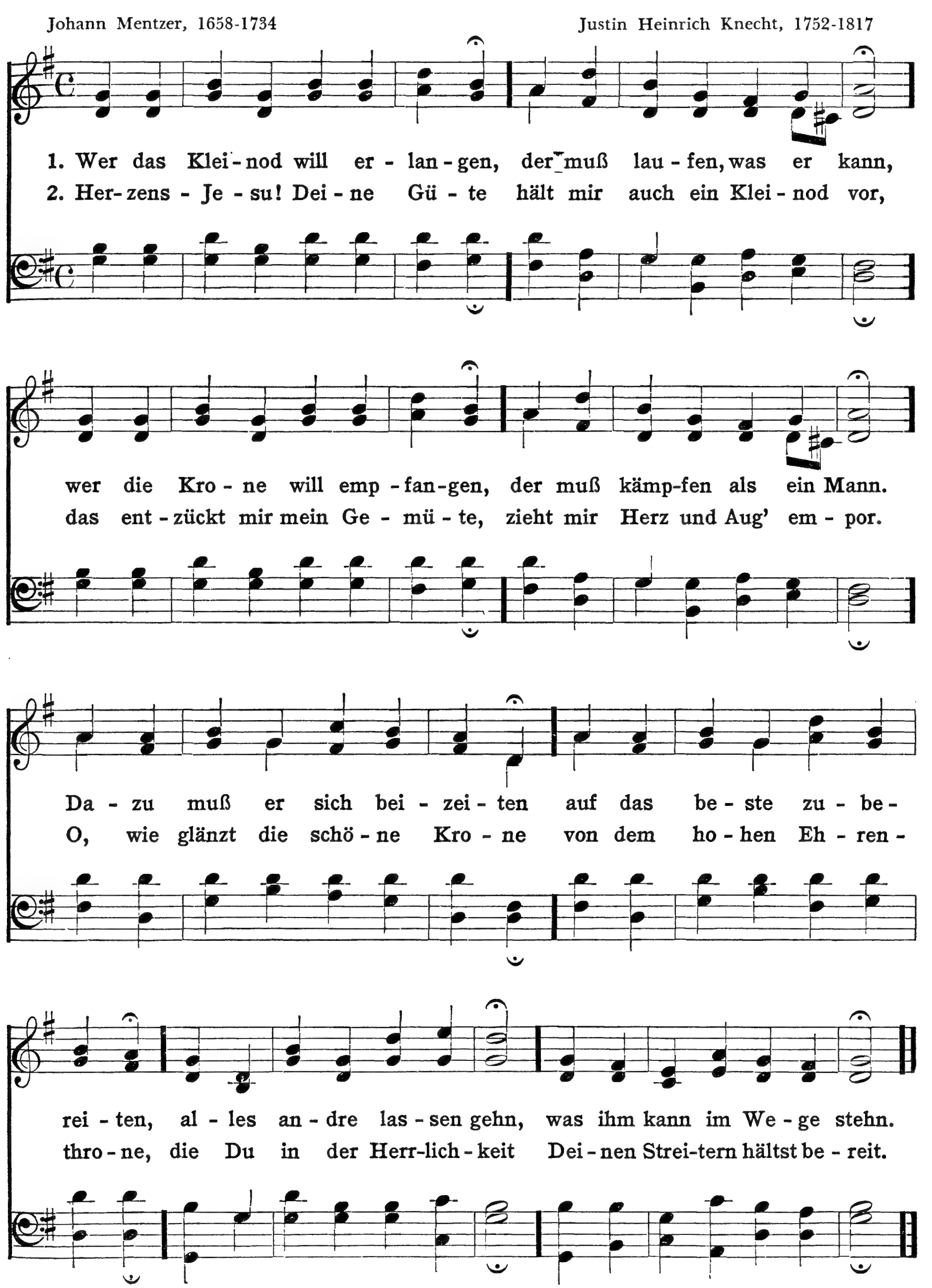
285

Wisset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlanget das Kleinod? Laufet nun also, daß ihr es ergreifet. 1. Kor. 9, 24.

8. 7. 8. 7. 8. 8. 7. 7.

Johann Mentzer, 1658-1734

Justin Heinrich Knecht, 1752-1817

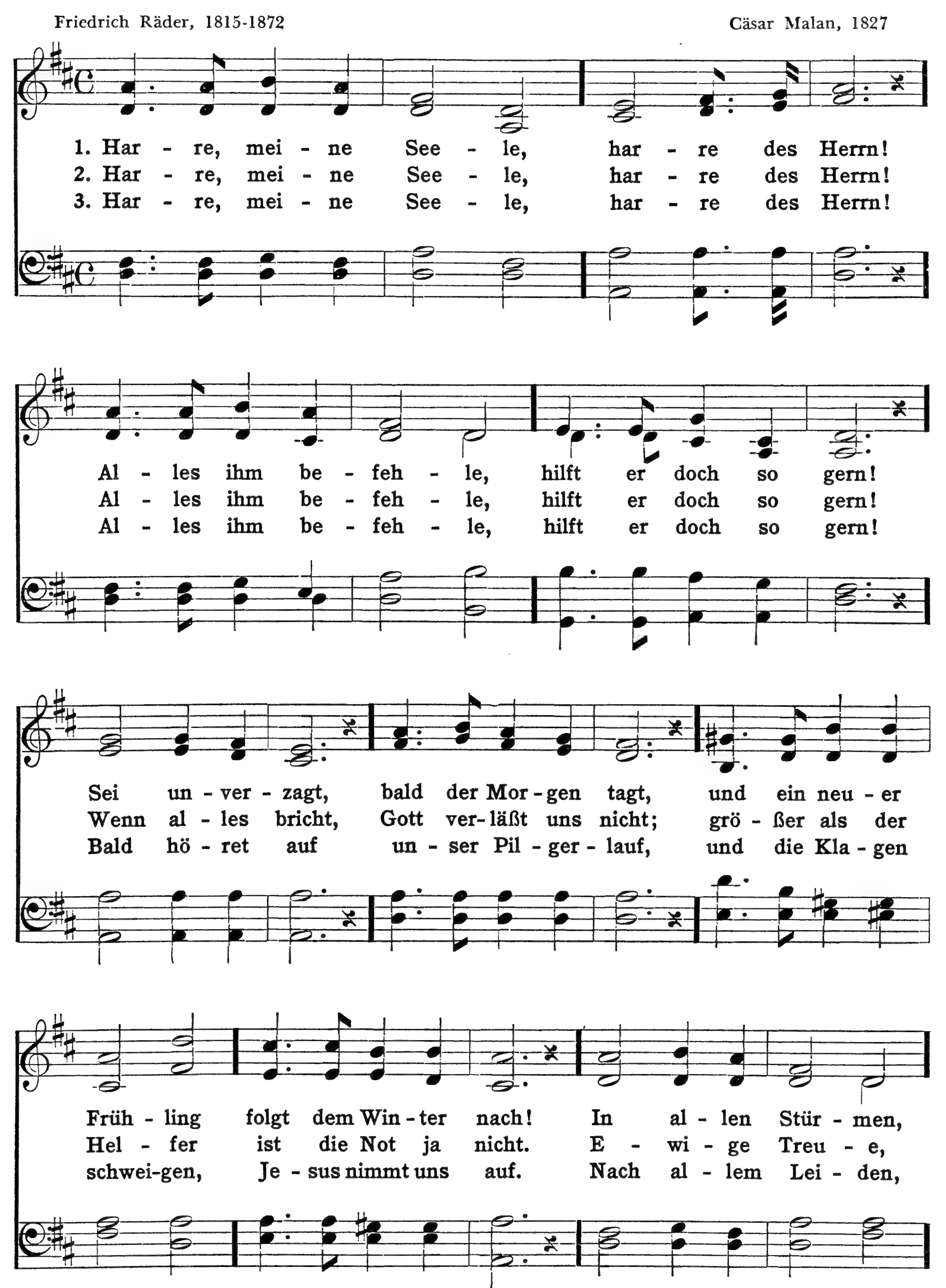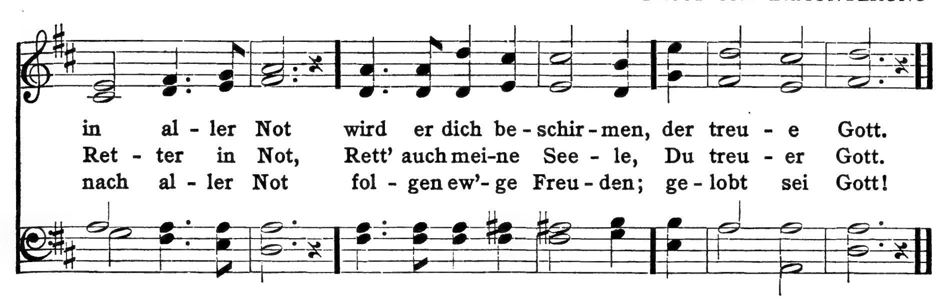


286 Harre, meine Seele!

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Ps. 43, 5.

6. 4. 6. 5. 4. 5. 6. 5. 5. 4. 6. 4.

Friedrich Räder, 1815-1872 — Cäsar Malan, 1827





287 Licht nach dem Dunkel

Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. Ps. 97, 11.

5. 4. 5. 4. D.

Frances R. Havergal, 1836-1879
Übers. Johanna Meyer, 1851-1921

Ira D. Sankey, 1840-1908

1. Licht nach dem Dun - kel, Frie - de nach Streit, Ju - bel nach
2. Freu - de nach Trau - er, Hei - lung nach Schmerz, nach dem Ver -
3. Ru - he nach Mü - he, Eh - re nach Hohn, nach den Be -
4. Reich-tum nach Ar - mut, Frei - heit nach Qual, nach der Ver -

Trä - nen, Won - ne nach Leid, Son - ne nach Re - gen,
lu - ste Trö - stung ins Herz; Kraft nach der Schwach-heit,
schwer-den herr - li - cher Lohn; Lab - sal nach Trüb - sal,
ban - nung Hei - mat ein - mal; Le - ben nach Ster - ben,

Lust nach der Last, nach der Er - mü - dung se - li - ge Rast.
Ruhm nach der Schmach, Sturm muß sich le - gen, Stil - le da - nach.
Kro - ne nach Kreuz, Sü - ßes nach Bitt - rem, o wie er - freut's!
völ - li - ges Heil ist der Er - lö - sten herr - li - ches Teil.
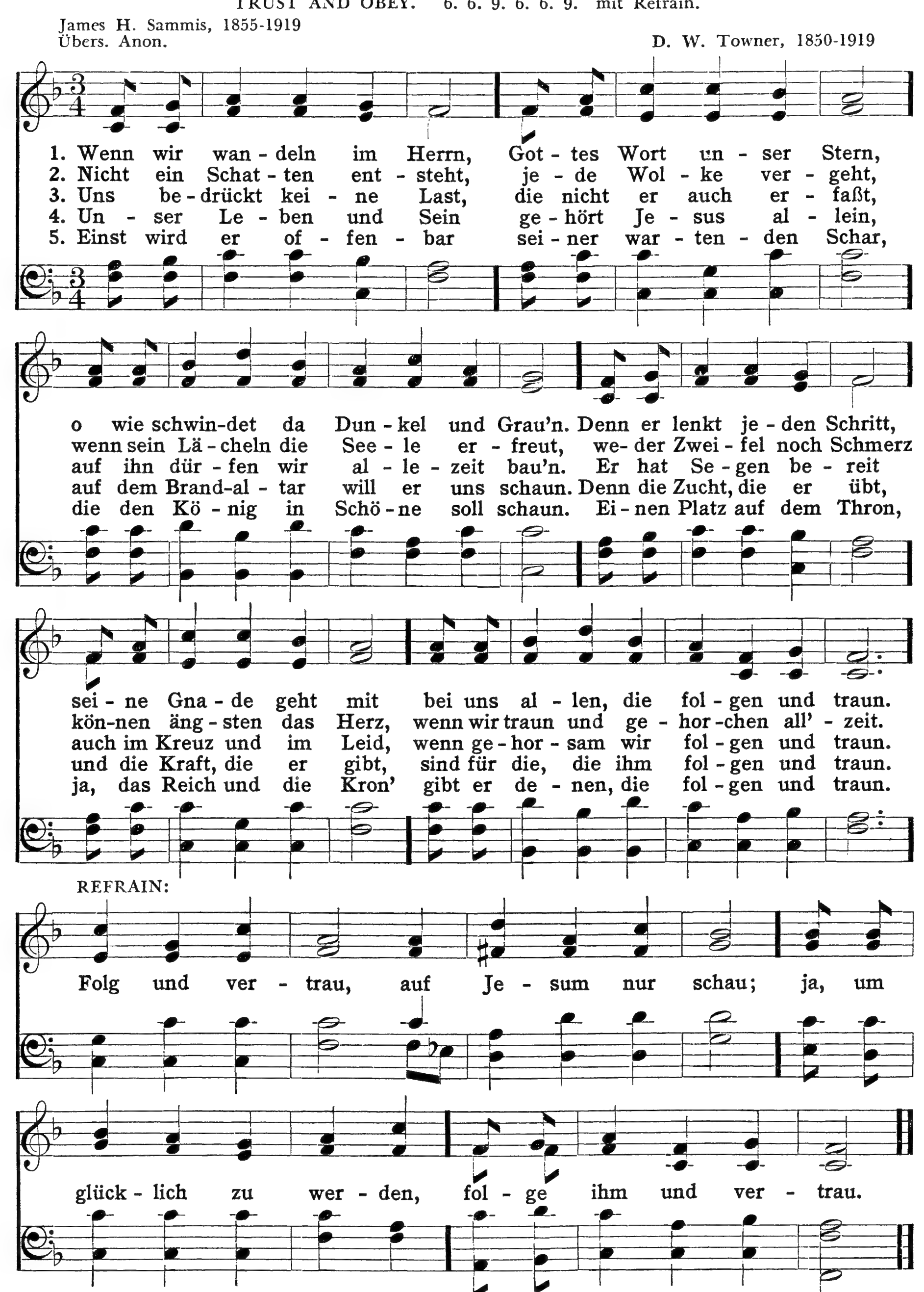
288 Wenn wir wandeln im Herrn

Kommt, laßt uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen. Jes. 2, 3.

TRUST AND OBEY. 6. 6. 9. 6. 6. 9. mit Refrain.

James H. Sammis, 1855-1919
Übers. Anon.

D. W. Towner, 1850-1919



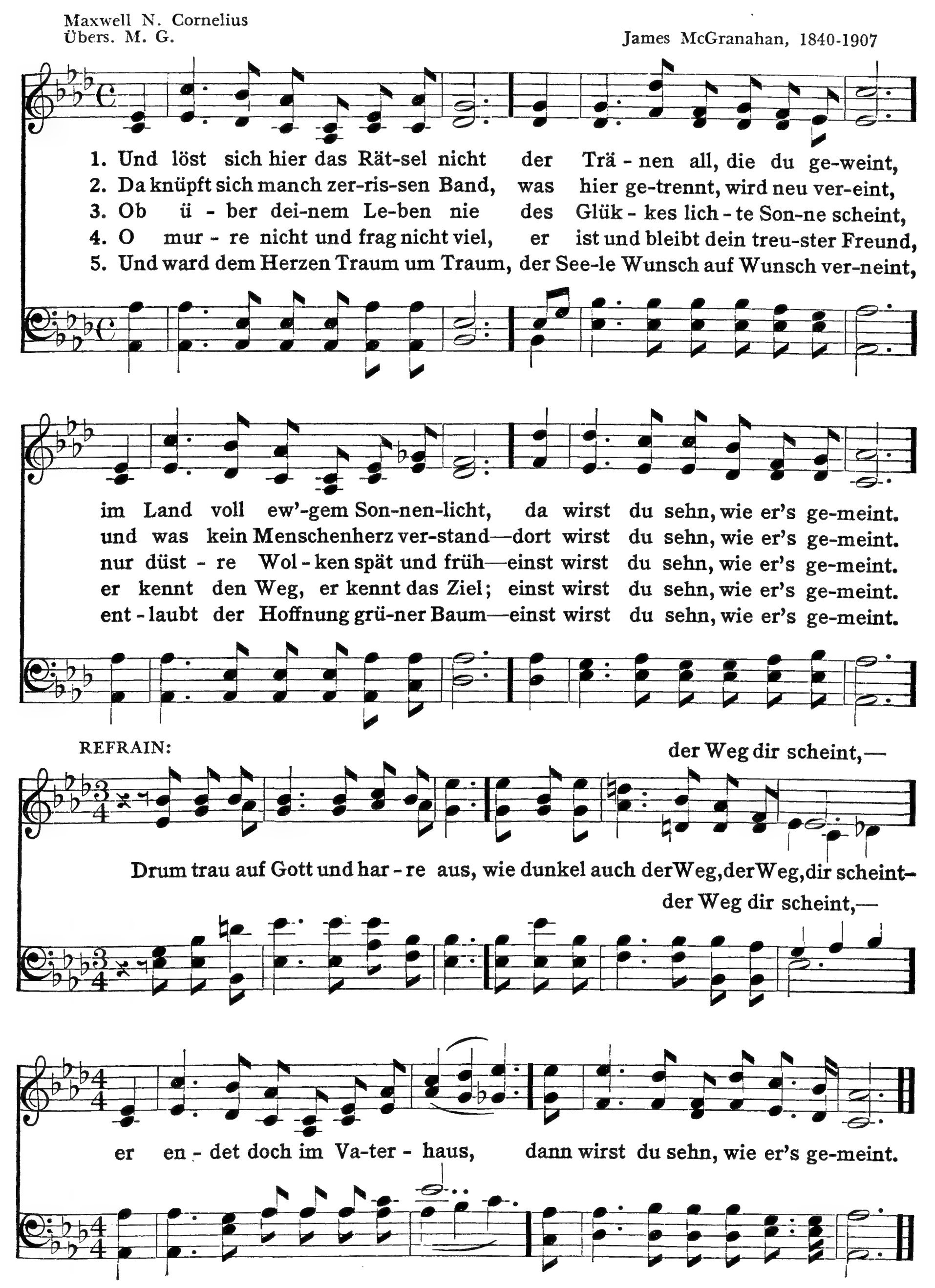
Und löst sich hier das Rätsel nicht

Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst's aber hernach erfahren. Joh. 13, 7.

8. 8. 8. 8. mit Refrain.

Maxwell N. Cornelius
Übers. M. G.

James McGranahan, 1840-1907
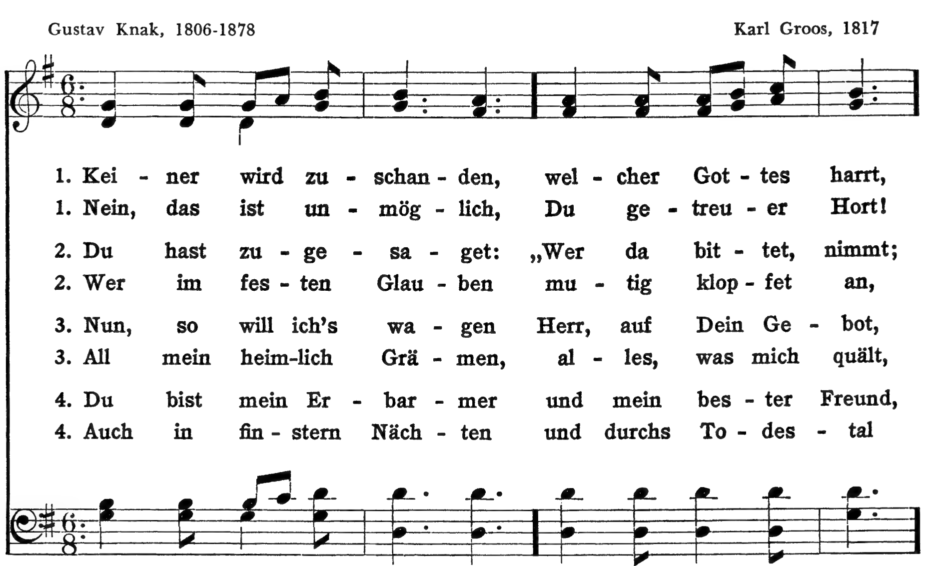


290 Keiner wird zuschanden
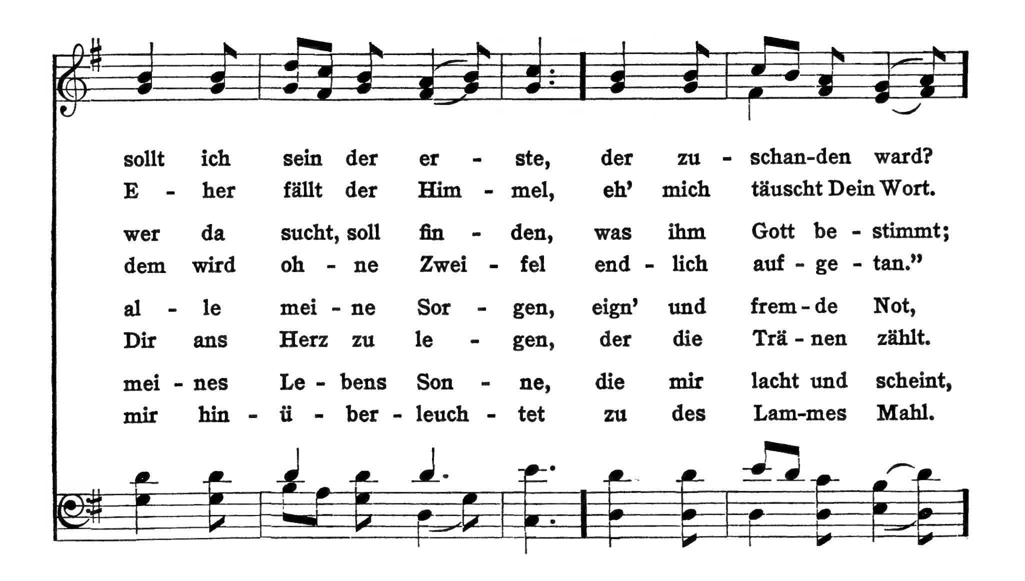
Denn keiner wird zu Schanden der Dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die leichtfertigen Verächter. Ps. 25, 3.
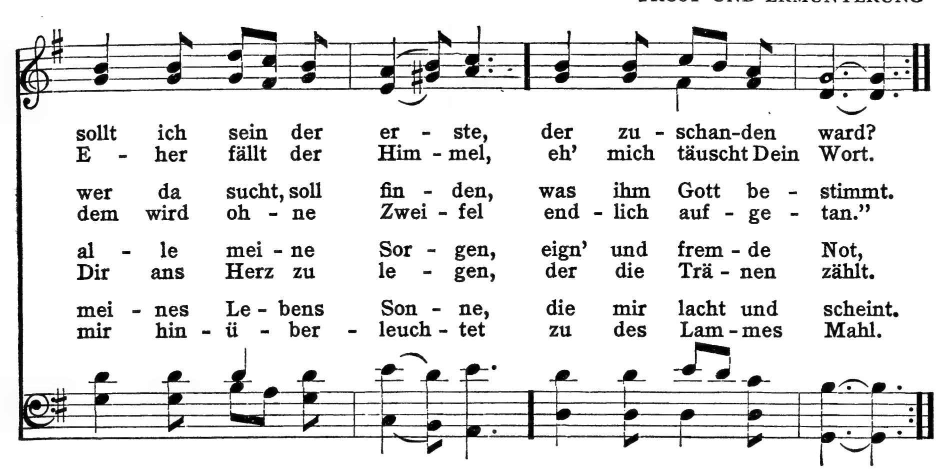
6. 5. 6. 5. 6. 5. D.

Gustav Knak, 1806-1878

Karl Groos, 1817







Solang mein Jesus lebt

291

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Ps. 23, 12.

6. 6. 8. 6.

Anne Steel, 1760
Übers. Ernst Heinrich Gebhardt, 1832-1899

Nikolai Aleksejewitsch Titoff, 1800-1895

1. So - lang mein Je - sus lebt und sei - ne Kraft mich hebt,
2. Er ist ein gu - ter Hirt, der treu sein Schäf-lein führt;
3. Wenn sich die Sonn' ver - hüllt, der Lö - we um mich brüllt,
4. Und glit - te je mein Fuß, brächt mir die Welt Ver - druß,
5. Drum blick ich nur auf ihn, o se - li - ger Ge - winn!

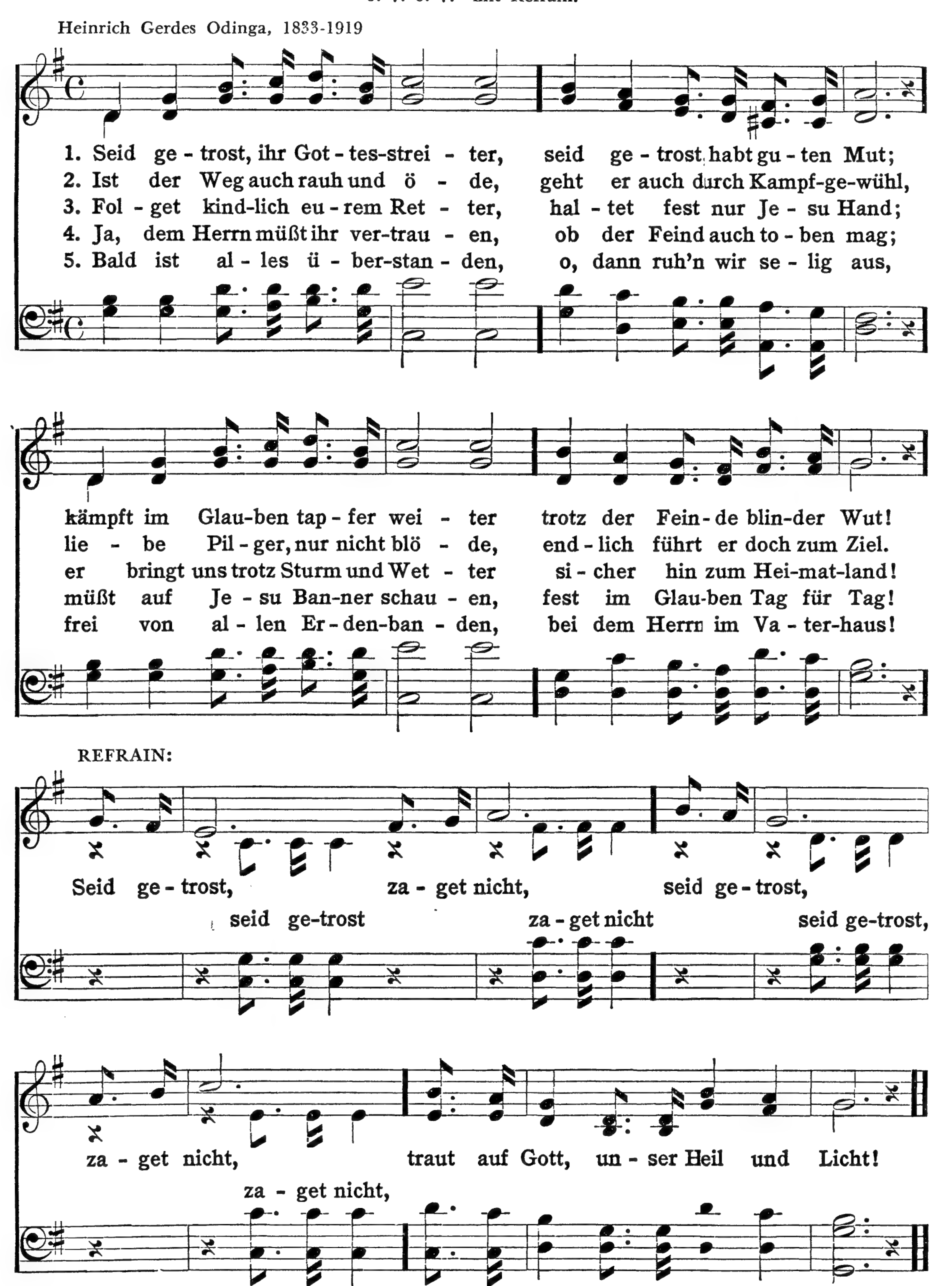
muß Furcht und Sor - ge von mir fliehn, mein Herz in Lieb er - glühn.
er wei - det mich auf grü - ner Au, tränkt mich mit Him-mels - tau.
so weiß ich auch in fin - strer Nacht, daß Je - sus mich be - wacht.
so eilt ich schnell zu Je - su Herz, der heil - te mei - nen Schmerz.
Mein Je - sus liebt mich ganz ge - wiß, das ist mein Pa - ra - dies!

292 Seid getrost, ihr Gottesstreiter!

Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln. 5. Mos. 31, 6.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

Heinrich Gerdes Odinga, 1833-1919

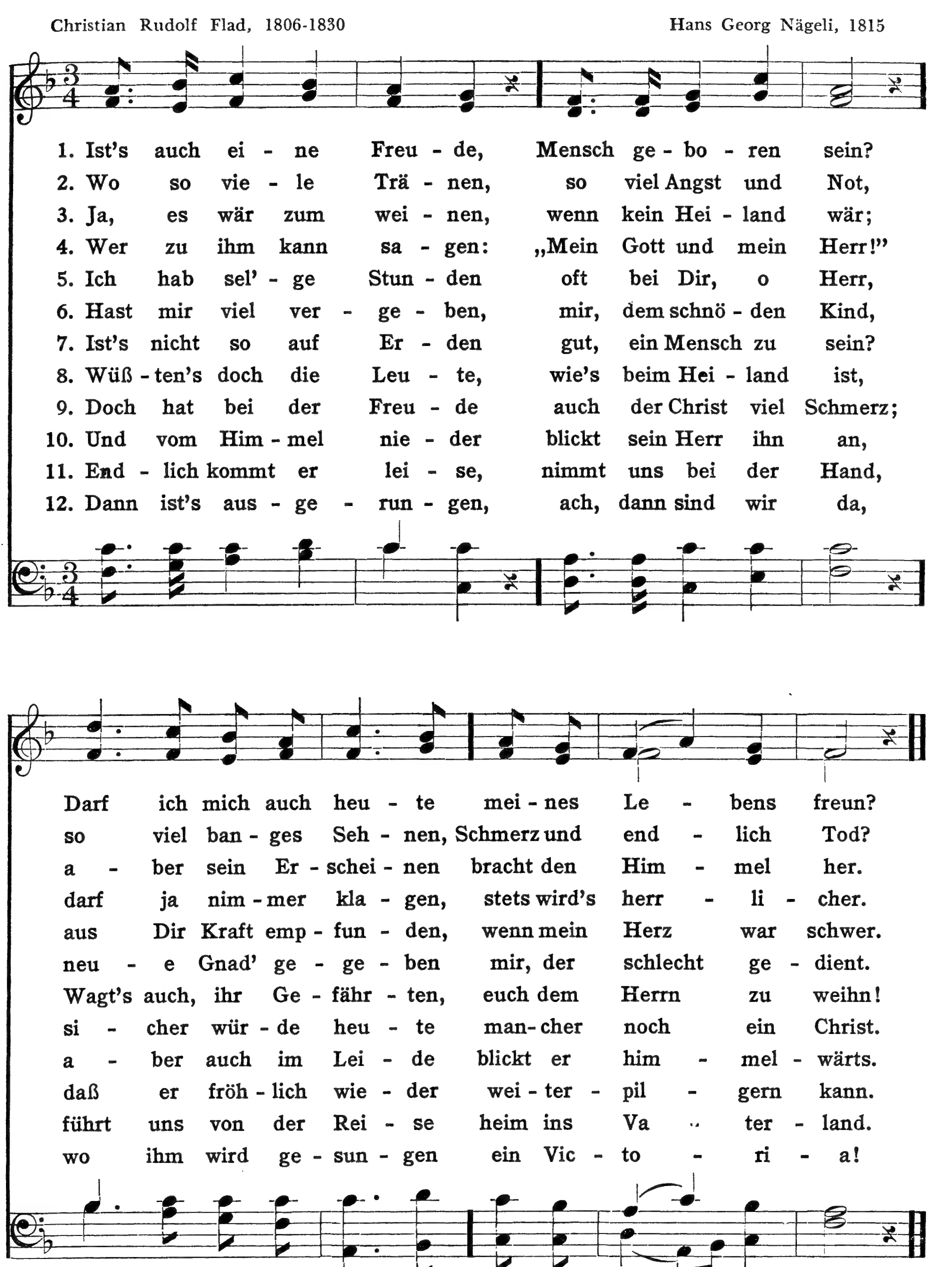


Ist's auch eine Freude?

Ich danke dir ewiglich, denn du kannst's wohl machen; und will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude dran. Ps. 52, 11.

6. 5. 6. 5.

Christian Rudolf Flad, 1806-1830 — Hans Georg Nägeli, 1815
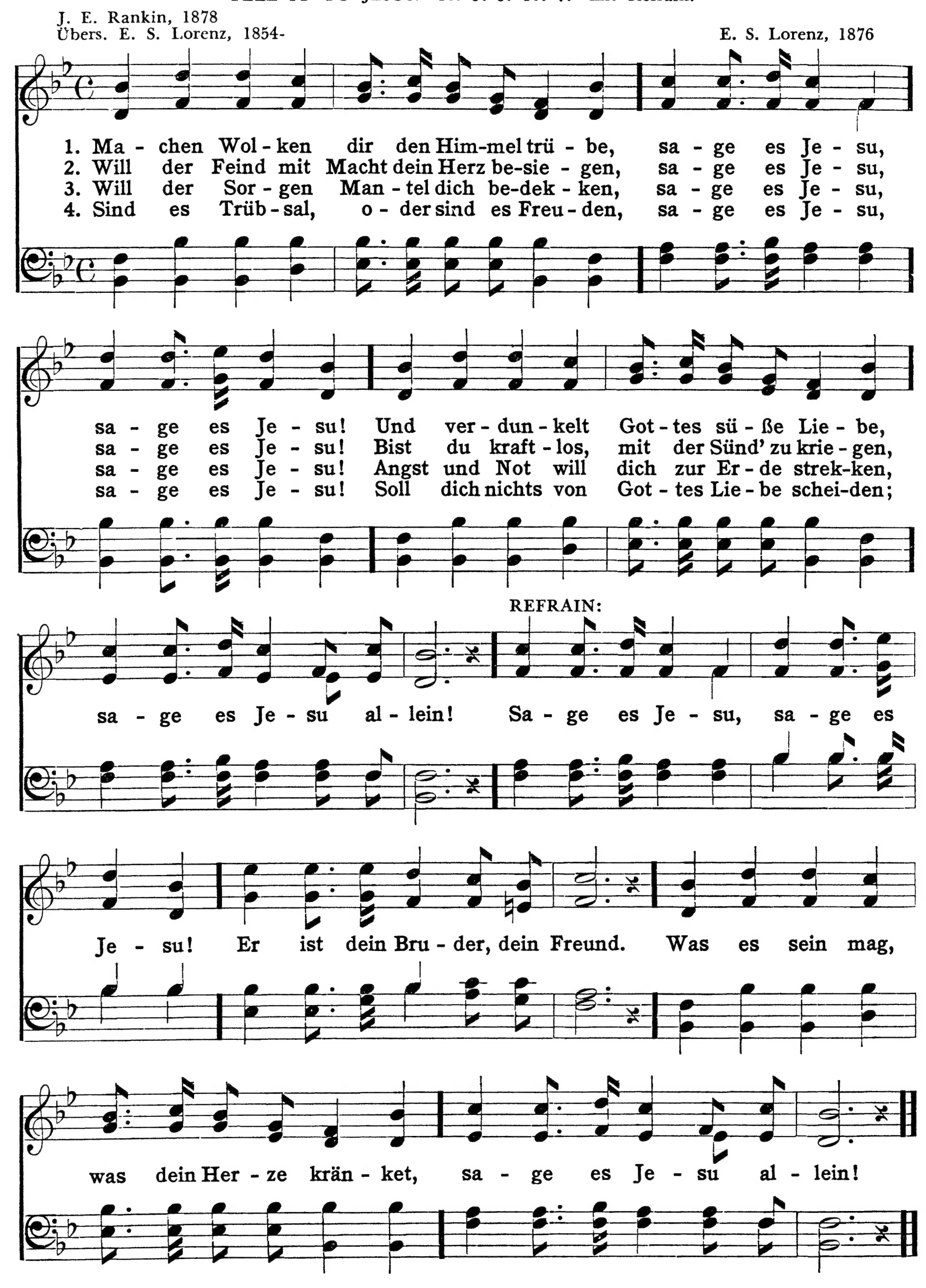


294 Machen Wolken dir den Himmel trübe

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? Wenn ich denn des innewerde, so schütte ich mein Herz heraus bei mir selbst. Ps. 42, 4. 5.

TELL IT TO JESUS. 10. 5. 5. 10. 7. mit Refrain.

J. E. Rankin, 1878
Übers. E. S. Lorenz, 1854-

E. S. Lorenz, 1876



Ob so oder anders
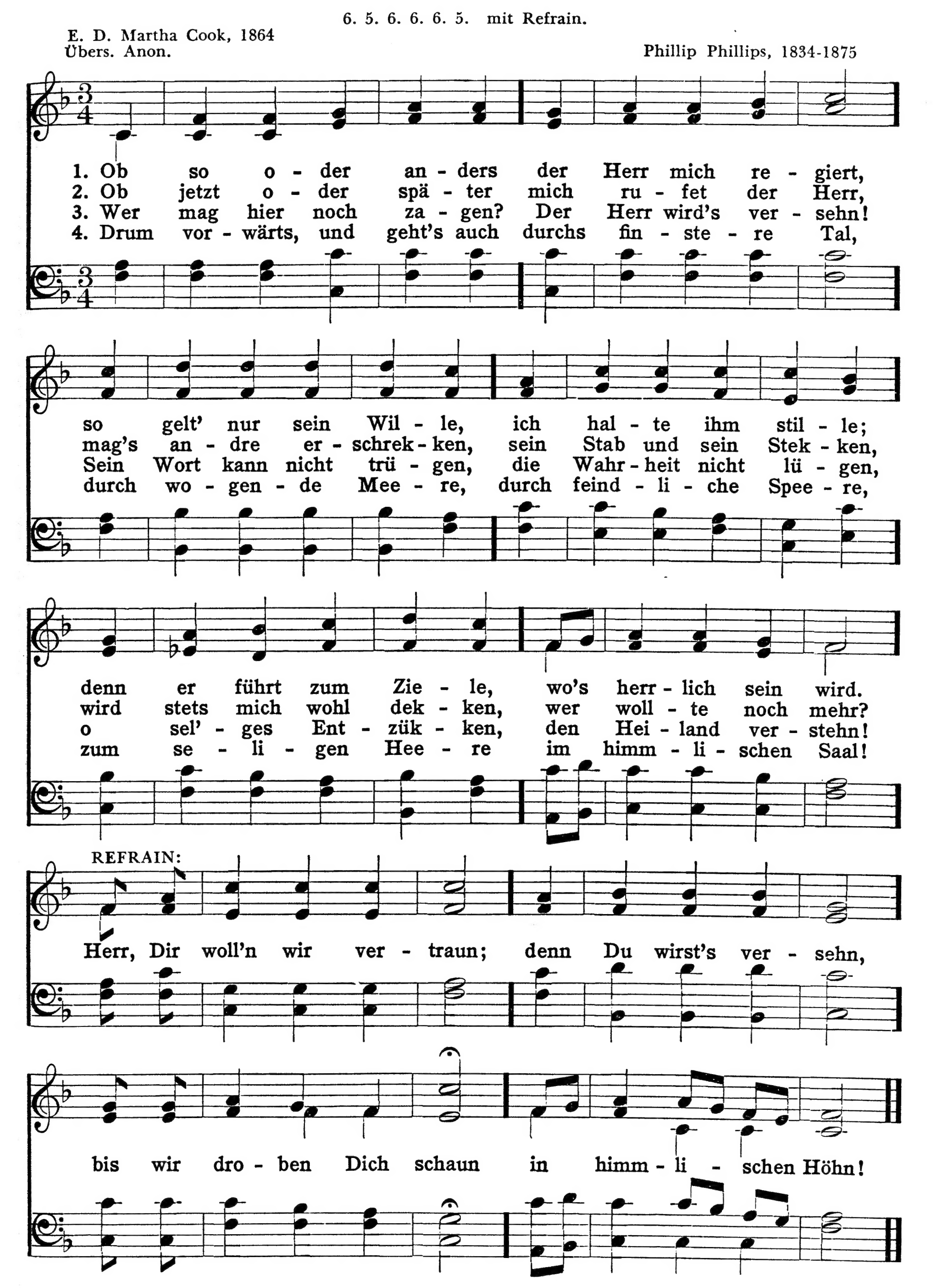
295

Der Name des Herrn ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmet. Spr. 18, 10.

6. 5. 6. 6. 6. 5. mit Refrain.

E. D. Martha Cook, 1864
Übers. Anon.
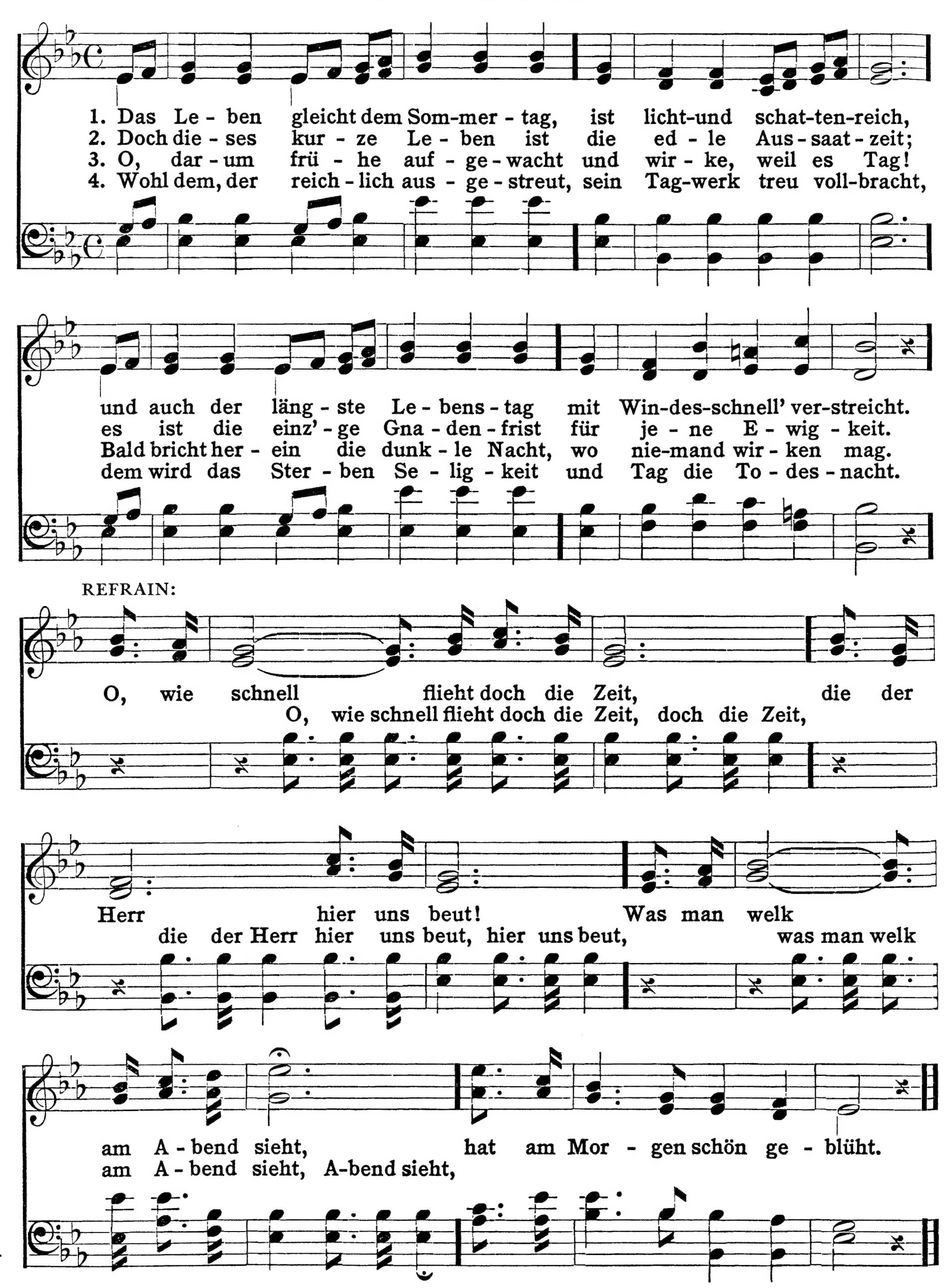
Phillip Phillips, 1834-1875



296 Das Leben gleicht dem Sommertag

Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon. Ps. 90, 10.

8. 6. 8. 6. mit Refrain.



Wie glücklich ist, Herr Jesu Christ

Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Leben lang. Ps 128, 5.

8. 7. 8. 7. mit Refrain.

E. A. Hoffmann, 1839-

